Pamph.
LF
G.

Garin de Monglane

3 1761 08434301 1

DIE CHANSON GARIN DE MONGLENE NACH DEN HSS. PLRT TEIL III

:: (DIE MONGLENE-EPISODE) ::

INAUGURAL-DISSERTATION ZUR ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER KÖNIGLICHEN UNIVERSITÄT GREIFSWALD :: :: VORGELEGT VON

HERMANN MENN

LIBRARY
OCT 16 19[illegible]
UNIVERSITY OF TORONTO

GREIFSWALD 1913
BUCHDRUCKEREI HANS ADLER

Gedruckt mit Genehmigung der Philosophischen Fakultät der Universität Greifswald.

Dekan: Professor Dr. Jaekel.

Referent: Prof. Dr. E. Stengel

Tag der mündlichen Prüfung: 30. Juli 1913.

Meinen lieben Eltern

und

meiner lieben Braut.

Inhaltsverzeichnis.

Kapitel I. Einleitung.
a) Die Handschriften der Chanson Garin de Monglene und deren Bezeichnung.
b) Beschreibung der Handschrift R.
und Beiträge zur Kenntnis des altlothringischen Dialektes zu Anfang des 14. Jahrh.
c) Die Handschriften PLR(T) und ihr Wert für die textkritische Bearbeitung.
d) Klassifikation der Handschriften.
und Nachweis einer gemeinsamen Vorlage für L und R.
Kapitel II. Text Vers 3147—4693.
Kapitel III. Anmerkungen.
Namenverzeichnis.
Verzeichnis der bei Godefroi garnicht oder nur wenig belegten Wörter des mitgeteilten Textes.

Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
University of Toronto

http://www.archive.org/details/diechansongarind03menn

Kapitel I.

Einleitung.

Die Handschriften der Chanson Garin de Monglene und deren Bezeichnung.

Die Chanson Garin de Monglene ist in folgenden Handschriften enthalten:

1. Hs. P (Paris). Bibl. Nat. fr. 24403 fol. 1—118 d7. (13. Jahrh.) 14130 Verse (nach einer Copie des Herrn Schuppe.)
2. Hs. L (London) British Museum Regius ms. 20 D XI (13. Jahrh.) fol. 1—40f39. (nach einer Copie des Herrn Müller.)
3. Hs. R (Rom) Biblioteca Vaticana Regina Cristina 1517 (nach der von mir im Sommer 1912 angefertigten vollständigen Copie.
4. Hs. T (Trier) Fragment. Auf der Trierer Stadtbibliothek aufgefunden und von Herrn Prof. Stengel in der Zschr. f. Rom. Philologie VI. 1882. p. 403—413 veröffentlicht mit den Varianten von R,P und L.
5. Hs. N Bibl. Nat. fr. 1460. fol. 94—259. Enthält eine jüngere (15. Jahrh.) Bearbeitung des G. de M.

Meiner Untersuchung liegen zugrunde-: Die Hss. PLR vollständig in der Copie sowie das Trierer Fragment.

Leider nicht zugänglich war mir die Hs. N.

Eine vollständige Angabe der über die Chanson G. d. M. erschienenen Literatur bietet Gautier: „Bibliographie des chansons de geste" p. 108ff.

Eine genaue Analyse bietet A. Stoeriko in seiner Marburger Diss. „Über das Verhältnis der beiden Romane Durmart u. Garin de Monglane." 1888.

Sonstige benutzte Werke.

Lothringischer Psalter. Herausg. von Friedr. Apfelstedt in der „Altfranz. Bibl." von Foerster. 1881.

Beschreibung der Handschrift R.

R ist eine Pergamenthandschrift in fol. aus dem 14. Jahrh. Sie befindet sich als Nummer 1517 des Fonds der Königin Christine von Schweden auf der Vaticanischen Bibliothek in Rom. Der Bibliophile P. Jacob gab ihr die falsche Nummer 517 in seinen „dissertations sur quelques points curieux de l'histoire de France et de l'histoire littéraire" Bd. VII. Im Bibliothekskataloge wird sie unter dem Titel geführt: „Aliud carmen lingua gallica." Die Handschrift umfaßt 130 Blätter. Jede Seite ist zweispaltig, jede Spalte hat 29 Zeilen. Die erste Spalte der ersten Seite enthält nur 28 Zeilen, da das einleitende Wort besonders groß gemalt ist und somit 2 Zeilen durch 1 Vers ausgefüllt sind, Blatt 130 enthält nur 1 Spalte, sodaß sich im ganzen 14992 Verse ergeben, nicht wie Gautier mitteilt 14964 Verse. Die Handschrift ist 32 cm hoch und 24 cm breit, die Anfangsbuchstaben der Tiraden sind rot gemalt, durch die jedes Verses zieht sich ein roter Strich. Die Custoden sind vollzählig. Die Züge der Handschrift sind im allgemeinen regelmäßig, einige Buchstaben, so *t* und *c*, ferner namentlich *ti* und *ci* *u* und *n*, *r* und *v*, sind sehr schwer zu unterscheiden und geben zu Verwechslungen Anlaß. Mehrere Stellen, besonders am Anfang und Ende der Handschrift sind arg verwischt, der für meine Untersuchung in Betracht kommende Teil ist recht gut erhalten. Die Tiraden haben ebenso wie die der anderen Texte der Chanson Garin de Monglane den 6-silbigen Halbvers als Abschlußzeile. Das Gedicht ist erst am Schlusse der Hs. betitelt: „Explicit li romanz de Ga. de mōglanne priez por celui q*ui* lecrit."

Auch die Abfassungszeit der Handschrift ist am Schlusse genau angegeben: „Ci roumanz fut faiz lan de graice ñre Signour quant li milliaires [corroit] p*ar* mil ·CCC· et vint *et* quaitre le samedi apres le saicrement." Bei genauer Durchsicht der Deckblätter des Manuskriptes fand ich auf der Rückseite des 130. Blattes folgende Notiz in sehr schlechter, kaum

lesbarer Schrift: „A son boins amins lou prevost de brieis gerart prevost de souwey salut et bone amours. Je vos priee *et* recreis que vous me randeiz [unleserlich] de marcey que vous teneis". Das Folgende ist vollkommen verwischt . . . . . Darunter steht in großen Buchstaben, damit man es nicht übersehen kann, am Rande in Querschrift nochmals vermerkt: „Connue chose soit a touz: Le fin Sire de Marcey doit a Tomas grandeis ·VIII· X. de boile *de* vin *et* de frumant." Darunter befindet sich eine genaue Aufstellung der Rechnung. Also wohl folgender Tatbestand: Gerart, Probst von Souwey bittet den Probst von Brieis, bei dem Herrn von Marcey die Aussenstände für den Schreiberlohn einzutreiben. Unterhalb dieser Aufforderung, die der Copist wahrscheinlich bei seinem Probste eingesehen, wenn nicht selbst an den Herrn von Marcey geschrieben hatte, findet sich dann seine Lohnaufstellung. Er hatte dann alles auf einer Seite zusammengestellt (den Brief in Copie, denn alles ist von einer Hand geschrieben) um den säumigen Schuldner zu mahnen und auch wohl den Leser um die Schuld wissen zu lassen. Ich fand die beiden Blätter 130 und 131 zusammengeklebt, was wohl, um dies unerfreuliche Faktum zu verschleiern, vom Herrn von Marcey selbst veranlaßt worden sein mag.

Herr Schuppe hat eine Untersuchung über den Dialekt des Dichters unternommen; mir lag es besonders daran, denjenigen des Copisten der Handschrift *R*, der sich noch keinerlei Interesse zugewandt hat, zu untersuchen. Außer allgemein ostfranzösischen Lauterscheinungen zeigt *R* für den lothringischen und besonders für den Metzer Dialekt charakteristische Merkmale, die in dem folgenden Teile näher beleuchtet werden sollen.

Beiträge zur Kenntnis des Altlothringischen Dialektes zu Anfang des 14. Jahrhunderts auf Grund der Handschrift R.

Für die folgende grammatische Untersuchung der Chanson ist nur der Text des von mir veröffentlichten Teiles berücksichtigt worden, nur da, wo mir Belege für eine besonders wichtige Lauterscheinung fehlten, habe ich auch die

in den Arbeiten der Herren Schuppe und Müller veröffentlichten früheren Textpartien zu Rate gezogen. Was gemeinfranzösisch ist, wurde nur ganz kurz festgestellt, und ganz weggelassen, wenn keine andere Entwicklung daneben vorlag. An Beispielen wurden nur diejenigen aufgeführt, die besonders charakteristisch für den Dialekt unserer Handschrift waren.

I. Lautlehre.

A. Vokalismus.

Allgemeine Erscheinungen sind:

a) Die Schwächung der Zwischentonvokale zu e.

b) Das Auftreten des parasitischen *i* hinter den meisten betonten Vokalen, besonders charakteristisch für die Metzer Mundart.

e) Die Kürzung der fallenden Diphthonge.

Buscherbruck führt in seiner Arbeit über die „Predigten des Heiligen Bernhard von Clairvaux" diese Erscheinungen zurück auf eine schleifende Aussprache der Tonvokale, bei der diese lang ausgehalten werden, die Artikulation aber gegen Ende erschlafft.

Durch diese Verlängerung des betonten Vokales verliert dann zugleich die vorhergehende Silbe an Gewicht und es erfolgt so eine Schwächung der hier noch bestehenden Vokale. Buscherbruck weist hin auf die „prononciation lourde et traînante des paysans de *l'*est." In unserer Chanson möchte ich für eine derartige Aussprache Schreibungen wie „*liiez, oiit* 3346, oiir 3340" sprechen lassen. Das parasitische *i* erscheint besonders regelmäßig da, wo der Grundvokal am längsten ist, nie erscheint es vor mehrfacher Konsonanz.

Vulgärlat. a (klass. lat ā ă)

I. Hauptregel für den lothringischen Dialekt wie überhaupt für die Dialekte des Ostens ist:

lat. betontes a in offener Silbe wird zu ei (sonst zu e).

1. Die Infinitivendung *-are* > *-eir* so „aleir 3641, trousseir 3285 erreir 3196, adeseir 3451, acoleir 3386." daneben

manchmal (franz. Einfluß) -er: „achever 3553, demener 3798;“ auch im Reime wechselt *-eir* mit *er*. 3466, 3463, 3505 u. s. w.

2. Die Participialendung *-atus* (*-os*) >*-eiz:* „neiz 3908, proveiz 3718a, leveiz 3586, remonteiz 3577, paimmeiz 3787;“ sehr wenig *-ez* (nur einmal) „coupez 3805“; manchmal *-eis:* „desarmeis, armeis 4080, entreis 3556;“

3. Die Substantivendung *-atem* >*ei:* „biautei 3911, santei 4179“; wenig -e: „verté 3314, biauté 3901.“

4. Die Participialendung *-atum* >*-eit:* „parleit 3335, adureit 4251, doneit 4251“; *t* ist nur in wenigen Fällen verstummt: „alei 4010“. Nur einmal -e: „ferré (ferratum) 3835“.

5. 2. Pers. Plur. Praes. *-atis* >*-eiz:* „aleiz 4206, demandeiz 3846, donneiz 4627, leveiz 4146“, selten franz. Form: „demorez 4202“.

6. Die Endung des Fem. Part. Perf. *-ata* (as) >*-ee* (ees). „La guerre de Metz“ (1324, also dasselbe Abfassungsjahr wie unsere Handschrift) zeigt durchgängig *-ee*. Gar. de Mongl. weist ebenfalls in den meisten Fällen -ee auf: „montee 4270, trovee 3436, copee 4574a, alee 4655, portee 3807“; sehr selten *-eie:* „acheteie 3222, vergondeie 3190“.

7. Die Endung der 3. Plur. Perf. der 1. schw. Conj. ist stets *-erent:* „remonterent 3627, hurterent 3623, aficherent 3622“.

8. *a* vor *tr* stets >*ei:* „meire 3150, 3291, freire 3343 3933, peire 3909, 3926, 3959“.

9. *-ator, -atro* >*-eires*: „empereire (Teil I); leires 3466“.

10) *a* erhalten in den einsilbigen Wörtern „car 3233, 3275, 3351, 3507, 3925 vat 4428, 3590“.

11. *a* vor *l* erscheint, ohne durchgehende Regel:

a) als *a*: „delloial 4625, malfé 4322, mal 4671, 4446, loalment 4316“.

b) als *ei*: „teil 3983, 3994“.

c) als *e*: „tel 3621, 3978, 4130, 4408, ostel 4283, mortel (Teil I), quel (Teil I)“.

d) in der für den Osten, besonders für das Lothringische specifischen Form *au:* „saule 3280, 3295, 4006, paulefrois 4183, maultalant 4413“.

12. *I* -Element + *á* in offener Silbe >*-ié*: „laissié 4411, empiriét 4380, chiéent 3646" u. s. w. Statt *ié* findet sich einige Male *e:* „aficherent 3622".

13. Die Endung *-ata* der Part. Perf. *-ata* nach Palatal >*ie* (im ganzen Osten): „vangie 4451, bassie 4362, laissie 3559, otroïe 3967, atachie 3515".

14. *a* + *u* = *au -ou -o* (*u*). Entwickelung wie sonst im Franz.: „espaule 3517, -ou 4028, 4029, ot, ont, orent, sot, sorent; -ons (-amus), -sunt (I. Teil), choze 4048, povre (Teil II.)". Auch vortonig o: „orendroit, clofichier (I. Teil)".

15. *a* + Nasal = *ain* (aim), nie *-ein*: „pains 3437, main 3184 (mane), main (manum) 3309, rain (ramus) 4585, plain 3522", bei weiblicher Endung wird häufig die Nasalierung durch die Doppelschreibung angedeutet; also *n* = *nn*: „paiñe 3152, semai*n*ne 3982". Vortonig gibt ai + *n* ein *e* in: „gregnor 3189".

16. Freies vortoniges *a* hinter Palatal erscheint als *e*. Nur in „chamin" und seinen Verbindungen bleibt *a* erhalten. „chamin 3530, 3452, 3841, 3892, 3534, rachamina 3184" u. s. w.

17. Erhaltenes *a* in geschlossener Silbe = *ai*: „haiste, haiche 748, abaitre, combaitre 3549", (in allen vorkommenden Fällen). Hier tritt also besonders das parasitische i auf. Sonst *ai* vor *cj*: „graice 3936, faice 4519, plaice 4301, embraice 3753"; *e* tritt auf in „tresse 3535".

18. Das Suffix *-aticum* >*aige*: „linaige 4272, coraige 4457", selten *-age*: „mariage 3347".

19. Das Suffix *-abilis* ergibt *-auble*, doch weit häufiger Formen mit *-able*: „estauble, honorauble, (Teil I.); diauble 3488, 3795, — diable 4377, table 4062". Phonetisch ist *-auble* wohl = *-aule*.

20. Das Wort *aqua* verdient eine besondere Beachtung, denn seine Formen sind stets ein wichtiger Fingerzeig für die Herkunft eines Textes. Unsere Handschrift hat durchgängig *iawe*, also die für die lothringische Mundart charakteristische Form: „iawe 4039, 60c16, 75a 22, 4181".

21. Dem *a* im Auslaut wird ein parasitisches *i* angefügt. Der Schreiber hat nur: „ma, ta, sa; (habet, *t* ist stumm)

>ait 3968, 3393, ais <(habes, *s* ist stumm), jai 4518". Gewöhnlich wird nur *a* geschrieben.

22. Umgekehrt finden wir oft *a* für *ai*, so stets in der 1. Ps. Fut. (vgl. darüber den betreffenden Abschnitt der Formenlehre). Wir konstatieren also das Streben, einerseits jedem betonten Vokale ein parasitisches *i* anzuschließen, andererseits die lautgesetzlichen Diphthonge, die *i* enthalten, auf den einfachen Vokal zu reduzieren. Dies ist eine Haupteigentümlichkeit der östlichen Mundarten, besonders der lothringischen.

23. Manchmal vortoniges *a* >*e*: „perpooit 4677, meniere 3157, 3640, 4172, henap 62d4, 62c11", häufig: "ennuit, perolle".

24. Vortoniges *an* häufig >*ain*: „4062 maingie", fast durchgängig „ainssi (selten, Ensi 3147), chaingie 3733, chaingier 4155".

25. Nachtoniges lat. *a*, frz. *e* ist wohl schon verstummt gewesen, oder zum Mindesten sehr schwach gehört worden, daher der überaus häufige, scheinbare Hiatus unserer Handschrift und Schreibungen wie „tout für toute, un teste".

26. die Vorsilbe *-trans* zeigt die betonte Form in „trespasser 3480", „trespassanz 3839", „tresbuchier" in der Mehrzahl der Fälle, daneben „trabuchier" (Teil I).

27. Gefallen ist das zwischentonige *e* (aus *a*) im Fut. der sw. Verben der 1. Klasse, deren Stamm auf einfaches *n* oder *r* endigt: „donra 3160a, *com*parra 3217"; endigt der Stamm auf Konsonant + *r*, so fällt das *e* auch hier, aber zugleich entwickelt sich ein neues zwischen dem Konsonanten und dem zum Stamm gehörenden *r*. „deliverra 3890".

II. Vulgärlat. è (kl. lt. ĕ, ae).

1. Betont in offener Silbe >*ié*: allgemeingültig.

2. Betont in geschlossener Silbe *e* (querre 3417). Einziges Beispiel für Diphthongierung (wohl durch nachfolgendes i im Hiatus bewirkt) ist „tierce 3366".

3. Das Suffix *-ellum* >*èl* und *ial* (*iau*): „bel 3899, 4257, novel". Eine durchgängige Regel läßt sich nicht aufstellen, denn wir finden nebeneinander: „bel, biaus, bias, biax 4293.

biaz 4260". Vortonig immer-*iau* in „biautei 3911, 3901". Dasselbe Resultat in „*helmum: hiaume 4176, hiame 4675", daneben „elme 4484, 3664".

4. *e* ist vor gedecktem *n* >*ã* geworden. Das bezeugen zahlreiche Schreibungen wie: „panserai 4318, noiant 3281, 3229, deffant 3176a, mant 3341, mambres 3724, santi 3672; dessandi 3882". Dialektisch = *on* in „dongier 3596".

5. Vortoniges und zwischentoniges *e* häufig> *a*: „astoie 4025, ensalleir 4189, resarchier 3434. palerin, assayer (I. Teil)".

III. Vulgärlat. é (kl. lat. ē, ĭ oe).

1. Der allgemeinen Regel nach >*oi*: „moi 3345, soi 3147", daneben die dem ganzen N. No. und O. angehörenden Formen, die sogenannten pikardischen Formen: „mi, ti".

2. Vulgärlat. *e* + Nas. >*ain* und *oin*. Neben „sain (sinum) 4055, frain (frenum) 4121, plain (plenum)" finden sich zahlreiche Formen mit *oi* wie: „poinne 3718e. demoinnent 3796", hauptsächlich nach Labialen, da der Labial den dunkleren Laut begünstigt.

3. *itia* stets <*-esce* „proësce 3250. leësce (Teil I)".

4. *en* + Kons. = *a*: „anfer 4378, dedanz 3884b, ansamble 3643, ansi 3303, tranchier 3446"; ebenfalls von dem Tone: „*an*emin 3794, antier 3941, amperere 41c13, samblant 3187".

IV. i (kl. lat. ī).

Betontes *i* in allen Fällen geblieben, in offener und geschlossener Silbe: „oiit 3346, oiir 3340".

Vor betontem *i* wird es durch Dissimilation >*e*: „feniz 21". Manchmal sind „si" und „se" vertauscht.

V. Vulgärlat. ò (klass. lat. ŏ).

1. Betont in offener Silbe >*ue*: „cuers 3879, vuelt (I. Teil), puet 3583, trueve 3649". Im Anlaut oe in „oeil 4212". Vereinfacht ist der Laut zu *e.* in: „avec 3579". Eine Weiterentwicklung zu *eu* ist nicht zu konstatieren.

2. *o* + Nasal = *on*: „felon 3803". *oi* zeigt „boin 3160". Im Femininum immer „bone 4032, 4170".

3. *o* + *u* = *eu* (wie sonst): „feu, leu 3686".

4. In geschlossener Silbe ist *o* geblieben: „fors 3513, corde 3514, fort 3148". In „voisist, noistre (Teil II)" liegt parasitisches *i* vor.

5. Vortoniges o:

a) in geschlossener Silbe geblieben: „porront 3399".

b) vor Labialen meist *ou*: „trouva 3542, mouvra 3582", daneben *o* „trovera 3589. descouvert, descovert. (Teil I. und II)".

c) ist> *e* geworden: „vigerouz 3898, nen, en".

d) zu *a* geworden: „adamagier 3719".

VI. Vulgärlat. ó (lt ō, ŭ).

1. in offener Silbe *o*, seltener *ou* geschrieben: „lor, plors, plours"; *orem* >*or:* „vigor 3742, amor 3913, savor 4032, ardor 3751, randor 3729"; *-our* sehr wenig: „amour 3226, dolour 4223"; *osum* >*ouz*. „mervillouz 85c4."

2. *o* + *gn* = *oign*. „vergoigne 3258, besoing 3189".

3. in geschlossener Silbe *o* und *ou*. Die Aussprache ist immer geschlossen. „cort 3391, court, cors, cours (Teil I)".

4. Vortonig als *o* und *ou*. Oft in denselben Worten *o* und *ou*. Zwischentonig manchmal >*e* geschwächt. „soffrir, souffrir 4674, 3505, correciez 4148 (Teil II.)". Meist nur in gelehrten Wörtern und späteren Bildungen. „volenté 4325"

Vulgärlat. u. (kl. lat. ū).

Bleibt erhalten, nimmt wie sonst die keltische Aussprache *ü* an. Es zeigt parasitisches *i* in: „connuit 3561, 275, cruit 3233, luite 3764, luitier 3961. ruiste, duire (I. Teil)".

Nebentoniges u erhalten in „nului 3636". (in Teil I. durch Dissimilation> *e*: „nelui)".

Die betonten Vokale mit folgendem i.

I. a.

1. *ai*, entstanden wie im Franzischen, bleibt (vgl. dazu II. 22.).

2. *arium* >*ier:* „aversier 3384. chevalier (meist abgekürzt), droiturier 3406". Gelehrt ist „aversaire (Teil II.)".

3. *an* + *i* (*e*) = *aigne, aingne*. „montaigne montaingne (Teil I), compaingnie 4274", auch *ainge*, (indem *i* palatal wurde): „eschainge 3826, estrainge (Teil II)". Vortonig „compaignon 3652".

4) *a* + *l* + *i* = *ail*. „travail (in allen Fällen), defaillet 3564". Zwischentonig >*i* geschwächt: „travillera (Teil I.)".

5. *-ationem* und *a*[*n*]*sionem* >*-aison*. durchgängig.

II. Vulgärlat. è (lat. ĕ). + i.

1. *è* + *i* >*ei*: „evangeile (Teil I)". Franz *i*: „sires 3243, empire (Teil II), weit häufiger. Vortonig: „signor 1, millor 3587. 4480, empiriet 4380, vigniez 4080".

2. *è* + ñ >*aingn*. in dem Conj. 3 Ps. Praes. „vaingne 4082. 3287".

III. Vulgärlat. é (lat. ē, ĭ)

1. Suffix *-itia* a) >*esse, esce*: „hautesse, forteresse, tristesse, proësce 4250a". — b) >*ice*: „justice, delice (Teil I)". c) >*ise*: „franchise, servise (meist mit *s*, seltener mit *c*)".

2. *i* + Gutt + *l* ergibt *l*.

a) franz *e* + *l*: „mervelle 4408, oreille 3741, 3747".

b) Vortonig *i* + *l*: „aparillier, mervillouz 85c4".

2. *oi* + *l*. (Wichtiger dialektischer Zug der Champagne und Lothringens.): „soloil, consoil, (Teil I. u. II.) oroille 3747".

IV. Vulgärlat. o (lt. ŏ).

1. Betontes ǫ + *i* hat über *ué* + *i* nach franz. Art *ui* ergeben: „puisse, nuit 3417". u. s. w. Daneben ist die der lothringischen Mundart (sowie allgemein dem Osten) eigentümliche Entwicklung >*oi* zu konstatieren: „poissance (Teil I), poissanz 3775, woidier 4176a, ennoié (Teil II)".

V. Vulgärlat o. (lt. ō, ŭ).

Entwicklung wie sonst; Durch nachfolgendes *i* >*ui* (ü) umgelautet: „puiz (puteum), tuit 4390, cuide 3458, cuida 3480, connuit 3561, dui 3866, 4402".

B. Consonantismus.

Allgemeine Erscheinungen sind:

a) die häufige Verdoppelung einfacher lat. Konsonanten.

b) Häufige Assimilation: *nr* >*rr*; *mn* >*mm*.

c) Häufige Dissimilation: „penre, penra 3917, preste 4078, orde (Teil II.); traïtes 4575, tetre 3557".

d) Auslautende Konsonanten verstummen meist, dagegen immer: „ait, vait" u s. w.

e) Sehr oft sind falsche Konsonanten statt der verstummten geschrieben: „fronc (front) 3574, nuis (nuit) 3989, vais (vait) 4484, vainc (vaint) 3641". Hierzu gehört auch das an vokalischen Auslaut tretende *-r* α) nach *-ié*: „congier (Teil II)". β) nach -é das für das Lothringische charakteristische „cler (clavem) 57d2".

Die einzelnen Konsonanten.

I. l.

1. *l* + Kons. vokalisiert am frühesten nach *a*, später nach *e*, *o* und fällt nach *i*, *u* aus. In unserem Dialekte ist *al* + Cons. = a + Cons.: Hernas, magrei 4134, mavais 3465, vassas 3603, chevas 4521, matalant, savaige (Teil II)". Sehr selten franz. Schreibung. Ebenso „al" >„a". (deshalb keine Variante) 4448, 3189, 3199.

2. Verdoppelung für einfaches lat. *l* ist sehr häufig: „parolle 3947, 4028, malle 3375".

3. *l* + *r* >*rr*: „vorra 4688".

4. Auslautendes *l* ist verstummt. Darauf deuten Formen wie: „osteit 3419, (osteil), qui (qu'il), si (s'il) 3194, 3628". Eine Versetzung liegt vor in: „afflaboier 4621".

II. r.

Besondere dialektische Eigentümlichkeiten sind:

1. Ein *r* der folgenden Silbe entwickelt eins in der vorhergehenden: „tremprer (Teil II)". In die nachtonige Silbe ist es eingeschoben in: „temprer (Teil I)".

2. Häufig in nachtoniger Silbe nach Konsonanten geschwunden: „preste 4078, terreste. (Teil II)", auch in der 3. Plur. Perf. der starken Verben der -si „Klasse: disent", misent, fisent.

3. Durch Dissimilation geschwunden in „panre 3917, patenostre 104a6".

4. Auslautendes r ist verstummt. Das zeigen Schreibungen, die Infinitive sein sollen: „il vos plait escouteit 122a, cousteit (Teil II.)", andrerseits Infinitive, die Part. Perf. sein sollen: penseir 3226, „cousteir 3492, alleir 3475". Sollten auch die Augenreime, die R bietet, nicht zum großen Teile auf dieses Faktum zurückzuführen sein?

III. m.

Fast durchgängig treffen wir Gemination im Inlaute, wohl um den Nasal+Dental anzudeuten. Die Schreibungen geben zwar keinen Aufschluß darüber, denn sie können mit *nm* und *mm* aufgelöst werden. Beisp.: „aim̄e 4628"; einmal findet sich „sonme" ausgeschrieben (Teil II),

IV. n.

1. Pal. *n* ausgedrückt durch *gn* und *ngn*: „vaigne, vaingne 3287, daigne 3590". Im Auslaut bezeichnet durch *ng*: „besoing 3387".

2. *nr* bleibt erhalten (dial. Zug), es wird kein *d* eingeschoben: „avenra 3519, penra 3917, tenrez 3946. donra 3226".

3. Eine besondere dialektische Eigentümlichkeit ist:

a) *n* >*r* in „arme (anima) 3566, 3797, 3807".

b) *n* >*l* in „velin (venenum) 4374, 4115".

c) *n* >*m* in „envelimé 4341".

4. Ein weiterer charakteristischer Zug ist: Es erscheint gern *n* a) vor *s* + Kons.: „hanste (Teil I.), prinse 3378".

b) vor Gutturalen, die später gefallen sind: "amin 4543, 4629, 3237, anemin 4629".

5. es ist vor Konsonanten gefallen: „covenra, convenra 3243a, mostrera, monstrera 3172".

6. Verdoppelung tritt sehr häufig auf, wenig einfaches *n*. Nach *i* und *i*-Diphthongen wohl Schreibung für ñ; „semai*n*ne 3982, painne 4016, moinne 4003, plainniere 3931".

V. t.

1. Auslautendes *t*+ *s* wird bald durch *z*, bald durch *s* wiedergegeben: „genz, denz 4498, dedanz 3436, deleiz 3811b. trespassanz 3839"; sonst *s*. Umgekehrt auch *z* für *s*:„ voz (Teil II)". **Zur Zeit des Kopisten war also** $z = s$.

2. Inlautendes *t* ist (dialekt. Eigentümlichkeit) in einigen Participialformen erhalten, so: „veüte 3249, cheüte, meüte (Teil I. und II)".

3. Auslautendes *t* war zur Zeit der Abfassung unserer Handschrift bereits verstummt, das zeigen deutlich Formen wie: „secor (secort) 3462, Hernau 3596, plaisan 4136, sain (saint) 3595a, espie 3843". Andererseits ist es fälschlich angehängt: „tirant 4203, palefroit 4197". An Infinitivformen ist es für *r* angehängt: „parleit (Teil II.)". In der Schrift ist das auslautende *t* meist noch gewahrt.

VI. s.

Dieser Laut ist in unserer Handschrift ganz verschieden dargestellt.

I. *s* wird bezeichnet a) im Anlaute.

1. durch *s*. „sainte 4091, seste 3375, sa 3929".

2. durch *c*. „*c*'espee 3884a, ci 4030, ce 4169, cestui 3395, ces 3824".

b) im Inlaute.

1. durch *ss*. „proësse 4632, fasse 4022, dressa 3444, menasse 4131. assier 3445".

2. durch *sc*. Lat. *s* und *c* geben beide einen und denselben scharfen s-Laut (*s*). Ihre Kombination, *sc*, muß demgemäß dasselbe Resultat ergeben: „proësce 3250. hardiesce (TeilIII)".

3. durch *c*. „pencer (Teil I.), damoicelle 3349".

4. durch *s*. „commensa 3502, plaise 4155. fransois 4514".

II. *s*, der weiche *s*-Laut, aus lat. intervok. *s* und *c* hervorgegangen, wird dargestellt durch *s* und *z*: „lozange 3178, loizir 4057, guize 3401". Manchmal Verdoppelung dieses weichen *s*-Lautes. „noisse 4351, guisse 4524, osse 4065".

III. Manchmal statt der lautregelrechten Verdoppelung einfache Konsonanz: ‚ostese 4165."

IV. Als dialektische Sonderheit kommt das Zeichen x in Anwendung; es steht meist im Auslaut: „maix 3637, suix 62c28, neix 3745, biax 4293, boix 3556. paradix 4295, 4507".

V. **Ein Hauptkriterium für den Metzer Dialekt ist, dass zwischen s und r kein t eingeschoben wird. (Nur 3902a estre u. cognoistre (Teil I) macht Ausnahme). isra (Teil II), isseront 3831.**

VI. Inlautendes *s* ist vor Konsonant häufig verstummt: „mellee 4284, efors 3541, soupois 3167, deloial 4625, repitier 4160, sopirier 1488".

VII. Auslautendes *s* häufig verstummt: „veïste 3701". Vereinzelt "le" statt „les".

VII. q.

Lat. *q* meist gewahrt; daneben *k*.: „kel, ke. (Teil I)". Zwischen Vokalen steht *w*: „iawe 60c16".

VIII. v.

Wir finden für *vu* oder *v* oft *w*, besonders in den Formen von *volere*: „wel 3349, 4194, 4627, weut 3890. weule 4662".

IX. w.

Das deutsche *w* wird oft durch franz. *g* und *gu* wiedergegeben, daneben anlautend durch *u* oder *w:* „uivre, weit (vadum, germ. wadan").

X. Lat. h.

in germanischen oder durch das Germanische beeinflußten lat. Wörtern erhalten: „hanap. (Teil II.)". In lat. Wörtern u. sonst oft nur als ortograph. Zeichen im Anlaut: „*honte* 4446, herbe, home". Nach Apostroph fällt es fort: „l'erbe 3630, d'ermine 3262."

C. Formenlehre.

Es sind nur die für das Lothringische charakteristischen Formen berücksichtigt worden.

I. Artikel.

m. sing. N. li — A. lou. l'. 4257. dou 3595 del 3926. en lou> ou. 4254. pl. N. li — A. les. des, as (aus, aux). en les> es.

II. Substantiv.

Die Deklination ist durch das Verstummen des auslautenden *s* gestört. Nom. Sg. „sires 3243, 3824"; aber auch „signor. (einmal zu Anfangdes Gedichtes)". Nom. „Sg. home" neben „homs." Acc. home, larron, leire". Nom. Sg. hat noch „anfes 3981".

III. Pronomen.

Pron. relat. qui und que oft verwechselt. Pron. pers. ge 4181.

IV. Zahlwort.

Nur dui und ambedui ausgeschrieben. 3643.

V. Negation.

Das Füllwort der Negation mie ist überaus häufig. 3240, 3846 u. s. w.

VI. Verbum.

1) **Habere.**

Bemerkenswerte dialektische Eigentümlichkeit: 3. Ps. Praes. habet> ait. 1. Ps. Praes. habeo> a.

Die Formen der 3. Praes. ait und a gehen durcheinander. „ait: 3968, 3393, 3492; a: 3418, 3565"; ebenso die Formen der 1. Praes. ai und a.

Perf. 1. Ps.: ou 4028, 4029. 3. Ps.: ot 3559, 3. Ps.: Plur. orent 3823.

2. **Essere.**

Es sind folgende Formen belegt.

Praes. Sg.:	1. „suis 3318, suix 62c28".	Conj. Sg. 1.: „soie" (Teil I).
	3. est. (durchgängig).	3. soit 3980
Pl.	1. soumes, vereinzelt (Teil II). somes 3933.	
	2. estes 3874, 4044.	2. soyes, soiez 3998a.
	3. sont (seltener in lat. Form: sunt).	

Ipf. Sg.	1. estoie 3355, astoie 4025.		Conj. Sg.
	3. estoit 4634, iert 3953		3. fust 3377.
Pl.	2. estiés 3313, estiez 4180 (zweisilbig).		
	3. estoient 3838, ierent 3929a.		
Perf. Sg.	3. fu 4259b, 4260, fut 3648.		
Pl.	2. fustes 3873.		
	3. furent 4244.		
Fut. Sg.	2. seras 3518.		
	3. iert 3171 sera 3411.		
Pl.	2. sereiz 4069.		

Bemerkenswert ist die seltene Konstruktion mit avoir anstatt estre: „il a alei 4010".

3. Die übrigen Verben.

a) Infinitiv.

In der ersten schwachen Konjugation *eir*, selten *er*; manchmal fälschlich *eit*, läßt auf Verstummen des *r* schließen (vgl. den Abschnitt über auslautendes *r*).

b) Part. Perf.

hat die Endungen *eit, eiz* und *eis*.

c) Praes. Ind.

3. Ps. Sg. hat in der 1. schwachen Konjugation *e*, selten *et*. Das *t* war also verstummt. Damit hängen auch falsche Schreibungen zusammen wie: „detranchent 3861, appellent (Teil II).

2. Ps. Plur. hat meist -eiz, selten -ez.

3. Ps. Plur. weist oft nur -e auf. menasce 61c29. eschape (Teil I)".

d) Imperfektum Ind.

Als Endung der 1. Plur. finden wir: „aviemes. (dreisilbig)" (picard. Eigentümlichkeit).

e) Perfektum.

3. Pl. der 1. schwachen Conj. erscheint als: erent.

3. Pl. der starken Verba der *si*- Klasse: „fisent, misent disent".

f) Futurum I.

1. Ps. Sg. für alle Konjugationen *-a*: „pansera 4318".

3. Ps. Sg. für alle Konjugationen *-ait.* häufig *a*: „porrait 3463. fera 4203". *Diese beiden Erscheinungen sind für das Lothringische charakteristisch.*

Die Verba auf *ner*, nir *rer*, rir mit vorangehendem Vokale stoßen das *e*, i im Futurum aus: „garreiz 3700, morreiz 58d7, comparreiz 4574a, tenrez 3946, ferra 4661".

Die Verba auf *rer*, *re*, *rir*, *oir* mit voran gehendem Konsonanten erzeugen dafür ein *e* zwischen dem Konsonanten und *rr*: „respondera, vivera (Teil II), avera 4167, fendera 3976, perdereiz 4223".

Durch diese grammatische Untersuchung glaube ich hinreichend dargetan zu haben, *daß unsere Handschrift nach Lothringen, und zwar unmittelbar nach Metz zu verweisen ist.* Der Kopist hatte wohl die Absicht, seine Mundart wiederzugeben, aber zur Zeit der Abfassung, Anfang des 14. Jahrhunderts, begann auch in Metz bereits die franzische Mundart zu dominieren und so hat er seinen Vorsatz nicht immer getreu ausgeführt.

Die Handschriften PLR(T) und ihr Wert für die textkritische Bearbeitung.

1] In den „Epopées francaises" Bd. IV. schreibt Gautier über unsere Chanson: „On annonce depuis près de dix ans la publication de Garin de Monglane" und weiterhin: „Enfin on attend de jour en jour l'édition qui doit paraître dans le « Recueil des Anciens poëtes de la France.»" So schrieb Gautier 1882, aber bis heute liegt eine Ausgabe der Chanson Garin de Monglane noch nicht vor. Veröffentlicht sind nur folgende kleinen Partien:

1. 444 Verse von Reiffenberg in seiner „Chronique rimée de Philippe Mouskes" Bd. II. p. 238—244. Sie sind nach der ihm (1838) einzig vorliegenden Handschrift P mitgeteilt.

2. 927 Verse veröffentlicht von Ad. v. Keller 1844 in seiner „Romvart." Sie waren stellenweise flüchtig kopiert und wurden von mir kollationiert.

3. das Trierer Fragment 1882 von Stengel mit den Varianten von Rom, Paris und London herausgegeben.

2] Der Anregung des Herrn Prof. Stengel ist es zu danken, daß nunmehr wenigstens eine Ausgabe der ersten Hälfte der Chanson in den Dissertationen von E. Schuppe, Max Müller und mir erfolgt. Nur dieser Teil ist auch von besonderem Interesse. Schon P. Paris sagt in der „Histoire littéraire de la France" von der zweiten Hälfte: „le reste ne présente que des aventures communes á la plupart des ouvrages de la même classe," d. h. Kampfesschilderungen ohne Ende, in denen die Helden sich endlos herumschlagen und sich eine unendliche Zeit zum Sterben nehmen. Garin de Monglenne ist ein typisches Epos der Dekadenzzeit, wo die Dichtkunst neben höherer Vollendung der Form einen raffinierteren Inhalt aufweist; „les fadeurs d'un amour efféminé, les galanteries les plus sensuelles, tout ce qui caractérise la poésie de la décadence." (Gautier). (Vgl. dazu Stellen wie Vers 4053ff.). Die Herren E. Schuppe und Max Müller haben Akt I. des großen Garin-Dramas herauszugeben übernommen: Garins Aufenthalt am Hofe Karls und Auszug zur Eroberung der verliehenen Burg Monglene, abenteuerliche Kämpfe auf der Suche nach der Geliebten und erste Begegnung mit ihr. Dieser Teil stellt ein in sich abgeschlossenes Ganzes dar. Er zeigt uns den Helden am Schlusse in denkbar mißlichster Lage. Auf einem Felsen sitzt er, düster und unverwandt in die Ferne starrend, von Liebespein nach der „schönen Frau" gequält. Sein edles Roß Abrivé und die Bracke, die ihn zu der Geliebten führen soll, sind ihm gestohlen. Schließlich gerät er in tiefste Bedrängniß, durch Räuberhand in einen tiefen Graben gestürzt, weinend und in herzzerbrechenden Klagen von der Welt und seiner Geliebten Abschied nehmend. Hier setzt die von mir bearbeitete Stelle ein. Sie führt uns im Gegensatz zu den vorigen an den eigentlichen Ort der Handlung, Monglenne. Hugon, Gauffrois, Berart de Valcomblee werden uns vorgeführt. Wir sehen Mabile von allen verlassen, im Gewahrsam des Herzogs

auf Garins Hülfe harrend. Garin trifft ein, der furchtbare Entscheidungskampf um Mabile hebt an. Am Schlusse dieses Teiles sehen wir Garin als stolzen Sieger auf der Burg Monglenne: Hugon liegt tot am Boden, Mabile in Garins Armen als stolzer Kampfespreis, Berart de Valcomblee bekennt sich als treuen Verbündeten, Monglenne wird Garin mit seiner Hülfe bald erobern, die Aufgabe des Gedichtes ist also eigentlich gelöst.

3] Zunächst möchte ich nun noch einen Blick auf die einzelnen Handschriften werfen P. ist trotz vieler Lücken und Schreibungenauigkeiten der Text-Bearbeitung zu Grunde gelegt worden, aus Gründen, die Herr Schuppe in der Einleitung zu seiner Arbeit darlegen wird. Zu den Fehlern der Handschrift ist Folgendes zu bemerken: V. 3156 bietet das unmögliche *Hernaus s'est atendus* gegenüber *l'a atendue* LR. Ebenso unrichtig ist 3189 gegen LR. — Fehlende Buchstaben in den Versen: 3197, 3198, 3204, 3211, 3215, 3219, 3297, 3364, in 3408, 3413, 3460, 3462 (2 mal), 3483, 3517, 3525, 3645, 3676, 3701, 3753, 3755, 3894, 3959, 3979, 3999, 4138, 4179, 4231, 4302, 4344, 4647, 4678, Wörter waren in folgenden Versen zu ergänzen: 3166, 3217, 3244, 3246, 3275, 3277, 3292, 3309, 3365, 3423, 3463, 3483, 3508, 3511, 3514, 3535, 3548, 3552, 3569, 3571, 3634, 3678, 3738, (2 mal), 3865, 3919, 3920, 3933, 4041, 4070, 4084, 4146, 4246, 4285, 4289, 4302, 4303, 4423, 4427, 4452, 4471, 4473, 4481, 4485, 4509, 4525, 4526 (2 mal), 4540, 4557, 4563 (2 mal), 4641.

Schreibfehler finden sich an folgenden Stellen: -3174 Et contre für encontre — 3191 por statt puis — 3285 fust statt fu — 3574 froit für front verschrieben. — 3638 vaindra statt vaincra — 3678 Oor statt or geschrieben — 3830 bruël verschrieben zu buiel — 3969 vgl. dazu die Anmerk. am Schluß der Arbeit — 3990 nuis statt nuit, dieser Fehler findet sich auch in L- — 4187 enserer statt enseler — 4380 empieie für empirie. — 4599 paier statt plaier — 4679 c'amors für c'aillors vgl. dazu am Schlusse die Anmerkung.

Gegen die richtige Silbenzahl verstoßen folgende Verse: 3192, 3235, 3245, 3266, 3270, 3327, 3338, 3379, 3407, 3428, 3480, 3517, 3575 (ebenso), 3578, 3769, 3809, 3880, 4017, 4048,

4271, 4412, 4655, 4682. — Ein grobes Versehen des Kopisten liegt in V. 4670 vor. *s'or ne te set garder* ist vollkommen sinnwidrig und muß in *s'or ne se set garder* gebessert werden. — In V. 3314 ist durch (das deutlich geschriebene) *vous* ebenfalls der Sinn gestört, es muß die einzig mögliche Lesart *nous* eingesetzt werden. Vers 3650 zeigt einen auffallenden Fehler: Die Stelle heißt:

„*Que* ·I· poi*n*g de so*n* cop s'il eüst doil coral N'asoumast tot errant ansi *com*me d'un pal". R und L bieten hier das richtige: „Qu'a ·I· cop de son po*ing*". Für die Lesart der Hs. P ließ sich keine analoge Stelle finden. — Zu V. 4032 vgl. die entspr. Anm.

4] Die Handschrift L ist entschieden mit großer Sorgfalt angefertigt worden, es finden sich in ihr auch nur wenige Schreibungenauigkeiten. Der Ansicht Rudolphs in seiner Dissertation: „Das Verhältnis der beiden Fassungen, in welchen die Chanson Garin de Monglane überliefert ist, nebst einer Untersuchung der Enfances Garin de Monglane" kann ich allerdings nicht ohne weiteres beipflichten. Rudolph stellt dort die Behauptung auf, daß L, trotz inhaltlicher Änderungen, das Bild der ursprünglichen Assonanzfassung unserer Chanson am treuesten bewahrt habe. Dagegen verweise ich hier auf S. 30ff. Auch ich habe in dem von mir bearbeiteten Teile in **L** keine Verstöße gegen den Reim gefunden, wohl aber in P und namentlich in **R** (vgl. dazu Abschnitt 5). Buchstaben waren in L sehr wenig zu ergänzen, so V. 4103, 4621, fehlende Worte ebenfalls wenig, so: V. 3372—3413: hinter lessiez fehlt le; 3490 hinter p*ar* ce ist saint zu ergänzen; 3655 tranchent ist in detranchent zu verbessern, 3655a hinter haub*er*s fehlt et; 3726 hinter cueurt ist sus zu ergänzen; 4303 ist nach d'eulz ein Wort zu ergänzen; 4412 fehlt est; 4515 qui fehlt. — Schreibfehler finden sich in den Versen: 3298 na noise statt la noise; 3342 sui (deutliches s) verschrieben für fui; 3366 terre statt terce; 3514 lassuz in lassiez verschrieben, vgl. Anm.; 3621 radeur statt randeur; 3650 feust statt feïst; 3811 par statt paor; 4060 en l'ost statt en rost, wie es PR bieten, en l'ost würde zwar der Situation nach möglich sein, aber doch eine sehr ge-

zwungene Darstellung sein; 4117 *com* sa maint tornera, das t in maint wohl schon im Anklang an das folgende tornera; 4137 maint statt mains; 4230 e*n* tenant statt est tenant; V. 4570 steht zweimal hinter einander. — Verstöße gegen die richtige Silbenzahl in nur einem Verse 3768f; V. 3580 und V. 3558 haben fälschlich choisist für choisi. L unterscheidet sich von P äußerlich auch dadurch, daß es an vielen Stellen mehrere Pluszeilen hat, die dann meist auch von R gestützt werden. Seltener fehlt ein Vers, der in P vorhanden ist.

5] Was das Manuskript R anbelangt, so ist es vom Schreiber überaus flüchtig hergestellt, es weist sehr viele orthographische und Flüchtigkeitsfehler auf. Sehr oft mußten Buchstaben oder ganze Worte ergänzt werden so in den Versen 3501, 3522, 3535, 3560, 3625, 3671, 3678, 3806, 3826, 3834, 4001, 4004, 4020, 4039, 4111, 4122, 4155, 4160, 4326, 4329, 4342, 4346, 4377, 4451, 4498 (2 mal) 4517, 4550, 4555, 4560, 4604, 4610, 4638, 4662. Schreibfehler liegen in folgenden Versen vor: 3155 selos wohl für soles verschrieben (PL bieten solaus, soleil); 3214 vant (statt vaint); 3735 bras d'acier ist wohl verschrieben für branc d'acier, denn es findet sich in dieser Bedeutung in R nicht weiter; 3916 puist delivreir statt puis d.; 3919 Inf. celeir statt 2. Ps. Plur celeiz; 3957 Schreibfehler or statt o le cors; 3958 sa garant, nur an dieser einzigen Stelle Femininform, PL haben son bon — 4060 puee statt pevree; 4119. li chevas sor li ist unsinnig, der Kopist hat hier durch Gleichgültigkeit einen groben Sinnfehler begangen; 4195 Molt p*ar* estor cortoize bleibt ebenfalls unverständlich, die Handschriften PL bieten das richtige: par estes; 4260 sor le cors lo*nc* et g*ra*nt kann nur s'ot le c. l. et g. heißen. — Gegen die richtige Silbenzahl verstößt R ebenfalls häufig, so in den Versen: 3385, 3710, 4006, 4637, 3486. . . . . 3347 steht fust statt fu. Eine Vokalversetzung liegt vor in 4537 adaist statt aidast und 4621 aflaboier statt afabloier; 4552 esgaree ist in esgardee zu bessern. Zwar ließe sich auch esgaree halten, aber die ganze Situation, namantlich V. 4553 sowie die Tatsache, daß auch die beiden anderen Handschriften regardee (P), esgardee (L) haben

spricht für Besserung in esgardee. — Eine ganz unsinnige Versumstellung hat R Vers 3801. Die richtige Reihenfolge ist 3800, 3802, 3801, 3800. *Et* la croix q*ue* il fist del vra[i] n*on* a celui. 3801 *Et Garins* p*r*ist son br*a*nt q*ui* p*re*s de lui li fu 3802 Le gara*n*ti de mort *et* en(!) son san tenu. — Eine weitere merkwürdige Umstellung zeigt die Partie 3897—3903, wenn wir die beiden anderen Handschriften darauf hin vergleichen, so erkennen wir deutlich wie willkürlich der Copist hier den Text geändert hat. Erst bekleidet der Hs.R zufolge der Gastgeber Garin mit dem Scharlachmantel, setzt sich neben ihn und fragt ihn nach Herkunft und Fahrt, dann bringt R plötzlich ganz unvermittelt den Vers 3899, der hier gar keine Berechtigung hat und erzählt nochmals, daß Garin sich entwaffnet (nachdem er längst mit dem Mantel bekleidet ist!) und vom Wirte ausgefragt wird, folglich ist die Reihenfolge der Verse, nämlich 3897, 3898, 3900, 3902, 3899, 3901, 3902a, 3903, wie sie R bietet, zu verwerfen. Diese Ungenauigkeiten mögen zur Genüge dartun, wie unzuverlässig diese Handschrift in jeder Beziehung ist. Die großen Abweichungen sind jedenfalls auch dadurch mit verursacht, daß R die jüngste Überlieferung ist und es ist ganz natürlich, daß sie deswegen auch den größten Umfang und die größte Anzahl Verse hat gegenüber PL, denn jeder jüngere Copist sucht durch Zusätze den Text nach Möglichkeit zu erweitern.

Was den Reim anbetrifft, so ist R bemüht, den Augenreim in einigen Fällen herzustellen. R bietet hier viel treffendere Beispiele als L, so z. B. in den folgenden Versen: 3475: Q*ua*nt G*arins* l'a oït si c'est couchier **alleir**; 3492. Et ɔit trait le coutel q*ui* li pent a cousteir; 4307. Sire fait il a duc trop poés demoré; 4351. Q*ue* q*ui* noisse fera *com* le puisse prouvé. — Gegen den Reim verstößt R:

1. 3449 gemeinsam mit P: In einer *ier*-Tierade steht: *Et* tenrem*en*t ploreir des biaux iex de son chief. L weicht inhaltlich ab.

2. 3598 in einer *-ier*-Tirade steht espiet. PL weichen ab.

3. 3645 in einer *al*-Tirade finden wir bias, P hat a esmal L fehlt.

4. 3713 in einer *-is*-Tirade steht aserins: P hat es pu*ins* t*res* b*ien* assis. L: des brans q*ui* s*ont* massis.

5. 3472 steht in einer *-er*-Tirade: Ains ait pris une corde un croc i a ferm*ei*. P ist hier ändernd vorgegangen, das beweist die recht gezwungene Lesart dieser Stelle: Puis a p. u. c. un c. i fait nouer.

6. 3870. R hat in einer *-is*-Tirade:

G*arins* n'en pot pl*us* faire se rest mis a cham*in*. In P und L tritt deutlich die Absicht zu tage, diesen unreinen Reim zu bessern, der wohl von R der Vorlage entnommen wurde. **PL:** G. n'en puet p. f. el chemin s'est remis (si est el chemin mis).

7. 4605 steht in einer *-ier*-Tirade:

Molt p*ar* eüst dur cuer q*ui* n'a*n* eüst pitié. P bietet dafür: nel *con*venist plaisier; L fehlt. Auf Grund meiner Bearbeitung kann ich also Folgendes feststellen:

Für den von mir behandelten Teil (V. 3147—4693) habe ich in P keinen Verstoß gegen den Reim wahrgenommen, R hat in 1550 Versen 7 schwere Verstöße gegen den Reim, abgesehen von mehreren Fällen, die unerwähnt blieben, weil PL nicht zum Vergleiche herangezogen werden konnten. P u. L aber haben verschiedentlich offensichtlich die incorrecten Reime gebessert. Der Ansicht Rudolph's, daß P und vor allem R bedeutend weniger unreine Reime aufweisen als L kann ich mich für meinen Teil also nicht anschließen. Allerdings ist sich R an einigen wenigen Stellen des unreinen Reimes noch rechtzeitig bewußt geworden und hat den Augenreim hergestellt. Übrigens erklären sich einige dieser Fälle auch aus Eigenarten des lothringischen Dialektes, in dem die Hs. R abgefaßt wurde. (vgl. darüber den vorausgehenden Abschnitt.) *Gesichert bleibt immerhin die Annahme, daß unsere Chanson ursprünglich in Assonanzen abgefaßt war.*

6] In dem Abdrucke des Trierer Bruchstückes in Gröber's Zs. VI. finden sich mehrere Fehler, die ich nach den mir vorliegenden Photographien verbessere. Die Numerierung des Abdruckes ist beibehalten worden. Meine Verbesserungen sind cursiv gedruckt:

2. forment *deu*] damedeu **PLR** — 4. a fehlt **P***R* — 9. Jamez n'amera (*ni amera*) home qui damedieu croira **L R** — 10. jor fehlt P, *en* nul j. **L** — 13. del grant **PL;** *de g.* p. **R** — 17. la me *levez*(!) **L** — 24. *cointier* — 27. *prant* **R** — 30. il ne les (fehlt R) puet mais — 31. ou *li* n'ot **R** — 50. sovent *reprovier* **L** — piere *sechier* **R** — *molt son cors travaillier* **L** — 54. auversier **L** — 56. esploitier **L** — 59. *et* ces r. **R** — 59a. *anchaiñgier* — 60. fort fehlt **L** — 63. *ne* l'a soing de b. **R** — 66. Molt *par estor* (!) cortoize **R** — 71. le *couvert* mescreänt **L** — 74. fera li dus present **PLR** — 76. Belle ce dist li *dus* **R** — 78. q*ue j'an* fera dolant 78 **R** — 83. le vis cler *rouvelant* **L** — 84. Par dessuz . . . . **L** — 86. q*ue s'*amor i at*e*nt **R** — 87. *Car* se il n'a s'amour **L** — 89. pens*a*nt **R** — 91. *par* **P** — 92b. damaig*ier* **R** — 111 folgen **RL**: *Li tranchiers qu'elles font resamble fin enchant* (*enchantement*). — 116. amoinne Abrivei **R** — 118. *Qui fu* **R** — 122 roi*t* et corrant **R** — 125. Il l'*em*pant — 150. L folgt: Isnelement et tost . . . . — 159. *a la* gent **L** — 161. Ici (*Et cis*) s. de vos homes **LR** — 166. mes s. si ne v. faudr*a* **L** — 168. q*ui* li *nuira* **R** — 179. Jouste *lui* M. q*ui* ert de gr*a*nt b. **L** — 189. trop *poës* demore(!) **R** — 199. onq*ues* n'*en* fu pensé **P** — 222. N'avr*ez* pas la p . . . . . **L** —

Was sonst das Bruchstück anbelangt, so zeigt es an P und R engere Anlehnung als an L. Auch T hat wie PLR den 6-silbigen Halbvers als Abschlußzeile der Tiraden.

Nachweis einer gemeinsamen Vorlage der Handschriften L und R.

I.

7] Es handelt sich jetzt noch darum den Nachweis zu erbringen, daß die beiden Handschriften LR auf eine gemeinsame Vorlage zurückgehen. Schon äußerlich fällt es auf, daß die beiden Handschriften L und R, abgesehen von unbedeutenderen Varianten, oft fast einen und denselben Textwortlaut zeigen. Solche charakteristischen Unterschiede zwischen P einerseits und LR andererseits, welche die Annahme einer gemeinsamen Vorlage für LR sehr wahrscheinlich machen, finden sich besonders an folgenden Stellen:

a) Vers 3406. In LR legen zwei Barone Protest ein gegen die unritterliche Behandlung Mabiles durch den Herzog, P setzt dafür allgemein: „li baron."

b) In Vers 3434 haben LR Perfektum, P Praesens.

c) In Vers 3454 hat Garin in seiner Grube die eine Seite derart unterhöhlt, daß in LR 4 Fuß des Erdreichs über ihn hereinbrechen, in P dagegen 15.

d) LR bringen den Vers 3477 erst nach Vers 3480. Beide Handschriften LR lassen den Vers 3476 aus, und zwar machen sie durch geschickte Umstellung, derart daß sie die Verse in dieser Reihenfolge gruppieren: 3475, 3479, 3480, 3477, den Vers 3476 vollkommen entbehrlich.

e) Höchst auffällig wegen der 3 gemeinsamen Pluszeilen in L und R ist die Stelle V. 3743—44. Es fragt sich, ob diese Pluszeilen Zusätze der Vorlage von LR waren, oder ob sie schon im Original gestanden haben und vom Überarbeiter von P als überflüssig absichtlich fortgelassen sind. Ich halte das Erstere für wahrscheinlich, denn es handelt sich um eine Kampfesschilderung und wo ließen sich leichter Zusätze machen, zumal so unbedeutende wie hier!

f) Nach V. 3933 hat Berart de Valcomble 2 Brüder in LR, dagegen 3 in P. Durch das „trois" verstoßen nebenbei LR gegen die richtige Silbenzahl.

g) Nach Vers 3768 folgen in L und R 6 gemeinsame Pluszeilen, und nach V. 3776 vier; auch hier finden sie sich in einer Kampfesschilderung und sind wohl vom Bearbeiter von P als überflüssig fortgelassen worden, da sie gar zu unbedeutend waren.

h) In den Versen 4543—45 scheint mir die Lesart von LR den ursprünglicheren Text zu haben, also vor der von P den Vorzug zu verdienen. Die Lesart von P ist hier zum Mindesten sehr gezwungen. Die Stelle lautet in den beiden Versionen:

P 4543 Dieu secor mon ami par la toie bonté 4544 Se je le *pert* ensi p*ar* deu de majesté 4545 Celui q*ui* m'a so*n* cuer otroié *et* doné.

LR 4543 Diex sequeur mo*n* ami p*ar* la toie pité. 4545 Qui m'a *et* cuer *et* cors entierement donné 4544 Se je le pert ici jamez en mon aë . . . . . .

II.

Selbstverständlich läßt sich aus den eben angeführten Beispielen noch kein Schluß auf eine gemeinsame Vorlage der Handschriften L und R mit Sicherheit ableiten. Beweiskräftig sind nur Fehler, die L und R gemeinsam sind.

Einen solchen auffälligen Fehler bieten folgende Stellen:

a) In Vers 3226 haben LR einen gemeinsamen Fehler. Kurz nach der Ankunft in Monglenne nimmt Hernaut Mabile beiseite und fragt sie: „Que ele a empensé se m'amor li donra". L und R haben gemeinsam m'amor, P setzt richtig: se s'amor li donra.

b) Eine auffällige Erscheinung bietet Vers 3275. Mabile schickt sich an, mit ihrer Wirtin ins Schloß zu gehen, wo schon der Herzog und seine Ritter versammelt sind. Die Stelle lautet P 3274 S'ostesse maintenant u palais l'a menee 3275 ·XXX· [ans] a qu'el palais n'i ot messe cantee 3276 Des chevaliers i ot molt tres grant assamblee. R hat 3275 Car onques el. p. ne fu m. c. L hat 3275 Car onques n'i ot messe ne dite ne chantee.

Die einleitenden Worte *Car onques* in L und R passen garnicht in den Zusammenhang und geben zu der Annahme Anlaß, daß dieser Vers in der Vorlage von LR gestanden, aber der das *Car onques* bedingende vorhergehende Vers dort gefehlt hat. Zu der etwas unvermittelten Einführung des Verses 3275 in P vergleiche man den Vers 4078. Es liegt dem Dichter der Chanson daran den Herzog von Monglenne so oft als möglich als Heiden und Christenfeind darzustellen.

c) Ein weiterer bemerkenswerter Fehler findet sich in Vers 3427. Der Herzog hat Mabile, da ihr Kämpfer Garin noch nicht eingetroffen ist, seiner Schwester in Gewahrsam gegeben. Diese behandelt Mabile sehr gut, darauf V. 3427: P Ains a pris damedeu molt tost a deproier 3428: Qu'il le deliv[e]rast des mains a l'aversier — LR bieten statt deproier das ganz unlogische mercïer, denn Gott hat Mabile noch gar-

nicht aus den Händen Hugos errettet, im Gegenteil, die große Entscheidungsschlacht steht noch bevor. Andererseits, delivrast als Conj. Ipf. aufgefaßt, kann sie nicht danken, daß Gott sie erretten möge. vgl. dazu auch V. 3960.

d) In Vers 3597 fordert Hernaut den Garin zum Kampfe heraus mit den Worten: „Ausi te deffi je ne te pris ·I· denier." LR haben beide das ganz unlogische „ne me pris ·I· denier." Ursprünglich hatte R in der Handschrift te geschrieben, dann aber, wohl bei einer nochmaligen Vergleichung mit der Vorlage te in me unaufmerksam „verschlimmbessert."

e) In Vers 3768b, der zweiten der von L und R gemeinsam überlieferten 6 Pluszeilen nach Vers 3768 haben L und R einen bemerkenswerten Sinnfehler. Garin bedrängt Hernaut arg, dann sagt L: Tant le doute et le crient qu'il n'a soing de treslue R: Tant le recrient *et* doute qu'il n'a soing de treslue. Garin hat im Geheimen Furcht vor den Schlichen des verräterischen Hernaut; der ihn stets in unbedachten Augenblicken durch eine Finte überrumpelt hat, es ist also garnicht zu verstehen, warum Garin jetzt plötzlich seine Falschheit nicht mehr fürchtet, trotzdem er Angst vor ihm hat.

f) Einen höchst auffälligen Fehler finden wir in Vers 3788. Es handelt sich um den Kampf Garins mit Hernaut dem Verräter. Der Kampf schwankt lange hin und her. Der Gedanke an seine Geliebte verleiht Garin plötzlich solche Kraft, daß er Hernaut gegen einen spitzen Felsblock schleudert, derart, daß er nach P: Par entre les costés a le piere enbatu. LR setzen für piere das unverständliche le fer. Es ist aus dem Zusammenhang nicht zu lesen, daß Garin etwa noch mit dem Schwerte auf Hernaut eingedrungen ist und ihm damit den Todesstoß versetzt hat. Wozu wäre sonst die ganze Scene mit dem Felsblock in LR nötig gewesen?

g) Gleich nach diesem Fehler weisen LR einen neuen, nicht minder interessanten, auf. In Vers 3795 ruft der totwunde Hernaut die Teufel zu seiner Hilfe herbei. Während P 3 Teufel zur Unterstützung sendet, erscheinen in L und R deren 4. An und für sich stellt dies schon einen gemeinsamen Fehler dar, denn diable wird in allen 3 Handschriften, wie ich durch Parallelstellen ermittelt habe, stets dreisilbig gesprochen,

müßte aber in diesem Falle in LR zweisilbig gesprochen werden um die Silbenzahl nicht zu stören. Dies wäre der eine Grund hier einen gemeinsamen Fehler zu sehen, dazu kommt aber noch die höchst interessante Tatsache, daß in Vers 3806 beide Handschriften wie P von nur 3 Teufeln erzählen: Et li ·III· anemy qui la furent venu.

h) Sehr auffällig ist Vers 4032 und 33. Bei ihrer ersten Begegnung in Monglane gestehen sich Garin und Mabile ihre Liebe. Mabile erzählt ihm, wie sie sich nach ihm gesehnt hat, wie sie Tag und Nacht nicht schlafen konnte vor Liebesschmerz, sie führt dann weiter aus, in P: Ne n'(i) a bone savors n'en poivre n'en pevree. LR haben: ne sauce ne pevree. Die Lesart von P ist zunächst zu beanstanden, denn reiner Pfeffer konnte doch wohl nicht (zumal von einer Dame) genossen werden. Diese Lesart des Originales ist vom Überarbeiter der Vorlage LR in sauce ne pevree gebessert worden. Dabei hat der Bearbeiter aber einen neuen Fehler begangen, indem er statt des richtigen: n'en s. n'en. p. das hier unverständliche: ne s. ne p. schrieb, wohl im Anklang an das einleitende ne des Verses.

i) In Vers 4626 sagt Mabile zu ihren Freunden: „Heute wird es klar werden, ob Ihr mich rächen könnt an diesem Schurken: Qui onques damedeu n'ama ne me tint chier." LR haben beide *me*, das einen gemeinsamen Fehler darstellt, denn Hugo begehrt ja Mabile zum Weibe und ist verliebt in sie. P setzt richtig: „n'enama ne t. ch."

k) Auch 4203a findet sich ein gemeinsamer Fehler von L und R. Mabile mahnt Garin zur Eile, der Herzog erwartet ihn schon zum Kampfe, „wenn Du noch lange zögerst 4203 De moi fera li dus present au mal tirant. 4203a LR: Car molt len ai donné et fin or et argent." « len ai donné » kann nur auf Hugo von Auvergne, der kurz vorher erwähnt wird, und an den Gaufrois Mabile für schweres Geld verkuppelt hat, bezogen werden, nicht aber auf Mabile selbst, wie es nach der Lesart von LR geschehen müßte. In R konnte allerdings *ai* = *a* (habet) sein.

l) Ein den Handschriften L und R gemeinsamer Schreibfehler liegt endlich vor in Vers 3294. Statt la sale haben

beide sa sale geschrieben, aber dieser Fehler ist wenig beweiskräftig, denn l und s sind oft und besonders in R schwer zu unterscheiden.

Zur Textbehandlung.

8] Bei Aufstellung des Textes wurde, wie in Absatz 3 hervorgehoben, die Handschrift P zu Grunde gelegt unter Berücksichtigung und Verwendung der beiden anderen Handschriften RL sowie des Trierer Bruchstückes T. Die Angaben vor dem Texte beziehen sich auf Blatt und Spalte der Hs. P, die hinter dem Text befindlichen auf die der Handschriften LR. Die P gegenüber vorhandenen Pluszeilen der Hss. L und R wurden in den Text aufgenommen und mit a, b, c, d u. s. w. bezeichnet und zwar, wenn sie nur von einer Hs. überliefert wurden ebenfalls, in Klammer. Selbstverständlich konnten in diesem Falle nur solche Pluszeilen aufgenommen werden, die nicht den Zusammenhang in P störten. Diese Pluszeilen brauchen ja keine Zusätze der Hss. L und R zu sein, sondern können ebensogut vom Schreiber der Hs. P ausgelassen sein. Zu den mitgeteilten Varianten ist nur zu bemerken, daß ausschließlich orthographische Varianten nicht berücksichtigt sind.

Zu den Auflösungen bemerke ich Folgendes: Das paleographische Abkürzungszeichen für *com* wurde in P stets als *con*, in LR stets als *com* aufgelöst, da die Mehrzahl der ausgeschriebenen Fälle in P *con*, in LR *com* zeigt. Nasal vor Labialen wurde in P nach diesem Grundsatze als *n*, in LR als *m* aufgelöst, ebenso das Zeichen für *vous* und *nous* in P als *vos* und *nos*, in LR als *vous* und *nous*.

Von den Namen wurde nur Garins aufgelöst, orthographische Namensvarianten wurden ebenfalls nicht berücksichtigt, da sie in einem besonderen Namensverzeichnis mitaufgeführt sind (s. Kapitel III). Überall, wo in meinem Texte von der zugrundegelegten Handschrift P abgewichen wurde, sind diese Änderungen cursiv gedruckt. Besserungen auf Grund von L oder R sind in eckige Klammern gesetzt, z. B. Buchstaben oder Worte, die in P fehlen, aber aus L oder R sich ergänzen lassen. Die Textänderungen sind in den

dem Texte angehängten Anmerkungen näher begründet. Da L und R auf eine gemeinsame Vorlage zurückgehen, (nachgewiesen im voraufgehenden Absatze) so representieren sie eigentlich beide nur eine Handschrift, der die von P gegenübersteht; es liegt also kein Grund vor eine von diesen zwei Handschriften bezeugte Lesart stets der der dritten Handschrift vorzuziehen, sondern es wurde an P nur dann geändert, wenn diese Lesart fehlerhaft oder unverständlich war. Wenn L und R (z. B. in Pluszeilen) eine gemeinsame Lesart bieten, so wurde stets die Lesart der Handschrift L in den Text aufgenommen, da der Dialekt der Hs. P demjenigen der Hs. L zunächst steht. Bei Aufstellung der Varianten ist so verfahren worden, daß die Variante der ganzen Verse vor der Teilvariante den Vortritt hat, von den Teilvarianten aber die der besseren Hs. L an erster Stelle steht.

Text.

LXXXVIII.

P27b] Ensi li bons Garins par li se dementa, [L10d
Plaint et pleure et sospire et tenrement plora, [R25b
3149 Molt regrete Kl'on qu'a Paris l'adouba
a (*Ces freires et ses suers dont il se dessevra*)
3150 Et sa tres douce mere qui por li se pasma, [R25e
Quant il s'en departi et il s'en desevra;
Garins en tel maniere leans se dementa.
a (*Ci vous lairons de lui qui grant dolour mena;*
b *Bien sarons retorner, quant mestier en sera.*)
3153 Et Hernaus li traïtre a force chevaucha
Et la pucele après qui molt le redouta.
a (*Hernauls s'est regardez, la pucele avisa.*)
Quant il fu près de nuit que li solaus coucha,
3156 Hernaus *l'a atendue* et si li demanda,
En confaite maniere des larrons escapa.
Et ele de Garin trestot li raconta,
3159 Comment les traïtors ochist et decopa
Et de son bel cheval que li uns li tua,
a *Et comment li promist c'un autre len donra,*
Et por ce est remés, tant que cheval ara.

3147 se plaint et d. **L**, p. soi se d. **R** — 3148 Molt f. p. et s. et forment s'esmaia **L**; s. mainte larme p. **R** — 3149 = **R**; qui armes li donna **L** — 3149a = **R** — 3150 = **LR** — 3151 Q. de lui d. dont a jor li membra **L**; Que jamais en sa vie de ces ieus ne vera **R** — 3152 G. en iceil painne la nuit se delaissa **R** — G. si faitement **L** — 3152a laurons (!) **L** — 3152b = **LR** — 3153 = **R**; Si vous dirons d'Ernault qu'a f. c. **L** — 3154 la p. o li **P**, p. ossi car m. **L** — 3154a = **L** — 3155 Et si fu p. de n. li s. se coucha **L**; q. selos (!) s'esconsa **R** — 3156 s'est atendus **P**; et il li d. **L** — 3157 Comment n'en quel m. **L**, En iquelle **R** — 3158 = **LR** — 3159 = **L**; Et c. l. larrons **R** — 3160 bon c. **LR** — 3160a = **L**; que a. li d. **R** — 3161 = **LR** —

Quant Hernaus l'entendi, molt bien creüe l'a,
De s'amor li requist, molt sovent li pria.
Ele ne li otroie, ele ne li vea;
Mais son cors et sa bouce molt bien de li garda,
Onques a sa car nue *de rienz n'en adesa.*
Ersi en tel souspois le tint et essaia
Savoir, se son convent qu'il li ot li tenra:
De faire la bataille, et s'i le deffendra
De l'Auvergnas Hug' qui a cort l'apela;
Que a lui s'est juree et que il l'avera.
Mais ele dit et jure que ja ne l'avera,
De cele convenance molt bien se deffendra
*En*contre ·I· chevalier, ja si fier ne sera;
Et por ce tient sa terre et toz jors le tenra
Que li quens de Limoges sez peres li laisa.
Ne seit mais de Garin, se il mais revenra,
Por ce losenge ·H'n'· et toz jors blamoia; [R25d
Mais por noient le fait, ja de li ne jorra;
Car anui et angoisse, se il puet, li fera,
Ensi com vos orés qui avant cantera.
Il estoit pres de vile, la nuit se herberja,
Et la pucele o li qui molt s'umilïa;
Et quant vint au matin, si se recemina.
Onques de preechier cel jor ne refina
De proier Mab'. qui tot ce escouta,

3162 b. c. l'en a **L**, m. fort grevé l'i a **R** — 3163 Molt forment len r. de s'amour **L**; et p. **LR** — 3164 E. ne li promist **R**; ne e. li v. (ne ne li devea) **R,L**, — 3165 = **R**; de lui molt bien g. **L** — 3166 c. n. [ ] point [ ] n'atocha **P**; ainc [ ] ne toucha **L** — 3167 Ainsi tout en parlant le dist et losenga **L**; le tient et losenga **R** — 3168 = **R**; c. de l'autrier li t. **L** — 3169 et s'il la d. **L**; De f. sa b. **R** — 3170 l'A. puant qui avoir la voudra **L**; q. en c. l'a. **R** — 3171 *fehlt* **L**; Q. a l. s'iert donnee et qu'elle li jura **R** — 3172 Et c'ele le dedist que il le monstrera **R**; q. jamez ne l'avra **L** — 3173 *fehlt* **R**; De ceste c. **L** — 3174 Et c. ·I· **P**; = **LR** — 3175 et encor (por ce) la t. **L,R** — 3176 = **LR**, *folgt* **R**: C'elle ne s'an deffant enci com promis l'a — 3177 Ne s. pas **L**; se jamais le verra **R** — 3178 = **R**; H. tant que son point verra **L** — 3179 = **LR** — 3180 = **LR** — 3181 = **LR** — 3182 = **R**; p. de nuit Hernauls se h. **L** — 3183 = **LR** — 3184 = **L**; Et tant que v. a main qui se r. **R** — 3185 celui j. ne fina **LR** — 3186 = **L**; q. t. c'en e. **R**

Molt li fait bel sanblant et molt le losenga.
Mais por noient le fait, ja riens ne li valra;
Car au gregnor besoing Hernaus li deffaudra.
Se n'a d'autrui secors, vergondee sera
Et *puis* desiretee u l'Auvergnas prendra.
Et *se ele* le prent, jamais joie n'ara;
Car tant est fors et lais, jamais ne l'amera;
Et s'il le prent a force, maintenant s'ocira.
·III· jornees [molt] grandes la proiere dura,
Tant esploitent d'errer, si com diex les mena,
Qu'il vinrent a Mongl' u li dus sejo[rn]a; [L10c
Grans cors i fu tenue, por ce [qu'i]l [le]s manda.
Plus de ·M· chevaliers au mien [cuidier] i a,
Par tote la contree la renomee ala
Que por ·I· pucele tel bataille i ara,
Que en tote la tere u dius pooir en a
Ne fu onques tant bele, ne jamais ne sera.
Por veoir la pucele tel poe[p]l[e] i asambla,
Que li plus de la gent defors se herberja.
Hernaus et Mabilete en Mongl' en entra
Ciez ·I· rice borjois qui bien les ostela. [R26a
Li quens Hug' d Auvergne ens u palais entra,
a (*Ainz est venuz a court, le duc Gaufroi trouva*;
b *Cil le traist d'une part, a conseil le mena,*)
·V·C· mars d'esterlins au duc ·Gauf'· dona.

3187 = **LR** — 3188 = **L**; ne li est venue **L** — 3199 [ ] = *beschädigte Stelle P*, c. mesmement furent la **R** — 3189 = **L,R**, Jh's li aidera **L**; P. de ·C· c. **R** — 3200 = **LR** — — 3190 S'el n'a autre s. **L**, C'elle 3201 = **LR** — 3202 Qu'en (Que en) n'en a s. **R** — 3191 Et por t. la contree **L,R**; tant com (que) desiretee (!) **P**; Car sa terre ait d. pooir (en p.) a **LR** — 3203 = **R**; perdue ou **R** — * 3192 Et s'ele **P**; = o. si b. **L** — 3204 = **L**; [ ] = *Rasur in* **LR** — * 3193 C. (qui) t. e. let et ort **P**; de gens tant i ala **R** — 3205 = **R**; **L,R**; por rienz ne l'a. **L** — 3194 Et par dehors s'ostela **L** — 3206 = **R**; s'il (si) la p. par f. m. l'o. **LR** — H. o. M. dedenz la vile entra **L** — 3195 ·II· (·III·) j. m. grans **L,R** — 3207 b. maintenant herberga **L**; q. 3196 = **LR** — 3197 = **L**; Quant il molt bien l'o. **R** — 3208 mie ne virent M. **R**; [ ] = *beschädigte Stelle in* **P** — 3198 Ou grant gent iert s'atarga **L**, el palais en monta **R** — venue p. ce que l. m. **R**; Sa gent i 3208a b = **L**; *fehlen* **PR** — 3209 = **LR**

a (*Por avoir la pucele, cilz le convenança,*
b *Soit a tort soit a droit, par le poing li rendra.*
c *Li quens Hues d Auvergne tantost len mercïa.*)
Il le retint la nuit, grant honor li porta.
Ce ne fu por noient, quant il tant li [cou]sta:
Li dus li a promis que il le maintenra,
Droit a faire en sa cort, que il ne li faura,
Se il vaint la bataille, que la pucele ara,
Soit a tort u a droit, *avec lui l en menra;*
Et s[e] ele s'en fuit, sa tere li d[on]ra,
„Qui le venra desdire molt [chier] le conparra;
Car je le vos rendrai, *mar en douterez* ja."
Quant Hug' l entendi, for[ment] l[e]n mercia.
Haï de Mab', *com se concillera?*
Car li dus l'a vendu qui [nul] droit n'en i a,
Et cil l'a acatee qui s'en repentira,
28a] Se dex *en* est au droit qui ja n'en mentira.
·H'n'· li chevaliers Mab' apela
A consel d'une part et si li demanda
Que ele a enpensé, se s'amor li donra.
Quant ele l'entendi, forment s'en correcha,
Dameldieu a juré qui le mont estora
Que por noient i bee, que ja n'i avenra.
Quant Hernaut l'entendi, de l'autre part jura
Que, por riens qu'ele die, ja ne se conbatra,

3209a b c = **L** — 3210 Celle nuit le retint**L** ; Qui le r. **R** — 3211 [ ] *Rasur in* **P**; Ne fu pas p. n. **LR** — 3212 = **LR** — 3213 D. a frere (!) en sa c. ne l'i devëera **L**; q. il n'i deffaudra **R** — 3214 Se il v. en b. la demoisele a **L**; vaut la b. **R** — 3215 que il li a [ ] era **P**; S. a t. soit a d. **LR** — 3216 Et s'ele **P**; sa t. remanra **R**, son païs retendra **L** — 3217 Q. le voudra d. **LR** — 3218 mi [ ] en doutes ja **P**; *fehlt* **R** — 3219 [ ] *Rasur in* **P**; = **L**; molt fort l'an m. **R** — 3220 comme se cons [ ] eia **P**; Or aït diex Mabile qui le pooir en a **L** — * 3221 q. ·I· denier n'i a **L**; Quant li d. l'a v. **R** — 3222 = **LR** — 3223 S. d. ne (!) **P**; = **R**; Se d. plest et sa mere qui le mont estora **L** — 3224 = **R**; la pucele a. **L** — 3225 = **R**; A ·I· c. estroit **L** — 3226 enpenseir (!) **R**; se m'amour li d. **LR** — 3227 Molt par s'en c. **L**, por pou ne forsena **R** — 3228 Ainz (Et) jure damedieu **LR** — 3229 averra (!) **P**; = **R**; quar ja **L** — 3230 = **R**; Et q. H. l'entent **L** — 3231 = **L**; Por r. que e. d. que ne se c. **R**

Ains li fera de honte, tant com plus i porra.
Ele ne le crut mie; car adès se fia
En ce que a sa mere juré et promis a:
Que en *ceste* bataille por li son cors metra.
Et se il li defaut, tot adez (l')atendra
Son douç ami Garin que ele tant ama
Qui el bois des larrons si bel le delivra;
Son cors li a promis, tantost que il venra. [R26b
Mais ele ne set mie, comment il li esta
De la fosse parfonde ou li glous le jeta
Dont il plaint et sospire et dont jamais n'istra,
a (*De dolor et d'angoisse morir li convendra,*)
Se cil sirez n'en pense qui le mont estora. [L10f
Se [ele] le seüst, ele n'arestast ja
Que(le) ne donast ainçois ce quanques ele a,
a *Qu'il ne l'en feïst traire; mès a tart le savra.*
Quant il orent [mengié], la bele se leva
Et s'i ala couchier, qu'ele n'i demora.
Mais ele dormi poi; car a Garin pensa,
Recorde la beauté que en li veü[e] a
Et *la tres* grant proësce dont ele l'esprova,
Quant les ·IIII· larrons ensi debareta.
Lors tressaut et gemist et de duel sospira
28b] Et sovent son costé cha et la remua.

3232 *fehlt* **R**; t. comme plus porra **L** — 3233 que a. s'i f. **L**; Et e. non c. m. **R** — 3234 Por ce q. **L**; q. a son oncle **R** — 3235 Q. en la b. **P**; a c. b. **LR**; son cors por li m. **L** — 3236 Et se diex le deffent **L**, il le **P** deffaút **R**; t. a. atendra **LR** — 3237 = **LR** — 3238 Qui si bel d. l si tost la d. **R** (*nach* 3239); si bien la d. **L** — 3239 si tost com la verra **L**, t. com il v. **R** — 3240 = **LR** — 3241 = **R**; En la f. **L** — 3242 Ou il pleure et s. et grant dolor mena **L**; Ou il p. et s. dont il. j. n'i **R** — *folgen* **L**: 1. Et bien li est avis que jamez n'en istra — 2. = 3242a. — 3243 Se cis s. **LR**; q. le monde forma **R** — *folgt* **R**: De dolour et d'angosse morir le convanra = 3242b **L** — 3244 el n'i a. **L**, e. n'aresta **R** — 3245 Que e. ne d. (Qu'el ne d. a.) **R**,**L**; trestout quanque e. a **LR** — 3245a Que non feïst retraire **R** — 3246 se coucha **LR** — 3247 *fehlen* **LR** — 3248 M. el ne d. mie **L**; en G. **R** — 3249 R. sa b. **LR** — 3250 Et lautre (!) g. **P**; Et sa t. g. p. d. e. l'essaia **L** — 3251 = **LR** — 3252 = **L**; souvant se trestorna **R** — 3253 Souvent et ca et la sus coste se torna **L**; Quant elle fu a un les a l'autre se torna **R**

3253a (*Et de celui en l'autre, ains la nuit ne fina.*)
Si li estrainst li cuers de l'angoise qu'ele a,
Que por ·I· seul petit le cuer ne li creva.
Des sospirs qu'ele gete tot li cors li sua,
Si grant soif ot la bele, a poi ne forsena;
Mais ne l'ose gehir, si grant vergoigne en a
Ensi soffri la nuit, tant que il ajorna;
Quant ele vit le jor, vesti soi et para
D'un rice drap de soie, cote et mantel en a,
a *De riches bendes d'or plus de ·LX· y a,*
La penne fu d'ermine qui maint denier cousta.
S'ostesse fu cortoise qui molt bien l'atorna,
D'un trecheoir de soie son chief li galona,
·I· capel fait de pesnes sor le chief li posa. [R26c
Por ce *que il* fu d'or lez cavex resambla,
Si que poi le vit on qui bien ne l'avisa,
Tant ot blonde la crine.

LXXXIX.

Quant Mab'. fu vestue et atornee,
Joule fu et *tenrete* et bien encoloree,
Les iex vairs et rians la bouce encoloree,
Graisle fu et plaisans et molt bien acesmee;
Bien li sist li mantiax dont ele ert afublee.
S'ostesse maintenant u palais l'a menee.

3253a = **R** — 3254 *fehlt* **R**; Si li destraint le cuer de l'amor qu'e. y a **L** — 3255 el (!) c. **P**; p. que ilne li creva **L**; Por ·I· pou que el ventre **R** — 3256 = **L**; li cuers li essua **R** — 3257 g. duel **L**; par (por) p. ne f. **L**,**R** — 3258 = **LR** — 3259 = **R**; s. la belle **L** — 3260 = **R**; Et quant vint au matin **L** — 3261 = **R**; s. et c. et m. a **L** — 3261a = **LR** — 3262 = **LR** — 3263 = **R**; et m. bel l'a. **L** — 3264 = **L**; molt bien la g. **R** — 3265 ·I· c. d'or a pelles sus son c. **L**; f. a piere **R** — 3266 qu'il fu **P**; ses c. r. **L** — 3267 *fehlt* **R**; A paine le v. on **L** — 3268 = **LR** — 3269 = **LR** — 3270 tenre **P**; Tendre fe (!) et jonete et fresche et colouree **L**; Jone fu et t. fressete et coloree **R** — 3271 r. et crisne galonnee **L**, et la fasse esmeree **R** — 3272 G. parmi les flanz **L**,**R**; par les espaules lee **L**; bien faite et a. **R** — 3273 Bel li s. **R**; d. e. fu paree (el e. a) **R**,**L** — 3274 Lors l'a tout m. enz el p. m. **L** (*nach* 3274c); S'oste la met devant a la cort est allee **R**; *es gehen voraus nach* 3293 **L**: 1. S'ostesse qui l'avoit gentement acesmee 2. Souvent et doucement l'avoit reconfortee 3. Diex vous aïdera si li dist sa penssee —

·XXX· [ans] a qu'el palais n'i ot messe cantee,
Des chevaliers i ot molt tres grant assamblee.
·I· messagier [i vint]; quant il l'ot encontree,
a (*Droit vint a la pucele, si l'a bien saluee,*)
Si li dist qu'ele estoit devant le duc mandee.
Ele a dit a Hernaut qui l'avoit amenee
Que il venist o lui en la sale pavee,
Et il li respondi que por noient i bee
Que il ja se combate ne fiere cop d'espee.
28c] A l'ostel retorna sans point de demoree,
S'apela Gerardin en une recelee.
Son hernois fu(st) trosés, tot ensi li agree,
Lors se mist a la voie tot droit vers sa contree;
Mais ancois qu'il i viegne, avera se saudee.
a (*Ainsi com vous orrez a pou de demouree.*)
Ensi a Mab' gerpie et adosee;
S'or n'a d'autrui aïe, sa vie est declinee.
Mab' s'en est en la grant sale entree,
La mere damedeu a sovent reclame[e],
Et di[e]x [li] rois poissans, si com il le fist nee,
Il li envoist secors a ceste matinee. [L11a
Quant ele fu *lëenz* ens el palais entree,

3275 Car onques **LR**; n'i ot messe ne dite ne c. **L**; el p. ne fu m. **R** — 3276 De chevaliers **LR**; *folgen* **L**: 1. Le messagier la vit quant il l'ot encontree 2. Si li dist qu'ele estoit maintenant acusee 3. Et elle s'avanca qu'el n'i fist demouree — * = **R**; Estes vous ·I· message sanz nule demouree **L**; *folgen* **L**: 1. = 3277a; 2. Damoisele dist il soiez bien apenssee — Car mes sires li dus vous a a court mandee **L**; Li dit que elle **R** — *folgen* **L**: 1. Car Hug'. l'Auvergnaz vous a ja apelee 2. Or venez vistement ne fetes demouree — 3279 = **LR** — 3280 = **LR** — 3281 = **LR** — 3282 = **R**; Q. ja cop n'i ferra de lance ne d'e. **L** — 3283 Ainz s'en ira tantost sans nule d. **L**; A l'o. demora s. plus de d. **R** — 3284 = **R**; Il apele Girart coiement a celee **L** — 3285 fist trousser **LR**; (trõsseir **R**); car e. li **L** — 3286 s'est mis **LR** — 3287 en avra sa s. **L**, avra il sa s. **R** — 3287a *folgt* **L** — 3288 = **LR** — 3289 = **R**; sa joie e. alee **L** — 3290 M. e. en la chambre dolente et esplouree **L**; Et M. s'en e. en la g. tor e. **R** — 3291 = **R**; La m. ·ih'u· Crist **L** — 3292 = **L**; d. le tot p. ansi c. la f. n. **R** — 3293 Li envoit vrai s. sanz nule demouree **L**; Que li **R** — 3294 Q. e. fu ladedens **P**; en sa sale pavee (listee) **L**, **R**

Tot[e] la sale en est de lui enluminee [R26d
Por sa tres grant beauté que diex li a prestee.
Saciez que e[l]e fu de plusors regardee!
Tot se taisent por li, la noise est acovee.
Li dus le voit venir, si l'a bel saluë[e],
Parmi la blance main l'a maintenant cobree,
De joste lui l'assist, si l'a araisone[e]:
„Bele, com avés non? Dites moi vo pensee!"
„Mab', beau sire, ensi sui apelee."
„Sire," dist Mab'. „por deu qui fist rousee
Chi est ·Hug'· d'Auvergne qui ait male duree
Qui a la vostre cort m'a de tort apelee.
Molt me poise forment que il m'a tant penee."
„Voire" ce dist li dus „or oiés ma pensee!
Il dist que [vos] vos estes envers lui parjuree
De ce que devés estre sa moillier espousee.
De vos est grans renons que estes molt senee
Et que molt estes bele et bien endoctrinee;
28d] Se vos estes si sage que dist la renomee,
Ja la bone verté ne *nos* sera celee."
„Sire, por cele verge qu'el ciel est coronee
Ne par icel segnor qui fist ciel et rousee
Onques ne m'i donai, qui que m'i ait donee,
a (*Molt me poise forment, quant il m'a tant penee,*)
N'onques ne m'otriai, n'ains n'i ot ma pensee,

3295 = **R**; entour enluminee **L** — 3296 P. la **L**; li ot donnee **LR** — 3297 = **R**; q. e y fu de p. esgardee **L** — 3298 na (!) n. **L**; n. e. aquoisee **LR** — 3299 = **L**; qui bel l'a s. **R** — 3300 = **LR** — 3301 puis l'a a. **L**; s'assist **R** — 3302 ne m'i fetes celee **L**, dites vostre provee **R** — 3303 = **LR**; *folgt* **R**: Por ce que a ma cort vos estes ajornee — 3304 *fehlen* **LR** — 3305 = **L**; cuens d'une grant contree **R** — 3306 *fehlt* **R**; en la v. c. m'a ici a. **L** — 3307 *fehlen* **LR** — 3308 = **L**; *fehlt* **R** — 3309 = **L**; Qui d. q. v. v. e. an sa main p. **R** — 3310 = **LR** — 3311 et (que) molt estes senee **L,R** — 3312 = **R**; Si estes m. tres b. **L** — 3313 esties **R**; com d. (dit) la r. **L,R** — 3314 ne vos (!) **P**; = **R**; Ja de la verite n'iert parole celee **L** —* 3315 par c. v. **LR**; qu'an c. **R**, qui el c. e. posee **L** — 3316 = **L**; *fehlt* **R** — 3317 = **LR**; *folgt* **L** — 3318 Ne onques ne l'amai ne n'i oi jour pens--see **L**; Ne je ne l'otria ne ne suis sa juree **R**

Ne ja a l'Auvergnas ne serai marïee
A nul jor de ma vie."

LXXXX.

Quant Hug'. l'entendi, si est em piez levés,
Devant le duc en vint, molt fu bien enparlés;
Mais si lais chevaliers ne fu de mere nés.
Oiez de sa fachon, com il fu figurés!
Il fu pailez et noirs com arremens temprés,
Si ot lez iex plus rougez que carbons enbrasés
Et poignanz et reons en le teste enfossés
Et les dens grans et lons comme roncis trosés
Et ot les cavex noirs et lez dens remuëz [R27a
Et fu grans comme tors et fu leis com maufez;
Les (s)trumiax et les bras avoit grans et quarrez.
Mais herdis estoit molt et preus et redoutez
Ne trovoit chevalier, tant fust bien esprovés,
Que il nel feïst mat, se a lui fust mellés.
Devant toz a parlé, ensi com vos oés:
„Sire dus de Mongl'., ·I· petit m'entendez!
Je vos jur sor cel deu qui en crois fu penez
Et sor icele verge qui le porta en (sez) lés [L11b
Que cele damoisele que vos iluec veés
Me jura et je li, (en)si com oï avés.

3319 = **L**; Ne ja en A. **R** — 3320 = **R**; En n. j. **L** —

3321 = **LR** — 3322 D. le d. en vet m. est b. e. **L**; m. par fu e. **R** — 3323 ne fu onques mes nez (troveiz) **L.R** — 3324 = **R**; c. il est coulourez **L** — 3325 n. et errement triblez **L**, l'esterviz (!) et camosseiz **R** — 3326 = **LR** — 3327 Grans et poignans et en le teste e. **P**; = **L**; *fehlt* **R** —* 3328 L. d. longues et grans com un r. enflez **L**; L. d. ot. g. et l. c. r. ferreiz **R** — 3329 les nes rebiffé **L**, et lonz et enbiffeiz **R** — 3330 gros com ·I· (comme) t. et lonc com ·I· m. **LR** — 3331 L. jambes et l. b. **R**; a. gros et q. **LR** — 3332 = L; e. sor toz et p. et asseneiz **R** — 3333 = **L**; t. fu b. e. **R** — 3334 Q. il ne rendist mort puisqu'a l. f. m. **L**, Q. ne le meïst mort puisque il f. armeiz **R** — 3335 Par d. t. parla si comme v. orrez **L**; e. c. v. oreiz **R** — 3336 = **R**; a moi en entendez **L** — 3337 = **R**; Je v. j. desus d. le roi de majestez **L** — 3338 Et suz (par) i. v. **L,R**; quel p. en s. l. **L**, ou il fu aonbreiz **R** —* 3339 q. v. ici v. **LR** — 3340 com ja (si com) oïr porrez **L,R**

Et se je ment de mot, je soie vergondez!
3342 ·I· jor fui a Limoges qui est bone chitez,
29a] Son frere le requis qui estoit li aisnés,
Et il le me dona, ce seut tot li barnés.
3345 La fu li sairemens et plevis et jurés
Et de moi et de li, ensi com vos oés,
Trestot ses mariages me fu tantost livrés.
3348 La tere tien ge quite, s'en sui sirez clamez
Or voil la damoisele que vos le me rendez,
Puisque sirez en estez et le p[o]oir (en) avez;
3351 Car par icel segnor qui en crois fu penés.
3352 Riens ne vos ai ci dit que ne soit verités."
a (*Et s'elle nie ce, vez me ci apresté*
b *De prover contre lui que je di veritez*
c *Encontre ·I· cheralier jervestu et armé*!")
3353 „Certes," dist Mab'. „traïtres, vos mentés;
3354 Que quant cis mariagez fu de vos porparlés,
Je n'estoie en la tere dont vos ici parlés,
Chiez ·I· mien oncle estoie qui est preus et senez
3357 Qui bien en dira voir, s'il en est apelez."
„Pucele," dist li dus „de folie parlés.
3359 Li quens ·Hug'· d'Auvergne dit devant nos asez.
a (*Qu'il est prest de prouver qu'il a dit veritez.*)
3360 Querrés ·l· chevalier et si vos deffendez!
S'il est en la bataille ne vencus ne matez,

3341 = **LR** — 3342 = **R**; sui a. L. **L** — 3343 = **LR** — 3344 d. volentiers et de grez **L**, ce seit t. mes b. **R** — 3345 = **LR** — 3346 si comme v. o. **L**, ansi qu'oiit aveiz **R** — 3347 = **L**, T. cis m. me fust (!) t. l. **R** — 3348 Sa t. tiegne (!) q. ses bois ses fermetez **L**; n'en s. pas apelleiz **R** — 3349 Or voil de la pucele q. v. me ravestez **L**; q. v. la me doneiz **R** — 3350 P. en vostre court maintenant la tenez **L**, P. vestus e e. **R** — 3351 = **R**, Que par i. **L** — 3352 = **LR**; q. en (!) s v. **L** — 3353a, b, c = **L**; *fehlen* **PR** — 3353 C. fait M. mavaisement m. **R**; C. d. la pucele **L** — 3354 Et **P**, Car q. **R**; fu premiers p. **L** — 3355 N'ere pas en la t. ce set tous li barnez **L**; t. ja monstreir nel porreiz **R** — 3356 e. ne m'en fu mot sonnéz **L**, q. ancor est s. **R** — 3357 = **R**; Et b. en **L** — 3358 = **L**; P. fait li d. **R** — 3359 = **R**, dist envers v. a. **L** — 3359a = **L**, *fehlt* **PR** — 3360 = **LR** — 3361 Que ce il est an champ recreüs et m. **R**; recreant ne m. **L** —

·Hug'· vos ara quite, qui qu'en soit aïrez."
3362a (*„Sire," dist la pucelle „por dieu or escoutez!*
b *J'avoie ·I· chevalier avec moi amené*
c *Qui sus les sains jura voiant mon parenté*
d *Qu'il feroit ma bataille contre ·H'· le dervé;*
e *D'amors m'a molt requise et souvent et assez,*
f *Por ce que ne voil fere les seues volontez,*
g *M'a lessiee et gerpie et de moi s'est emblez.*)
3363 „Sire, por cel segnor u diex fu aonbrés
Et por icele crois u il fu claufer[m]ez
Aiez [ici] de moi et merci et pitez,
3366 Dusques demain a tierce me soit respit donez!
C'uns chevaliers venra, ainc si beax ne fu nez,
De la cort ·Kl'm·, Garins est apelés."
3369 Quant li dus l'entendi, si fu toz forsenés;
Car onques ·Kl'm· n'ama ne sez privés
Et plus le redoutoit c'omme de mere nés.
3372 Il le prent par lez bras, si com il fust dervés
29b] Encontremont le lieve ansi com forsenés
Et a dit a ·Hug'·: „Venez avant, tenés
3375 Ceste male pucele, puisque vos le volés!"
·Hug'· ne l'oï pas, d'autre part fu tornés.
Se il l'eüst oï, ne fust pas reculés,
3378 Volentiers l'eüst prise.

LXXXXI.

La pucele escapa, quant (ele) se sent[*i*] lasquier,
Devant le duc s'en cort tantost agenoillier:

3362 = **R**; H. v. avrez q. quiqu'en s. adolez **L** — 3362a, b, c, d, e, f, g = **L**, *fehlen* **PR** — 3363 S. dist. M. pour dieu de majestez **L**; S. par c. s. qui de vierge fu neiz **R** — 3364 par i. c. **R**; ou il fu clofichiez **L** — 3365 Biax sire a. de m. **L**; mercis et pieteis **R** — 3366 Jusqu'a d. a t. **R**; Jusques a d. terre(!) **L** —]3367 = **R**; qu'ains si b. **L** — 3368 = **LR** — 3369 = **LR** — 3370 = **LR** — 3371 Plus redoute le roy **L**; que home qui soit nez **LR** — 3372 p. (*fehlt* par **L**) le b. **LR**; comme s'il fust (ansi com fu) d. **LR** — 3373 = **LR** — 3374 = **LR** — 3375 = **LR** — 3376 *fehlt* **R**; **L** — 3377 = **R**; Car s'il l'e. oï ne f. mie oubliez **L** — 3378 = **LR** — 3379 La p. se besse q. se senti l. **L**; e. elle se seit l. **R** — 3380 D. le d. s'en va **L**; D. le d. tantost se cort a. **R**

„Sire, por cel segnor qui tot a a jugier,
Qui en la sainte crois laisa son cors drechier,
Aiez merci de moi ne me voilliez boisier
A icest vif diable qui resamble aversier:
En ceste vile ai o moi ·I· chevalier,
Mais quant je ne le voil acoler ne baisier,
Si me faut au besoing, quant je en ai mestier;
Mais se tu me voloiez enhuimais respitier,
Demain verroiez ci le plus bel chevalier [R27c
Qui onques portast armez ne montast en destrier
De la cort Kl'm le bon roi droiturier.
Tant est preus et herdis et tant fait a prisier,
Que li rois en a fait maistre confanonier."
Quant li dus l'entendi, n'i ot que correchier
Et dist a lui meesme: „Cestui n'ai je point chier.
Par le mien escïent il me vient espïer."
„Pucele," dist li dus „trop poëz preechier.
Ne dieu ne toz sez sains ne pris je ·I· denier;
Ja en ceste besoigne ne vos aront mestier,
Que ·Hug'· ne vos ait a per et a moillier."
Lors le prent par les bras a guise d'aversier,
Tant lait l'en releva; quant vint au redrechier,
Por ·l· poi que les bras ne li fist esrachier.
Il a dit a Hug': „Tenés cest encombrier!"

3381 = **LR** — 3382 = **L**; *fehlt* **R** — 3383 A. de moi merci **LR**; ne me v. (voleiz) baillier **L,R** — 3384 A ce fel traïteur **L**, a icel v. d. **R** — 3385 An iceste v. **R**; Aveques moi estoit venuz ·I· c. **L** — 3386 Por ce que (Que q. je) ne le v. **L,R** — 3387 = **R**; a mon plus grant m. **L** — 3388 Et se **LR**; ennuit m. r. **L** — 3389 = **L**. verriez ici **R** — 3390 ne m. sus (sor) d. **L,R** — 3391 = **R**; nostre emperere fier **L** — 3392 = **LR** — 3393 Q. li r. si en fist **L**; son mestre conseillier **LR** — 3394 *fehlt L*; vis cuida enraigier **R** — 3395 Et d. li dus. Gauf'. **L**; ceci (cestui) n'ai je pas c. **L,R** — 3396 = **R**; qu'il me v. e. **L** — 3397 = **L**; P. fait li d. **R** — 3398 Dieu ne sa mere ossi ne p. pas ·I· d. **L**; Deu ne sain ne sa meire **R** — 3399 ne v. avra m. (ne v. porront aidier) **L,R** — 3400 = **LR** — 3401 L. la prist **L**; p. le b. en g. de mortrier **LR** — 3402 *fehlt* **R**; Atant des mains la prent contremont a drecier **L** — 3403 q. le b. **LR**; ne li f. enragier **R** — 3404 A. H. escria t. c. aversier; t. ceste moullier **L** —

Par les bras la li maine qu'il li quida baillier,
Quant li baron li vienent preudome et droiturier,
„Sire," font il au duc „trop fai(te)z a blastengier;
O[n] ne doit pas ensi tel afaire esploitier.
Ceste pucele est seule, ne se set conseillier;
Quant aillors on orra cest afaire nonchier,
Trop vos sera tenu a vilain reprovier.
Donez li ·I· respit! Nel deves pas laisier.
Se li chevaliers vient, laisie[z] le desrainier!
Et se il n'en revient, dont le faites jugier!"
Et respondi li dus: „Bien fait a otroier.
Quant [*a*]tant vos en est, que m'en daignés proïer,
Trestot[e] ·I· semaine quierre son chevalier!"
Puis a dit a Hug': „Ne vos caut d'aïrier.
Alés a vostre ostel, faites vos aaisier
Et bevez des bons vins por vos miex efforcier!
Par le mien escïent bien vos ara mestier."
Quant ·Hug'· l'entendi, n'i ot que correchier.
Et [li] dus la pucele en a fait envoier
A une soie suer qui molt fait a proisier,
Qui le gart a honor, si com ele l'a chier.
La dame le rechut qui n'en fist pas dangier,
Ains a pris damedeu molt tost a deproier

3405 P. le b. **LR**; b. l'i amoinne **R**; qu'il li voloit b. **L** — 3406 Q. dui b. li distrent preudom et d. **L**; Q. ·II· b. li v. prodomnes d. **R** t. faites a blasmier **L**; t. aiz a ansignier **R** — 3408 = **R**; de tele oeuvre e. **L** — 3409 = **LR** — 3410 Qui a. en o. **LR**; la nouvelle (les novelles) n. **LR** — 3411 T. sera retenu a v. reprochier **R**; a mauves reprouvier **L** — 3412 D. li le r. ne le d. l. **LR** — 3413 = **L**; vienent (!) **R** — 3414 Et s'il ne la deffent si la poëz j. **L**; Et se il ne venoit nos la feronz jugier **R** — 3415 = **L**; b. m'i semble o. **R** — 3416 Puisqu'atant vos en est que m' en volez p. **L**; Q. tot ansi vos plait q. m'en voleiz p. **R** — 3417 = **L**; T. une nuit fist q. le c. **R** — 3418 = **L**; ne v. chaille arrier (!) **R** — 3419 = **LR** — 3420 de bon vin p. v. m. enforcier **L**; p. vou cors enforcier **R** — 3421 = **L**; b. v. avront m. **R** — 3422 = **L**; Et quant H. l'antant n'i ot q. aïrier **R** — 3423 = **R**; Li dus fist maintenant la pucele e. **L** — 3424 = **R**; fist a p. **L** — 3425 *fehlt* **L**; Q. la g. et honort si c. l'aimme et tient chier **R** — 3426 q. n'en f. nul d. **L**; La d. la retint **R** — 3427 A. en prist d. d. m. bel a mercier **L**; Molt la sert a son gré deu prant a mercier **R** —

3428 *Que il* le delivrast des mains a l'aversier,
a (*Si fera il par tans, se diex li veut aidier*)
3429 Qu'encore ara Garin que tant puet convoitier.
Or orés ja, comment diex sot bien esploitier:
Celui jor que *li glous fist Garin* tresbucier
3432 Fu Garins en la fosse sans boire et sans mangier
29d Dusques pres de la nuit que il dut anuitier.
Lors commence la robe de tot a redrechier [L11d
3435 Et estendre de plain; car il se velt couchier.
Une nape a trovee dedens ·l· grant panier
Et ·IIII· pains dedens, n'i ot qu'esleëchier,
3438 Et ·II· baris de vin, n'ot teus a Monpellier,
Et trove grans capons c'om ot fait ostoier
En poivre et en gyrofle et en safran plongier.
3441 Del vin laiva ses mains, assis s'est au mangier,
Puis s'est couchiez dormir dessi a l'esclarier.
Quant li jors s'aparut, si prent a esvellier,
3444 Lors se leva em piez, si se prist a segnier
Et a du fuerre trait le brant forbi d'achier,
Si commence la tere desrompre et depechier.
3447 Qui l'i veïst haver et fouer et maillier
La tere et les caleus desor lui depechier
Et tenrement plorer des beax iex de son chief, [R28a
3450 Qui pitié n'en eüst, trop eüst cuer lanier.

3428 Qu'il **P**; = **LR** — 3428a = **L** — 3429 = **R**; Qu'e. l'avra G. a per et a moullier **L** — 3430 Oroëz ja c. ·jh'us·l'i volt aidier **L**; d. an s. e. **R** — 3431 C. j. q. Garin fist le gleus (!) t. **P**; = **R**; Ice j. **L** —* 3432 = **LR** — 3433 Tant que vint vers le vespre **LR**; qu'il prist a anuitier **L** — 3434 L. commenca la r. trestoute a recerchier **LR** — 3435 = **R**; Et e. vers lui qu'il se voloit c. **L** — 3436 = **R**; U. n. trouva **L** — 3437 = **L**; que leïscier **R** — 3438 = **L**; n'a t. en M. **R** — 3439 *fehlt* **L**; grais c. c. ot f. pastoier **R** — 3440 = **LR** — 3441 De v. leive ces m. et s'asist **R**; a m. **LR** — 3442 P. se coucha d. **LR** — 3443 *fehlen* **LR**, somellier **P** — 3444 L. se dreca em p. si se prent (c'est pris) a. s. **LR** — 3445 = **L**; son b. f. d'a. **R**; fueree (!) **P** — 3446 a rompre et a trenchier (derompre et detranchier) **L,R** — 3447 Q. l'i (le) v. foïr et haver et m. **L,R** — 3448 par terre (desouz lui) tresbuchier **L,R** — 3449 = **R**; Et les (!) biax iex du front plourer et lermoier **L** — 3450 Molt par eüst dur cuër cui ne feïst plourer (ne convenist plaisier) **L,R**

Se il peüst amont adeser ne touchier,
Tost eüst fait chemin et voie et sentier;
Maiz desouz le desront et fait tant desrochier
Que plus de ·XV· piez le fait sor lui hauchier
De la tere et des pierez.

LXXXXII.

Garins fu en la fosse, si com m'oés conter,
A son brant esmolu commença a caver,
Bien se quide a s'espee issir et delivrer,
Molt a fait de la tere trebuchier et verser;
Mais desou[z] el soumet ne puet il adeser.
Sovent plore et sospire, ne fine de *plourer;*
Ma[is] se ·Jh's· n'en pen[se] qui tot a a sauver,
Jamais [en douce France] ne s'en pora raler
Ne ·Mab'· la bele de la prison geter
Qui tant l'aime en son cuer qu'e[*le*] ne puet durer;
Car li lerrez malvais que diex puist mal doner
Est venus a la fosse por sa robe trover,
Ne quida pas G. sain et sauf retrover,
Du cheval descendi sans point de demorer,
A un caisne le vait atachier et nouer;
Et li braket ausi est venus au soper.
Puis a pris une corde, ·I· croc i fait nouer
A quoi quida sa robe en contremont lever,

3451 = **R**; Car s'il p. des mains an desoure atouchier **L** — 3452 = **L**: T. eüt (!) f. c. et grant v. et s. **R** — 3453 M. d. les (la) d. s'an fist t. defroissier (depecier) **RL** — 3454 p. de ·IIII· p. la (en) fist (souz sor) l. h. **LR** — 3455 = **LR** — 3456 = **L**; si c. m'o. chanteir **R** — 3457 c. a hoëir (haver) **R**,**L** — 3458 B. s'en cuide par tans (a l'espee) i. et eschaper (delivrer) **LR** — 3459 M. abat de la t. et molt en fist v. **R**; desouz ses piez v. **L** — 3460 *fehlt* **R**; M. d. le s. **L** — 3461 Forment (Sovent) plaint et s. ne f. (finoit) de p. **LR**; ne f. de cesser (!) **R** — * 3462 = **L**; M. se dex nel secor [t] **R** — 3463 ne porra retorner (heriter) **L**,**R** — 3464 *fehlt* **L**; Ne M. s'amie de la p. g. **R** — 3465 *fehlt* **L**; q. il **P**; que ne p. reposer **R** — 3466 = **L**; cui d. **R** — 3467 A la fosse est venuz si commence a garder **L**; p. sa r. trousseir **R** — 3468 *fehlen* **LR** — 3469 *fehlt* **L**; s. plus de d. **R** — 3470 = **R**; fehlt **L** — 3471 *fehlt* **L**; a. rest asseiz a coupleir **R** — 3472 *fehlt* **L**; Ains a p. u. c. un c. i a fermei **R** — 3473 *fehlt* **L**; cuide **R** —

Puis en vint a la fosse, s'i prist a regarder.
Garins se fu couchiez, quant l'oï freteler,
a (*Por ce que ne le voie movoir ne remueir,*)
Et li lerrez malvais qui diex puist mal doner
De cele part s'en vint, ne s'i sot pas garder,
La u Garins endroit commencha a caver.
[*Et*] quant le vit coucié ne nel vit remuër,
Quida *que il* n'eüst *en lui* que trespasser.
Ensi que il quida arriere retorner,
La tere desoz lui commença a trambler.
a *Onques n'i pot arrieres guenchir ne trestorner,*
U il volsi[st] [u] non, le covint affondrer.
Et quant G. le sent, deu en prent a loër,
Lors est saillis em piez a loi de baceler,
As poins que il ot fors le cort tantost cobrer.
Et cil s'est escriés: „Aïde, Saint Omer!
Liquel ·V·C· diable t'ont fait resusciter?
Quant li mort m'envaïssent, je ne puis pas durer;
Mais par icel segnor qui tot a a sauver,
Je te ferai ariere tresbuchier et verser."
a *Lors est saillis em piez, n'i ot qu'i fourssener,*
Lor[s] a trait le coutel qui resplent et luist cler,
b] Par l'espaule devant en vait Garin doner.
Se li haubers ne fust que il ne puet fauser,

3474 *fehlt* **L**; A la fosse est venus s'i prant a esgardeir **R** — 3475 Quant G. l'a oït si c'est couchier alleir (!) **R**; q. s'oy appeler **L** — 3475a *folgt* **R** — 3476 *fehlen* **LR** — 3477 De l'autre p. s'en va **LR** (nach v. 3480) — 3478 *fehlt* **L**; La ou endroit G. **R** — 3479 Et q. cil (il) ne l'i (le) voit mouvoir ne pietiner (remuer) **LR** — 3480 Q. qu'en li n'eüst q. t. **P**; = **LR** —* 3481 *fehlt* **L**; E. com il c. de contreval gardeir **R** — 3482 c. a croller (branleir) **LR** — 3482a g. ne reculeir **R** — 3483 = **LR** — 3484 E. q. il fu aval si commence (commenca) a jurer **LR** — 3485 Et G. sault **LR** — 3486 Aus p. q. il ot gros l'ala t. c. **L**; As p. qu'il a f. le va **R** — 3487 = **L**; Et cis c'est e. dex aidies S. O. **R** — 3488 Et li q. vif d. **L**, = **R** — 3489 ne puis p. plus (ne m'i p. p.) d. **L**,**R** — 3490 M. p. ce [saint] s. **L**; P. i. sa[int] s. qui se laissa peneir **R** — 3491 = **R**; Je te f. ja jus **L** — 3491a L. c'est s. **R** — 3492 Et a t. **LR**; q. le pent a cousteir (!) **R** — 3493 P. espaule d. **L**; en vint G. d. **R** — 3494 Se li h. ne fu q. ne pot defauceir **R**; Se ne fust le hauberc **L**

Jamais a li ferir ne peüst recovrer.
Et Garins traist l'espee qui molt fait a loër;
Si com il le quida ferir et asener,
Cil le vait par les flans a sez ·II· bras cobrer
a (*Si que Garins nel pot ferir ne adeseir,*)
Si fait ·I· tor françois, jus le quide verser.
Mais G. fu si fors, que nel pot remuër,
Au pumel de son brant qui molt fait a loër
Li commence la teste molt fort a marteler,
Le tes li brise et ront, le sanc en fait voler,
Tot ansi com ·I· tor le fait braire et crïer.
Cil ne pot plus l'angoise soffrir et endurer,
Li brach li sont laskié, Garin si lait aler; [R28c
Car perdu ot sa force.

LXXXXIII.

Quant Garins fu sus lpiez], ·I· petit recula,
De son brant esmou si grant cop li dona,
Que l'espaule et le bras du cors li desevra.
Et quant [cil] le senti, a tere se jeta:
„Sire, merci por deu qui le mont estora!
Je te geterai fors cide. Ne dotés ja!
Pren toi a cele corde que ja ne [te] faura,
— Atachie est lasus, ceste main le lia
Que jamais a nul jor autre ne lïera —

3495 James Garins a lui ne p. r. **L** — 3496 Et quant Garins le voit si va son branc combreir (n'iot que couroucier) **RL** — *folgt* **L**: Isnelement et tost a saisi le branc cler — 3497 = **L**; Ensi que le cuida **R** — 3498 Si le cort p. le bras **R**; embrachier et lever **LR** — 3498a *folgt* **R** — 3499 Et cil a fait son tort (!) j. le cuida rueir **R**; ·I· t. galoys **L** — 3500 qu'il ne pot r. (ne le p. aterreir) **LR** — 3501 q. estoit dur et cler **L**, que tant f. **R** — 3502 t. forment a m. **L**; Li commensa la t. **R** — 3503 Le t. li desrompi le s. en fist v. **L**; Les os en ront et brise **R** — 3504 c. ·I· ours **LR** — 3505 Cis **R**, ne p. pas **L**; s. ne e. **LR** — 3506 li s. falliz **R**; si let G. a. **LR** — 3507 Que (car) p. a. **L**,**R** —

3508 Q. G. fu delivres **LR**; ·I· tel cop li dona **L** — 3509 e. que tres bien l'assena **L**; A s. b. e. **R** — 3510 Q. le braz et l'espaule **L**; b. tote li d. **R** — 3511 = **L**; Et q. cis l'ait veüt **R** — 3512 Si li crie merci p. d. q. tout forma **L**; S. por deu merci q. le monde forma **R** — 3513 hors **L**; de ce ne **LR** — 3514 q. lassiez (!) atacha **L**; a ceste c. **R** — 3515 = **R**; *fehlt* **L** — 3516 *fehlen* **LR**

Et monte sor *m'espaule* que bien te po[r]tera!
Et quant tu seras fors, en ta merci serra
De mon las cors ocirre; mais ja ne t'averra
Que tu ochïez home que nul pooir *n'en* a."
Lors a [ce] fait Garins que cil li devisa.
Quant il fu hors au plain, ·Jh's· en mercia,
30c] Son escu et so[n] heaume a la corde noa,
Le lerron laisse aval, onques ne le toucha;
Car il set bien de fi que jamais n'en istra.
Son cheval voit illuec que ·Kl'· li dona,
Vistement est montez que il n'i demora,
Droitement vers ·Mongl'· errant s'achemina
Et li brakès le suit que li glous en mena.
Quant il fu el chemin, les esclos bien trova
Par u la damoisele ·Mab'· s'en ala,
a (*De la joie qu'il a tressaut et puis grata*
b *Et Garins l'i regarde qui molt grant joie en a,*)
Menbre li del covent que a la pucele a
De faire la bataille, qu[ant] ·H'n'· li faura,
Au plus tost que il pot après li s'adrecha
Et li brakès [devant] qui en la trace entra
a *De la bele pucele qui soëf nourri l'a.*
Quant il fu el cemin, les esclos regarda,
De la joie qu'il a si glatist et urla; [R 28d
Et Garins en son cuer trestoz s'esleecha,
Lors set bien que c'est cele que ·Rog·' li conta.

3517 s. mes espaules **P**; suz (sor) m'e. q. b. te soutendra **LR** — 3518 Et q. tu s. hors **L**; a ta m. **R** — 3519 De moi ici o. **LR**; ce ne t'a. ja **R** — 3520 q. n. p. a **P**; = **R**; n. mestier n'en a **L** — 3521 = **L**; q. il li d. **R** — 3522 = **L**; Q. il [fu] fors **R** (*nach* 3523) — 3523 en contremont sacha **L**, a la c. entira **R** — 3524 = **R**; Et lesse le larron que plus ne l'adesa **L** — 3525 *fehlt* **R**; b. de voir ja n'en eschapera **L** — 3526 S. c. a choisi (v. iqui) **L,R** — 3527 = **L**; q. plus n'i d. **R** — 3528 Celle part v. (droit) sa voie tantost (ariers) s'a. **LR** — 3529 = **L**; q. li g. li ambla **R** — 3530 l. e. esgarda **R**, la trache regarda **L** — 3531 P. ou sa douce amie M. en a. **R**; M. s'en va **L** — 3531a, b *folgen* **L** — 3532 = **LR** — 3533 De f. sa b. que **P**; q. li glous li f. **L** — 3534 = **L**; a chamin s'a. **R** — 3535 = **LR** — 3535a *folgen* **LR** — 3536 *fehlen* **LR** — 3537 j. qu'il ot s'esglatist (se brait ci) et cria **LR** — 3538 Que G. **R**; molt s'en esleëca **LR** — 3539 = **R**; dont R. **L**

a (*Que il n'avoit tant belle, tant com dex pooir a*)
Le honte et le dolor qu'en le fosse eü a
Ne prise il une maille; quant de ce li menbra,
De la joie qu'il ot ·I· son d'amors trova
Et dist en sa canchon: „Diex, le verrai je ja
(La bele au cors gent, diex, [et] qui m'i merra?)
Cele por cui je muir qui trestot mon cuer a?"
Ensi s'en vait Garins qui pas ne s'oblia.
Or orés ja, comment ·h'n'· encontrera;
[*Si*] comme malvais hom(e). ·Mab'· guerpi a
Por cui devoit combatre.

LXXXXIV.

Garins chevauche a force a loi de poigneor
Droitement vers ·Mongl'· le fort cité major;
Molt deproie et reclaime [deu] le vrai creator
30d] Qu'il li doinst achiever son oirre et son labor
Et s'amie trover por qui est en error.
Ensi oirre et chevauce desor le missaudor,
En ·I· bos est entrez qui. molt avoit verdor.
Au puier d'un grant tertre devers une viés tor
Coisi. H'n'. venir le felon traïtor
Qui ·Mab'· laisse a loi de boiseor.
Et quant ·G· le voit, vers li a pris son tor,
As armes le conut et a son rice ator.

3539a *folgt* **R** — 3540 L'angoisse **LR**; f. endura **L** — (**R** *nach* 3541). 3541 Ne p. ·III· deniers **L**; Lors chevache a efors trestout antroblia **R** (*nach* 3539a) — 3542 qu'il a ·I· s. d'a. chanta **L**; De la j. d'amors ·I· bon sonet r. **R** — 3543 = **LR** — 3544 *fehlen* **LR** — 3545 = **LR** — 3546 = **LR** — 3547 = **R**; Or oëz **L** — 3548 Comme [li] **P**; Que li m. traïtes **R**, M. lessa **L** — 3549 = **LR** — 3550 = **LR**; Garras (!) **P** — 3551 le droit (tot le) chemin (antor) hautor **L**,**R** — 3552 M. d. et clame le sovrain c. **R**; le v. justiceour **L** — 3553 = **L**; Que li d. a achever s. eure et sa labor **R** — 3554 = **R**; dont il e. en e. **L** — 3555 Si chevauche Garins **L**; dessuz le m. **LR** — 3556 b. en entra **L**; ou m. a. v. **LR** — 3557 Au monter ·I· g. t. **L**, A pie **R**; vers u. haute (gaste) t. **L**,**R** — 3558 Choisist (!) (C.) venir H. **L**,**R** — 3559 M. ot lessiée com mauvez lecheour **L**; Q. M. ot laissié a. l. de traïtor **R** — 3560 = **L**; Et q. [G.] le vit **R** — 3561 = **L**; son autre a. **R** —

Et dist a lui meësme: „Je voi le boiseor
Que ·Mab'· en mena por combatre a son jor;
Faillis li est sans faille, jel voi a son retor,
Comme faus desloiax a degerpi l'estor.
Mais par l'ame mon pere mar i pensa folor [R29a
Desor(e) li volrai rendre com a [*faux*] traïtor
La honte qu'il me fist a l'arbre soz l'aubor,
Quant [me] gerpi dormant sor l'erbe a la verdor,
S'en mena ·Mab'· por metre a deshonor,
Quant par [moi] fu rescouse."

LXXXXV.

Molt par fu liez Garins, quant il coisi Hernaut;
Il en a juré deu qui lasus maint en haut
Qu'ançois qu'il i escape, li fera le front caut.
Lors descendi a tere par *de*delés ·I· gaut,
Restraint a son cheval qui de corre ne faut.
Puis est sus remontés. Ansi com ensor saut,
Atant es le traïtre qui *vint* d'un tertre en haut
Et Gerardin o li vestu d'un frez blïaut!
·H'n'· coisi Garin qui devant li tressaut;
Quant il a ce veü, si ne set ou il aut.
Bien set que, s'il l'ataint, qu'il li fera assaut,
N'en puet estordre mie.

3562 Et d. a soi m je v. le poigneor **L**; Et dit a l. m. **R** — 3563 = **LR** — 3564 = **R**; F. li a du tout bien le voi au retour **L** — 3565 = **R**; C. mauves traïtres s'est partis de l'estour **L** — 3566 = **R**; mal i p. **L** — 3567 Desor (Dex or) li v. r. **LR**; si c. a t. **R** — 3568 La h. que me f. a l'a. sor l'a. **R**; el pre dessouz l'a. **L** — 3569 Q. me lessa d. sus (a) l'e. a la froidor (verdor) **LR** — *In* R *ist* sor *durch Unterpunktierung getilgt und dafür* a la v. *geschrieben worden* — 3570 el bois a d. **L**, por combaitre a son jor **R** — 3571 = **L**; Que p. **R** — 3572 « **L**; q. il connuit H. **R** — 3573 = **L**; q. l. regne en h. **R** — 3574 Que a. . . . . le froit (!) **P**; Qu'a. que il (qu'il li) e. **L**,**R** — 3575 p. deles **P**,**R**; = **L** — 3576 = **R**; Estraint a s. c. q. de poindre ne f. **L** — 3577 = **R**; Et p. e. s. montez **L** — 3578 A. es le glouton q. v. d'un (del) t. **LR**; le t. q. monte **P** — 3579 = **L**; Et G. avec v. d'un vert b. **R** — 3580 = **R**; choisist (!) q. d. tous t. **L** — 3581 Q. il l'ot (l'a) conneü **L**,**R**; lors n'i s. **L** — 3582 se il l'atent **LR**; qu'il morra sanz defaut **L**, que estor li mouvra **R** — 3583 = **L**; N'i p. e. m. **R** —

LXXXXVI.

Quant H. vit Garin, il n'i ot qu'esmaier,
Mais il reprist son cuer, si brocha le destrier.
Mot fu grans et levez, si ot le cors plenier,
En tote une contree n'ot mellor chevalier.
Es archons se ficha que il les fist ploier
Et relacha son elme et prist el poing l'espiet,
Envers Garin s'en vait molt tost sor le destrier.
Et Garins l'atendi el plain sor le gravier
Tot prest de li ferir, n'a soing de traire arier.
Il escria ·H'· et l'apela mordrier:
„Malvais coars faillis, n'i a fuïrs mestier;
M. avez gerpie a loy de pautonnier,"
— A cest mot esperone le bon corant destrier. —
„*Si en avrez ja tost ·I· molt pesme loiier;*
Je vous deffi de dieu qui tout a a jugier."
„Va glous," ce dist ·H'· „diex te doinst enconbrier!
Ausi te deffi je, ne te pris ·I· denier."
Lors broce le cheval des esperons d'or mier,
Et Garins contre li sans autre manechier;
Par si tres grant vertu corurent li destrier,
Que as piez des cevax font le f[e]u esclairier
[*Si que de ·II· granz lieves les ot on noissier*]
Des caillex et des pieres. [L12a

3584 voit G. **R**; G. n'i ot que e. **L,R** — 3585 M. il a repris cuer si commence a brochier **L**; M. il reprent s. c. et broche le d. **R** — 3586 Grant fu et eslevez **L**; et s'ot le **R** — 3587 = **LR** — 3588 Aus a. **LR**; qui les fers f. p. **R**, le fer en f. p. **L** — 3589 *fehlt* **R**; et trest le branc d'acier **L** — 3590 E. G. se met nel deigna ressoignier **L**; Droit vers G. s'an va nel daigne resoingnier **R** — 3591 au plain dessuz l'erbier **L**, a p. **R** — 3592 = **L**; n'a s. de l'atargier **R** — 3593 = **L**; Il apella H. et escrie m. **R** — 3594 Filz a putain traïtres **L**; fuïr n'i a m. **LR** — 3594a g. si avreiz vo loiier **R** — 3595 *fehlt* **R**; = **L** (*nach* 3595b) — 3595a Se dex plait et Sain[t] Piere vos le comparreiz chier — 3595b Je vous defie de deu et dou beir Sain[t] Richier **R** (*nach* 3595b) — 3596 = **L**; Ahi g. d. H. n'a soing de ton dongier **R** — 3597 A. d. je toi **L**; ne me p. **LR** — 3598 L. hurte le c. **LR**; et tret le branc d'acier (et a brandi l'espiet) **L,R** — 3599 = **LR** — 3600 g. ravine (randor) **L,R** — 3601 = **R**; Q. des p. **L** — 3601a *folgt* **R** — 3602 = **LR** —

LXXXXVII.

Ambedoi li vassal furent molt engrami,
De bien joster andoi irié et aati.
A cest mot s'entrevienent de grant ire aati,
Par grant iror se vont hurter et envaïr.
·H·' feri Garin, premier l'a consuï
De son espiet tranchant en son escu vauti;
Par si tres grant vertu l'espiet li embati,
Que outre en passa ·IIII· piez et demi.
Entre braç et aisele le fer le consuï,
En la car nel toucha la dameldeu merci.
A l'aubere qui fu fors li fors espiex croisi,
Li trons volent en haut com de viez roueillis.
Et Garins a l'espee molt bien le recueilli;
L'espee fu molt longe et molt bone autresi,
A la pointe devant son hauberc li ronpi,
Ens el costé senestre le navra et feri
Par si tres grant vertu, que li sans en sailli;
Mais ne le blecha gaires a cel cop, je vos di.
De tel vertu s'en*vienent* li destrier arrami
A ce que li vassal s'aficierent ausi,
Des cors et des cevax s'entrehurterent si,
Que li plus fors d'ans ·lI· contre tere caï.
Tot estoné remesent enmi le canp flori;

3603 = **LR** — 3604 De b. j. de cuer (isnel) et d'ireur arramy **LR** — 3605 s'entrehurtent com mortel anemy **L**; se reviennent grain et matalanti **R** — 3606 P. g. vertu (randor) se sont hurté et envaï **LR** — 3607 p. (primes) le c. **LR** — 3608 Du bon e. **LR**; sus l'e. d'or bruny **L** — 3609 P. si fiere bruor l'e. li escuelli **R**; le fiert et esqueilli **L** — 3610 Q. tout o. p. **L**; Q. o. en ait passé **R** — 3611 = **L**; E b. et l'aselle **R** — 3612 = **R**; Mes en char n. t. **L** — 3613 li bon (rois) e. c. **L,R** — 3614 *fehlt* **R**; Les t. en v. haut qui furent escueilli **L** — 3615 = **R**; Et G. de l'e. si grant cop li feri **L** — 3616 *fehlt* **L**; L'e. fu m. bone granz et lonz a. **R** — 3617 Que la p. d. **L**; le h. li r. **R** — 3618 = **LR** — 3619 = **L**; P. ici g. v. q. li s. li s. **R** — 3620 ne le b. mie **R**; ce (le) v. di **L,R** — 3621 v. s'entrevienent **P**; De t. randor se (s'en) vienent li d. arabi **L,R** — 3622 = **R**; A ce que les chevaux fors furent et fourni **L** — 3623 De c. et de c. hurterent autreci **R**; s'entrecontrerent si **L** — 3624 Q. li p. destraëz (derajes) **L,R** — 3625 e. (R *fehlt* enmi) le pre f. **LR**

Mais tost saillent em piez, ne fisent lonc detri,
Es chevax remonterent ,tuit furent estordi;
Ce ne fu pas mervelle, s'il furent esbahi.
Garins resprist son brant qu'a la tere coisi,
— Volés estoit a tere orains, quant il caï —
Il l'estraint en son poing et a li le brandi,
Que molt poi en fali que il ne le ronpi;
a *Et Hernaut tret l'espee, que plus n'i atendi.*
A cest mot s'entrevienent irié et engrami
Apresté de bien [faire] et bien amanevi;
Et Gerars l'escuiers d'une part se guenci,
La bataille esgarda, qu'a nului ne nuisi,
Bien s'afiche en son cuer, mais mie ne jehi,
Qu'a celui qui vaincra se tenra tot de fi
·H'· haoit de cuer, por ce qu'ot degerpi
·Mab'· en tel guise et puis l'en enhaï.
Se Garins vaint ·H'·, aler volra o li
A la cit de Monglane.

LXXXXVIII.

31c] Or ont molt bien josté ambedoi li vassal,
As espees forbiez se livrerent estal,

3626 t. furent em p. **LR**; n'i furent estordi **R**, li baron ressailli **L** — 3627 = **L**; n'i firent lonc duri **R** (*nach* 3628) — 3628 = **L**; si f. esbloï **R** (*nach* 3626) — 3629 = **R**; G. si ot repris s. bon branc acerin **L** — 3630 Qui des poins li vola quant a terre c. **L**, V. e. sor l'erbe atans q. il c. **R** — 3631 branli (!)**P**; Il estraint en s. p. par ferre le b. **L**; Il le prist a s. p. et estraint et b. **R** — 3632 Si s'afiche es estriers que le cuir estendi **L**; Es estriers s'aficha que li cuirs li rompi **R** — 3632a Hernas trait le sien branc qui a lés li pandi **R** — 3633 se revienent i. et enbrami **R**; A ce m. s'e. **L** — 3634 = **R**; Et si s'entrerequierent com mortel anemy **L** — 3635 = **R**; Et Girardin s'estut d'autre part **L** — 3636 La b. regarda a nul d'eulz ne n. **L**; e. des chevaliers de pris **R** — 3637 = **R**; (jehi *fehlt* R); c. et le dist en seri **L** — 3638 vaindra (!) **P**; Qu'a c. se tandra qui vancra tot de fi **R**; se t. sanz detri **L** — 3639 H. het de son c. p. ce qu'a d. **L**; por en l'a [ ] **R** — 3640 ·M'· la gente au gent cors eschevi **R**; Por la dame qu'il a en tel meniere hermi **R** — 3641 = **R**; a. v. a li **L** — 3642 = **R**; En la c. **L** —

3643 Or o. jouste ensamble **LR** — 3644 = **L**; se livra grant e. **R** —

Mai[n]s grans cox s'entredonent es escus a esmal
Des heaumes abatirent l'azur et le cristal.
En Garin ot preudome et nobile vassal,
En ·H'· ot nobile; se il refust loial,
Ne trovoit si fort home, se li tenist estal,
Que ·I· poing de son cop, s'il eüst doil coral,
N'asoumast tot errant ansi comme d'un pal. [R29d
Mais tel compaignon a près de li au costal
Qui molt bons est, vers lui li livera estal.
a *Maint cop li a donné du brant poitevinal,*
Fort estor se rendirent et cruël batestal,
Toz lors escus detrancent qu'en cïent li bouclal
a *Et haubers [et] clavains dont d'or sont li pommal.*
En maint liu par le cors en vait le sanc aval,
Molt s'angoissent et fierent par ire et par mal.
Il hurtent et tanȝonent et fierent par ingal,
Au cief de fois se rendent molt cruël batestal
Et dïent grant laidures.

LXXXXIX.

Molt fu fors li estors et cruëx la bataille;
H'. tint le brant nu qui bien trance et bien taille

3645 *fehlt* **L**; Molt g. c. s'e. as elme qui son[t] bias **R** — 3646 = **L**; Les cercles en abatent quant chieënt li cristal **R** — 3647 = **L**; Molt ot bon chevalier en G. le vassal **R** — 3648 H. fust molt preudons s'il eüst cuer loial **L**; H. refut molt prouz mais cuer ot deleal **R** — 3649 Si fort home ne trueve ne si bel a e. **R**; s'il tenoit a estal **L** — 3650 Qu'a ·I· cop de son poing **LR**; ne li feïst (feust!) tel mal **L**; puisqu'eüst d. c. **R** — 3651 = **LR** — 3652 = **R**; M. ·I· t. c. a lez li a estal **L** — 3653 Q. m. ce partint près de son destre costal **L**; Q. bien en envers lui contretenra e. **R** — 3653a As branz d'acier se ochent et amont et aval **R** — 3654 Molt f. e. se rendent et molt fort (et felon) b. **LR** — 3655 T. les e. [de] trenchent qu'en c. li boutal **L**; quant c. li b. **R** — 3655a li asnas **R** — 3656 En mainz leuz **R**; saut le sanc contreval **LR** — 3657 = **LR** — *folgt* **R** *als Wiederholung von V.* 3655: Tot lor escus detranchent quant chieent li bouclas. — 3658 Et **LR**; h. et randonnent **L** — 3659 foif (!) **P**; A c. de foiz s'eserȝent et s'entrefont grant mal **L**, molt se randent crual **R** — 3660 = **L**; ladure **R** —

3661 et ruiste (fiere) la b. **L,R** — 3662 q. cler luist (q. luit cleir) et b. t. **L,R**

3663 Et vait ferir Garin ·I· cop sans defiaille
3664 Amont parmi son elme qui n'est mie d'escaille,
a *Trestout le porfendi jusqu'a la chevechaille;*
b (*Molt a grant cop resu dou gloton de put aire*)
Mais la coife du noble ne li fist mie faille,
3666 Ains l'a de mort gari, comment que li plais aille.
Et Garins de son brant ·I· tel cop li rebaille,
Que l'aume li detrence et l'escu li portaille
3669 Et de la coife double li desronpi la maille.
Se ne tornast l'espee el poing devers la taille,
Tot l'eüst porfendu desi en le coraille.
3672 H'. senti le cop, del rendre se travaille,
31d] Il rentoise son brant, paor a qu'il ne faille.
Garin refiert a plain, comment que li plais aille,
3675 ·IIII· cous tot de route sor son elme li maille,
Que tot l'enbronce aval. Or est la deffi[n]aille,
Se diex ne li aïde. [R30a.

C.

3678 Or fu Garins forment de cel [grant] cop aquis,
Il drece amont la teste; car molt fu de grant pris.
·I· poi hurte Abrivé des esperons massis,
3681 Cuers li est revenus, toz li est avertis;
S'or ne se puet vengier, ja esragera vis.
H'. vait envaïr qui n'ert pas ses amis,

3663 = **LR** — 3664 dessuz s. e. **L**; q. vint de Cornuaille **L**, q. n'iert m. **R** — 3664a T. le ront et fant **R** — 3664b = **R** — 3665 *fehlt* **R**; la c. doubliere **L** — 3666 *fehlt* **R**; c. q. li ressaille **L** — 3667 = **L**; Et G. ·I· tel cop de son branc li r. **R** — 3668 Que le hiaume li trenche et l'e. li detaille **L**; Q. l'esme li enbarre et l'e. li retaille **R** — 3669 = **L**; li retrancha la m. **R** — 3670 l'e. par devers la moraille **L**, el p. d. l'antaille **R** — 3671 = **L**; T. eüt (!) p. chief et pis et c. **R** — 3672 durement (descendre) se t. **L**, **R** — 3673 Il entoise le b. **L**, retorne s. b. **R** — 3674 = **LR** — 3675 sus le hiaume li baille **L**, s. le hiaume le m. **R** — 3676 a d. **L**; le bronche **R** — 3677 = **LR** —

3678 = **L**; [forment] de celui c. a. **R** — 3679 Il d. enhaut la t. comme prouz et hardis **R**; com cil qui molt ot pris **L** — 3680 = **L**; Et un pou h. ariere **R** — 3681 r. si est es galoz mis **L**, tost se rest a. **R** — 3682 ja enragera v. **L**, recreanz est faillis **R** — 3683 H. cort reveoir ver[s] lui c'est avant mis **R**; q. n'est p. **L** —

Grant cop li vait doner amont sor l'escu bis,
a (*Que cis mist sus sa teste qui bien en fu apris,*)
Tot le ront depece au brant d'acier forbis.
Tresparmi l'elme amont est li brans revertis
Qui molt ert bons et fors de fin achier massis
Le nasel a caupé et le cercle malmis;
Enfresi *que* au tes est li brans revertis,
Li sans li chiet aval tresparmi les sorcis.
a (*Que tot en ot sanglant et le front et le vis.*)
Li brans fu bien ferus et par iror tramis,
Guencis est a senestre aval parmi le pis,
Bruiant comme tempeste encontreval guencis,
Sor l'archon traversa, parmi est acuellis.
Devant fu li destriers par les ars consuïs,
Tres e[n]mi le sentier est en ·II· tronchons mis;
Et H'. caï jus dolans et amortis,
La teste a tot le heaume li *ficha* el laris.
Et quant Garins le voit, si cria a haut cris:
„Haï, ja n'i garrés, fel cuvers maleïs,
Mar veïst[es] ·M· la bele o le cler vis,
Por li perdrés la teste, ains que jor soit fenis,
32a] Mar l'avés degerpie, vos en serez honis."
Et quant H'. l'entent, si est en piez saillis
Et a traite l'espee, vers Garin est guencis,

3684 sus l'e. **L**; De l'espee le fiert de grant ire embramis R — 3684a *folgt* **L** — 3685 = **L**; T. le fant et depiece a b. qui est f. **R** (*umgestellt*) — 3686 *fehlt* **L**; T. leu a plain ou li cercle est assis **R** — 3687 *fehlen* **LR** — 3688 *fehlen* **LR** — 3689 qu'au t. **P**; li b. esqueillis **LR** — 3690 Le s. en (lan) c. a. **L**,**R**; a fil parmi le vis **L** — 3690a *folgt* **R** — 3691 = **R**; p. i. conduis **L** — 3692 G. e. vers s. a. dessus le p. **L**; Gauchis e. vers s. a. desor son p. **R** — 3693 est contreval jalliz **LR** — 3694 = **R**; Sus l'a. t p. e. escuellis **L** — 3695 = **LR** — 3696 l'a en ·II· t. m. **LR** — 3697 Que H. est cheüs aval desor son pis **R**; d. et esmarriz **L** — 3698 o t. le h. **L**; li vola el l. **P**; t. ou trestout l'esme se f. **R** — 3699 Et q. le voit G. si li cria douz c. **R**; si li crie a h. c. **L** — 3700 = **R**; fel glouton m. **L** — 3701 = **L**; M. v. la belle M. a c. v. **R** — 3702 = **L**; t. vos en sereiz honnis **R** — 3703 = **L**; M. l'a. or gerpie seürs soies et fiz **R** — 3704 = **L**; Et H. saut en pies qui tot fu esbahis **R** — 3705 Tint l'espee el poing destre v. G. e. vertis **R**; Il a t. **L** —

Ja li fera outrage, de ce s'est aatis.
Garins le voit venir, s'est deriere guencis, [R30b
Douté a, son cheval par lui ne fust ochis. [L12c
Descendus est a tere, a. ·I· arbre l'a mis;
Quant il l'ot atachié, s'est arriere guencis.
Et H.' li cort sore de maltalent espris,
Tot a pié est venus tresparmi le larris.
Les bons brans esmolus es puins tres bien assis
Les escus de lor caus traient devant lor pis,
Ja orrés grant bətaille et molt fier capleïs
Des ·II· barons ansamble.

CI.

Li doi baron en vienent *ensemble* pié a pié,
Des bons brans esmolus se sont entracointié,
a *Molt a bien li ·I· l'autre paiié et essaié,*
b *Des bons acerins brans se sont maint cop paié*
c (*Ens se poinne chascuns qu'il a le ju gaingnié*)
En maint liu par le cors se sont adamagié,
Que tot sont deronpu li bon hauberc maillié,
Et li escu desront, n'en i a le moitié.
a (*Et les coiffes doublieres lor ont molt bien aidié*)
Bien a chascun le caple endroit soi enploié,

3706 Ja li f. contraire **LR**; comme molt (bien en est) arramis **L**,**R** — 3707 G. le vit v. s'e. arrieres g. **L**; un pou li est g. **R** — 3708 Douta de s. c. que il ne soit o. **L**; Monta de s. c. **R** — 3709 = **R**; souz ·I· a. **L** — 3710 (Et) iluec l'a a. puis est arier sortis **R**; s'e. a. ressortis **L** — 3711 Atant li vint Hernauz de grant iror empris **R**; li vient suz **L** — 3712 T. a p. se requierent com mortel anemis **L**; T. a p. s'entreviennent tot enmi le l. **R** — 3713 Grans cols se vont doner des brans qui sont massis **L**; L. b. b. an lor poins tranchans et aserins **R** — 3714 *fehlen* **LR** — 3715 = **LR** — 3716 De **R**; = **L** —

3717 Li d. chevalier sont enmy le champ a pié **L**; e. v. andoi p. **P**; b. ansamble se vienent p. a p. **R** — 3718 b. acerins **LR**; se s. entressaié **L** — 3718a Bien a li uns d'aus l'autre proveiz et e. **R**; p. et acointié **L** — 3718b De grant randor se fierent n'ont d'aus nulle pitié **R** — 3718c = **R**, *fehlt* **PL** — 3719 Si se sont des espees feru et domagié **L**; As granz cops departir se s. **R** — 3720 Tot lor habert sont touz frëeiz et depesié **R**; li blanc h. m. **L** — 3721 N'i a celui qui n'ait osteit une m. **R**; les e. copez **L** — 3721a = **R** — 3722 *fehlt* **L**; e. s. avancié **R** —

Tot lor ados detranchent, n'i a nient de faintié,
Et es cors et es menbres resont il bien plaié,
[Et] li caus sans vermax *a* de cascun raié.
H'. cort sus Garin vers qui n'ot amitié,
Grant cop li a doné du brant a or segnié,
Desor l'espaule destre a le cop envoié,
Par si tres grant vertu a son cop abaissié,
Que ·C· maillez li trance del blanc hauberc mallié;
a *Enfreci qu'en la char a le brant envoié.*
Se diex ne le gardast, ja l'eüst mehaignié;
Del sanc que il jeta a tot le pré soillié.
32b] Garins senti le cop, tot a le sanc cangié; [R30c
Se vengier ne se puet, tient soi a mehaignié.
Le brant d'acier entoise, s'a son cop efforcié,
Fiert H'. le felon parmi l'elme vergié,
Grant cop et mervellex l'i a destortellié,
Que [les] flors et [les] pieres en a jus tresbucié.
La coife ne (li) ventaille ne li a *pou* aidié,
Tot le trance parmi, n'i a autre daintié.
Vers l'oreille senestre est li brans adrecié,
Par *ire* et par vigor l'a aval enbroncié,
L'oreille a tot le joue li a rés et *trenchié.*
a *Tout emporte avant lui le brant qu'est esmaillié,*
b *Sus l'espaule senestre est le cop adrecié,*

3723 *fehlt* **R**; T. les haubers se trenchent n'i a point faintié **L** — 3724 el cors **LR**; se r. il p. **R**, sont en maint lieu p. **L** — 3725 en de c. **P**; Li branz ont de chascun le vermoil sanc r. **R**; Li sanc chaut et v. **L** — 3726 [sus] G. q. n'i a a. **L**, a cui n'ot **R** — 3727 ·I· c. li va donner (ferir) **L**,**R** — 3728 = **R**; Dessuz l'e. d. est le c. abessié **L** — 3729 *fehlt* **L**; randor a le c. a. **R** — 3730 = **L**; li trancha d. b. h. doublié **R** — 3730a qu'a la c. **R** — 3731 = **LR** — 3732 s. qu'il an jeta a t. le p. moillié **R**; Du s. qu'il en a tret **L** — 3733 = **LR** — 3734 Se rendre ne li puet **LR**: a engignié **L** — 3735 Le bras d'a. **R**; s'a s. bras avancié **LR** — 3736 = **LR** — 3737 *fehlt* **R**; l'i a apareillié **L** — 3738 = **LR** — 3739 preu a. **P**; La c. et la v. ne l'i ra p. **R**; La c. du hauberc ne l'i a rienz (tienz!) a. **L** — 3740 T. a parmi trenchié **L**, T. detranche p. **R** — 3741 = **L**; a le branc a. **R** — 3742 P. force et p. irour [a] la terre envoié **L**; P. iror et p. v. **P**; P. vigor et par ire a le branc envoié **R** — 3743 L'o. en t. la j. li a ront **R**; et roengnié **P**; et trenchié **LR** — 3743a T. anporta a. l. quanqu'il en a touchié **R** — 3743b En l'e. s. le ra forment touchié **R**

c *Le mestre os et les ners en a jus envoié.*
Quant ·H'· l'a veü, s'a des dens resguinié
Et fronce des narrines, si a del nés froncié,
Tot tressue d'angoisse.

CII.

Molt fu H'. dolans, quant s'oreille ot perdue,
Et quant il vit sa joue ens el pré abatu,
De maltalent et d'ire sovent color li mue,
Par ire et par desdaing son brant a tere rue
Il escume d'ardor et d'aïr toz tressue.
Lors cort sus a Garin par grant desconeüe,
Parmi les flans l'enbra[ce]; si le torne et derue,
Por poi nel mist a tere a icele venue.
Mais Garins le raert qui sa force est creüe,
Si le leva de tere com ·I· raim de seüe;
Et cil parmi les flans le prent sans atendue.
Lors font et tors et *guenches* et cascuns s'evertue,
Il luitent et retornent, grant luite ont esmeüe,
Lors brans jeterent jus sans nule atendue
Por prendre a luitier c'est verités seüe.
Mais du sanc *qu'Ernault* pert li palist la veüe, [R30d 32c] Et neporquant li est s'alaine revenue.
Bien a cascuns la luite endroit soi maintenue,

3743c Le m. os en a ront et les ners entaillié **R** — 3744 Des denz a r. **LR** — 3745 Et souffle **LR**; s'a le n. refroignié **R** — 3746 = **LR**

3747 Or fu dolanz H. **LR**; a p. **L** — 3748 = **R**; a la terre a. **L** — 3749 = **R**; la couleur li remue **L** — 3750 *fehlt* **R**; = **L** — 3751 Il e. d'aïr et d'ardeur frit et sue **LR** — 3752 = **R**; Et keurt a G. sus p. g. desconvenue **L** — 3753 = **LR** — 3754 Par p. ne le m. jus en i. v. **L**; P. p. ne m. sor li a i. v. **R** — 3755 M. G. l'a ahers a q. f. e. c. **L**; cui sa f. **R** — 3756 c. fust une segue **L**; Ansi le sort de t. R — 3757 *fehlt* **R**; l'empaint s. a. **L** — 3758 et t. et g. (jenbeauz) **L,R**; t. et janbes **P**; et c. s'esvertue **L**, c. d'auz s'en vertue **R** — 3759 Et tornent et r. **L**, Il tornent et turellent **R**; g. bute (!) **R**, o. maintenue **L** — 3760 Les (Lors) b. orent couchies **L,R**; lez euls sus l'erbe drue **L**, s'or l'erbe qui est drue **R** — 3761 Puis tendent a l. si que chascuns en sue **L**; P. entendre a l. s'e. parolle ceüe **R** — 3762 que H'. **P**; = **LR** — 3763 Et nonporquant **LR** — 3764 = **LR** — *folgt* **R**: Garin prant par la cuisse se lieve comme grue —

Li uns torne après l'autre com röe de carue,
a *Et puis se repourquierent, molt sont de grant value.*
S'Ernaus ne fust traïtres, — ce n'est pas fanfelue —
N'eüst tel chevalier, tant com cuevre la nue.
Bien manoie Garin et detort et argue,
a *Et Garins aussi lui qui de ferir tressue;*
b *Tant le doute et le crient, qu'il n'a soing de treslue*
c *Molt le torne et retorne et degiete et remue*
d *Et si li avoit faite mainte desconvenue.*
e *Et Hernaut se retret qui la force a perdue,*
f *Bien voit, n'i garira, si li trouble la v(e)ue,*
Garin prent par la quisse, si le lieve com(me) grue,
Son pié li lace si, com son estal remue
Et puis prent par les flans et puis si le derue,
Metre le quide a tere.

CIII.

Tant ont li doi vassal a luitier entendu,
Li uns d'aus torne l'autre et sovent et menu,
Li plus vaillans d'ans·II· a grant haan eü.
Mais Garins a par force ·H'· tot recreü;
a *Mes encor par la cuisse le tint le mescreü,*
b *Son pié li ot lacié, si com j'ai menteü;*
c *S'il fust en sa vigour, ja l'eüst abatu.*
d *Mes Garins s'en estort la merci de ·Jh'u·,*

3765 = **LR** — 3765a Et p. se resouffaisent **R** — 3766 Se vrai fust li t. **L**; c'est parolle ceüe **R** — 3767 = **L**; t. c. corrent les nues **R** — 3768 Molt (Qui si) m. **L,R**; et d. et derue **R** — 3768a Mais G. le tient bien com oisiauz qui en glue **R** 3768b T. le recrient et doute **R** 3768c M. le ploie et detort et d. et argue **R** 3768d Et destrant contre li et puis si le retrue **R** 3768e Et H. recreï et la pansee mue **R** 3768f g. mais sa force a perdue **R** — 3769 Prent G. par le pié si le l. com g. **L**; sil l. **R** — 3770 S. p. mist par le sien si que Garin r. **L**; l. l. a sien que e. li r. **R** — 3771 *fehlt* **R**; Et p. parmi le f. le prist sanz atendue **L** — 3772 = **LR** —

3773 = **L**; Bien o. li d. v. a l. maintenu **R** — 3774 Que li ·I· t. l'a. **L**, Li u. t. bien l'a. **R** — 3775 Trestout li p. v. (poissanz) **L,R** — 3776 *fehlt* **R**; = **L** — 3776a Garin tint p. la c. molt par l'a cort tenu **R** — 3776b S. p. li laisse au sien si c. l'a m. **R** — 3776c jus l'e. a. **R** — 3776d e. par sa ruste vertu **R**

Toz se resvigora; quant li est sovenu
De la gentil pucele qui noncie li fu,
Plus est fiers que lupars, quant est el bos ramu.
H'. est reculés vers ·I· rochier creü,
Illuec le tient si cort, que tot l'a recreü; [R31a
·I· tor françois li fait dont li est sovenu,
Qu'en s'enfance ot apris d'un Englès Cornabu.
H'. leva de tere com ·I· rain de seü,
Si le geta d'aïr sor ·I· perron cornu,
Que trestot le perron li a el cors feru.
La s'est H'. pasmés qui poi ot de vertu,
Par entre les costés a le piere enbatu.
Lors a jeté ·I· plain, si reclaime Caü
Lucifer et Pylate et le grant Bugibu
Qu'aient de li merci et li facent vertu.
Garins fist crois sor li, quant il l'ot entendu,
Si se segne et assaut du digne roi Jhesu,
Si que li anemi n'aient sor li vertu.
A cel cri acorurent ·III· diable cornu,
Il urlent entor li et glatissent menu,
Illuec atendent l'ame du cuvert mescreü.
Garins les ot bien braire et demener grant hu;
Mais a li n'atochierent; que ne plot a ·Jh'u·

3777 Tout li est cuer et cors et hardement venu **L**; Trestoz se renvigoire **R** — 3778 Quant il pensse a la bele qui nommee li fu **L**; = **R** — 3779 f. q. lyons **L**; enmi ·I· gaut (le gal) foillu **L,R** — 3780 H. a reculé **LR**; r. agu **L** — 3781 J. le tint si c. (fort) q. t. l'a esperdu **LR** — 3782 = **L**; li fist **R** — 3783 Qu'en France avoit (ot) a. **L,R** — 3784 = **LR** — 3785 Si l'a jus trebuschié **L**, Lors le jeta derier **R**; sus (s.) ·I· p. agu **L,R** — 3786 = **R**; Si que tout le p. **L** — 3787 La c'e. paimmeiz H. et cuers li est fallu **R**; q. le mal a sentu **L** — 3788 (P.) e. l. ·II· c. est le fer embatuz **L**; E. l. ·II· costeiz ot les fers abatu **R** — 3789 ·I· cri **L**; s'a apele (si a crieit) Kahu **L,R** — 3790 = **R**; Puto et B. **L** — 3791 Qu'il (Que) li facent m. et li f. salu (par lor digne salu) **LR** — 3792 c. sus lui **L**; q. il l'a (ce ait) e. **L,R** — 3793 Si se seigna ·III· foiz **L**; du d. non ihesu **LR** — 3794 = **LR** — 3795 A son c. a. ·IIII· d. c. **LR** — (*in* R *nach* 3801). 3796 Qui u. **L**; et demoinnent grant bru **R** — 3797 = **L**; de c. **P**; c. absolu **R** — 3798 Entor lui l. ot b. **LR**; et debatre menu (d. g. bru) **L,R** — 3799 M. n'atouchent a li **L**, ne toucherent **R**; qu'il ne p. **L**

Et la crois que il fist du vrai non absolu
L'a garandi de mort et en son sens tenu.
Et Garins prent son brant qui près d'iluecques fu,
A H'. le felon estes le vos venu
Il li osta la coife del blanc hauberc menu,
Les las li a coupé, le cief li a tolu.
Et li ·III· anemi qui la furent venu
En ont l'ame portee et le cors et le bu,
Bruiant de grant ravine; mais le cief n'ont meü.
Garins por le (grant) merveille a le sanc esperdu,
Puis s'asist a la tere, n'a cha ne la tendu; [R31b
N'est mie de mervelle, se paor a eü.
a *Ileuques se repose, le sens ot esmeü*
b *Et ratire ses armes delez le bois ramu.*
Lors se redrece em piez, quant reposez se fu,
Puis vint a son destrier, si monta par vertu,
Au grant sentier se traist par ·I· sentier menu
Et vint a Gerardin que bien a coneü.
Gerardins li fist joie, ains si grande ne fu,
Puis li dist tot l'afaire et a ramenteü
D'Ernaut et de sa dame.

CIV.

Molt demaine grant joie Garins a Gerardin
Et se gabent et jüent et content lor covin.

3800 Mes la c. **L**; du v. (*fehlt* **L**) n. de salu (a celui) **L,R** — 3801 Le garanti **R** (*nach V.* 3802); = **L** — 3802 prist **LR**; q. p de lui li fu **R** (*nach* 3800) — 3803 = **L**; e. vos conneü **R** — 3804 Si li oste (o.) la c. **L,R**; d. bon h. **R** — 3805 = **R**; Au bon branc acerin li a le c. t. **L** — 3806 qu'illuc ierent v. **R** — 3807 = **R**; En emporterent l'ame **L** — 3808 mué (!) **P**; = **LR** — 3809 p. le grant m. **P**; ot le cuer e. **L**, ot le chief esmeü **R** — 3810 P. s'est assis (rassis) a t. **L,R**; dolent et irascu **L** — 3811 = **L**; Se n'e. pas grant m. s'il a p. eü **R** — 3811a r. molt a de sanc perdu **R** — 3811b ·I· b. foillu **R** — 3812 L. se dressa e. p. q. r. il fu **R**; Puis se rest atirez **L** — 3813 = **R**; P. vient a s. d. si monte **L** — 3814 Au g. chemin se met (trait) **L,R**; jouste le bois foillu **L** — 3815 Veü a G. qui l'a recongneü **L**; molt l'ait b. c. **R** — 3816 *fehlt* **R**; = **L** — 3817 P. li a t. l'a. dit et r. (et dit et manteü) **LR** — 3818 = **L**; de s'amie **R** —

3819 M. demainnent g. j. G. et G. **L**; M. parmainne **R** — 3820 Il (et) se g. et rient **L,R**

Gerardin ot grant joie, s(i)'ot le cuer[*en*]terrin
De ce que Garins ot Hernaut traitié a fin
33a] Et que porté l'en orent le maisnie Caïm.
Se ses sirez est mors, n'en donroit ·I· roisin;
Car molt felon le sot, si haoit son couvin.
Del cange est molt liez que il a en Garin,
Quanques a, li presente sans brance de (s)engin.
Lors s'aprestent d'errer ,metent soi au cemin,
Et li brakès les suit tot le sablon cemin.
Andoi en sont entré en ·I· *bois* (de) sapin;
Car ja n'en isteront, s'aront eü hustin.
Or les conduie diex et li bons saint Martin!
Je crien que li uns d'aus ne remaigne enterin;
Mais n'est nus hon qui puist trespasser son destin.
Si com il s'en aloient tot le feré cemin,
De riens ne se gardoient ne de nul jeu malin,
Quant d'une cave a destre salent ·XV· tapin
Qui robeor estoient au soir et au matin,
Les trespassans roboient et mordroient ausin.
Trestot premierement vienent a Gerardin
Qui le chemin erroit ·I· poi devant Garin;
Ains qu'il aperceüst lor route ne lor brin,
Le feri li uns d'aus d'un espiet poitevin,
Que parmi le cors outre li a mis l'acerin,

3821 ot g. feste et molt liez en devint **R**; s'ot le c. enterin **L** — 3822 H. si tret a f. **L**, t. a sa f. **R** — 3823 = **R**; Et qu'emporté **L** — 3824 ·I· frelin (sterlin) **L,R** — 3825 C. a f. **L,R**; li (si) h. s. engin **L,R** — 3826 Biau li est de l'eschange **L**, De l'eschainge **R**; q. il ot **LR** — 3827 Quant qu'il a li p. a joie et a dechu (!) **R**; *fehlt* **L** — 3828 = **LR** — 3829 = **L**; t. le chamin antin **R** — 3830 Ambe ·II· s. e. dedenz ·I· bois sapin **L**; A. ses s. e. **R**, buiel **P** — 3831 = **R**; (*umgestellt*) Qui jamez n'en istront s'a. eü traïn **L** — 3832 Et li vrais diex les sauve **L**; et li cors s. M. (Domin) **L,R** — 3833 *fehlt* **R**; Molt c. q. li ·I· d'eulz ne demeurt el chemin **L** — 3834 = **R**; Qu'il n'e. n. h. q. puisse (!) **L** — 3835 = **L**; il se a. t. lor **R** — 3836 ne de n. mal engin (j. frarin) **L,R** — 3837 = **LR** — 3838 = **L**; an s. et an m. **R** — 3839 L. t. murtrissent (ocient) et metent a declin (et robent le chamin) **LR** — 3840 vindrent **L**; Tot premerainnement v. **R** — 3841 = **R**; Q. el c. **L** — 3842 = **R**; l. noise ne l. b. **L** — 3843 = **LR** — 3844 li passa (ot mis) l'a. **L,R**

Tres enmi le cauchie le jeta mort sovin.
Or ne demandés mie, s'il en pesa Garin,
Quant Gerard vit caoir par issi fait destin;
Se tost nel puet vengier, ja dervera enfin.
Et li larron li vienent demenant grant hustin,
a *De toutes pars l'enclöent li felon de put lin*
b *Et le fierent des haches por lui metre a la fin.*
Mais Garins fu vassaus et si ot le cuer fin,
Il a trait de vertu le bon brant acerin,
Si se fiert parmi aus a loi de palasin;
33b] Ilueques les espaule, com ce fussent pouchin,
Caupe lor poins et bras molt en lait u traïn,
a (*Que desarmés estoient li gloutonz de pu*[*t*] *lin.*)
Maint en i a ochis et atrait a lor fin.
Tot li tornent le dos, quant voient son covin;
Mais ce ne lor valut le monte d'un roisin;
C'Abrivez les raüse et lor taut lor cemin,
Plus tost torne et retorne, com faucons osterin
Ne guencist a mallart ne a oisel marin.
Et Garins les detrance o le fer acerin
Et les cauce et les clot par le sablon caucin;
Tant caploie sor aus a loi de palasin
Et tant en couce a tere et envers et sovin,
[Que] ·XIII· en a ochis et tornés a lor fin,
Et li doi li estordent.

3845 *fehlen* **LR** — 3846 s'il anoia (anoié a) G. **L,R** — 3847 p. ensi f. d. **L**, i. fier d. **R** — 3848 = **L**; de f. **R** — 3849 = **LR** — 3849a li f. masteïn **R** — 3849b Et fierent a maint cop quil cuide[nt] metre a fin **R** — 3850 fu hardiz (vaillanz) **L,R**; et molt noble meschin **L** — 3851 = **R**; Il la par grant v. tret le brant a. **L** — 3852 = **LR** — 3853 *fehlt* **R**; Tout aussi les depart **L** — 3854 C. l. piez et poins et mains en met a fin **R** — 3854a *folgt* **R** — 3855 Molt en (i)a cravanté et maint en fait frarin **R**; et menez a sa f. **L** — 3856 = **R**; s. traïn **L** — 3857 ne l. valoit (vaut mie) le pris d'un angevin (romelin) **LR** — 3858 t. le c. **L**; Qui bien l. eschause **R** — 3859 P. se t. **R**; que f. monterin **LR** — 3860 au m. ne a l'o. **L**; Ne gauchist a m. ou a **R** — 3861 o le brant a. **L**; l. detranchent (!) **R** — 3862 c. et remet (desclot) par le s. souvin (p. la terre c.) **LR** — 3863 T. a chaplé suz eulz de son brant acerin **L**; T. chaple desor a. **R** — 3864 *fehlt* **L**; et e. et enclin **R** — 3865 a jetei mors et t. a la f. **R**; et tornez a declin **L** — 3866 = **R**; s'enfouirent **L**

CV.

Or a Garins li bers ·XIII· larrons ochis,
Et doi len escaperent dont molt fu [es]maris;
Par buissons et par haiez s'est cascuns atapis.
Garins n'en puet plus faire el chemin s'est remis
Et vint a Gerardin que iluec vit ochis,
Molt le plaint et regrete; toz en est esmaris:
„Haï, tant mar i fustes, frans escuiers gentis,
Par issi grant pecié estes ore fenis.
Diex li peres poissans qui pardon fist Longis
Puist metre le vostre arme en son saint paradis!
Grant pitié ai de vos, quant si m'estes faillis;
Chevalier vos feïsse, se *fussiez remez vis.*
Quant le sara ·Mab'·, son cuer en ert maris;
Mais (je) ne l'i dirai mie."

CVI.

Ensi li bons Garins Gerardin regreta,
Il descendi a tere, a ses bras le leva,
33c] Le cors tot em plorant d'iluecques remua,
Tres enmi le gaudine en ·I· roinson mis l'a,
a (*Puis a prinse c'espee sa fosse fait li a,*
b *Le cors a mis dedenz, enci le reposa,*)
De fuelles et de mosses le cors acoveta,
Puis le commande a deu, de sa main le segna.
a *Lors revint au chemin, sus le cheval monta,*

3867 = **R**; G. li preuz **L** — 3868 Et ·II· s'en sont foïz **L**, Et li dui li eschape[nt] **R**; d. forment est penssis (marris) **L,R** — 3869 P. chemins p. buissons s'enfuient atapiz **L**; est c. a. **R** — 3870 n'en pot p. f. se rest mis a chamin **R**; s'i est el c. mis **L** — 3871 qui i gist (fut) o. **L,R** — 3872 quar molt estoit gentiz **L**, t. en e. amatis **R** — 3873 Ahi com m. **R**; e. de pris **L** — 3874 = **R**; e. vous hui occis **L** — 3875 D. li vrais rois p. **LR** — 3876 = **LR** — 3877 qui si m'e. ravis **L**, qu'ansi estes trahis **R** — 3878 se dameldiex m'ait [. . . . .] **P**; = **LR** — 3879 le s. la belle **R**; le c. avra m. **L** — 3880 = **LR** —

3881 = **L**; li prouz G. **R** — 3882 = **R**; maintenant le l. **L** — 3883 = **LR** — 3884 Enz e. le **LR**; en ·I· requoi (roidi) **L,R** — 3884a, b *folgen* **R** — 3885 et de ronces son c. a. **L**; molt bien l'a. **R** — 3886 = **LR** — 3886a L. r. a cheval maintenant remonta **R**

El cemin vers Mongl'. tot droit s'acemina;
Et li brachès le suit qui la trace flaira.
A Mongl' le fort la bele trovera,
Se diex le veut aidier, il le delivera
De l'Auvergnas Hug'. a cui se combatra.
Tant ala son chemin, si que diex le mena,
Que il vint a Mongl'. ou la bele verra;
Onques jus[qu'] a la porte ·I· point ne s'aresta.
a *Or oëz comment diex a port bon le mena*!
A l'entrer de la vile, si com il i entra,
Trova ·I· rice hostel u il se herberja
Chiez ·I· preu chevalier qui molt bien l'aaisa;
Qu'en trestot le païs si vigereus n'en a.
Quant il fu descendus, tantost se desarma,
D'un mantel d'escarlete li ostez l'afubla,
De sa tres grant beauté trestoz s'esmerveilla,
De joste lui l'asist et si li demanda,
a *Dont est et de quel terre et quel part il ira.*
Et Garins maintenant trestot li raconta [L13a
Que por une pucele combatre l'estora
Qui il veut faire aïe.

CVII.

„Sire", ce dist Garins „quant vos vient a talent
Dont je sui et u vois, ja le sarez briefment:
Je fu nés d'Aqui(n)taine, je vos di vraiement,
Li dus en fu mes perez, si tint le casement.

3887 Au c. de M. **L**, Le c. **R** — 3888 li b. o. lui q. la terre f. **L**; la t. suira **R** — 3889 Ou M'. la belle a son jor t. **LR** — 3890 = **LR** — 3891 = **L**; Vers l'A. H. ou il se **R** — 3892 le c. **L**; si com d. le m. (guia) **L,R** — 3893 = **R**; la b. trouva **L** — 3894 de rienz ne s'atarga **L**, ainz p. ne se targa **R** — 3894a Oreiz c. d. a bon port l'arriva **R** — 3895 = **L**; enci qu'il i e. **R** — 3896 = **LR** — 3897 = **L**; Qui iert p. c. q. m. b. l'ostela **R** — 3898 = **R**; si v. n'i a **L** — 3899 = **L**; fu desarmeis bel damozeil i a **R** — 3900 = **R**; ses o. **L** — 3901 t. (molt par) se merveilla **L,R** — 3902 D'encoste l. l'a. et puis li **L**; De j. li s'asist **R** — 3902a Et li ostes son estre li enquist et sercha **R** (*nach* 3901) — 3903 = **LR** — 3904 = **L**; Com p. **L** — 3905 Qui est en ceste vile **LR** — 3906 = **R**; en t. **L** — 3907 = **L**; vos le s. **R** — 3908 Je sui n. d'A. une terre vaillant (je le v. di briement) **LR** — 3909 si en fu (s'an t.) le c. **L,R**

D'une pucele ,oï parler tant gentement
De sa tres grant beauté de son afaitement,
Tant par oï prisier son bel contenement,
33d] Que, se je n'ai s'amour, ne vivrai longement.
Or est en ceste vile par le mien escïent,
Por li me combatrai, je li ai en covent.
Se le puis delivrer et li vient a talent,
A feme le prendrai, s'ele n'i met content;
Puis nos aidera diex par son commandement.
Se vos en savez [rienz], nel me celés noient!"
„Certes" ce dist [li ostes] „je le sai vraiement.
Ele est en ceste vile, en prison vos atent;
Car, s'ele n'a secors, trop ira malement.
Secorés le por deu qui forma tote gent!
Ja mar reculerez por or ne por argent;
Car j'en ai a vostre oes assez et larg[em]ent.
Mes peres tint du vostre son fief en tenement;
Mais por une mellee que fi[s]ent nostre gent
S'en afuï ici por garandissement;
Après lui vinrent cha se feme et si enfant
a (*Et si enfant petit qui erent de jouvent.*)
(Et) Li peres de cest duc nos dona casement
Et grant tere et pleniere et bel aaisement;
Chis le nos a tolue molt tres vilainement.
Nos [somes] ·IIII· frere qui en somes dolent;
Se aviemes pooir, tot iroit autrement,
Volentiers li feriemes anui et nuisement."

3910 = **LR** — 3911 = **LR** — 3912 = **R**; le sien cors avenant **L** — 3913 = **LR** — 3914 = **LR** — 3915 = **L**; je si ai **R** — 3916 = **L**; puist (!) **R** — 3917 se diex le me consent **L,R** — 3918 P. (puist! **R**) n. chevira d. en (a) s. c. **LR** — 3919 ne m'en c. (ne me celeir!) n. **L,R** — 3920 = **L**; Par deu se d. li o. **R** — 3921 ou ele v. a. **L**; Qu'elle e. en c. v. **R** — 3922 *fehlt* **L**; Se elle n'a. **R** — 3923 = **R**; q. ne faut ne ne ment **L** — 3924 = **R**; Ne le lessiez vous ja **L** — 3925 = **L**; C. je ai **R** — 3926 t. de v. trestout son casement **L**; en f. son t. **R** — 3927 [ ] *beschädigte Stelle* **P**; = **R**; qu'il fist a vostre gent **L** — 3928 M'en a. **P**; S'en a. il ça (ici) **L,R** — 3929 si home **L**, et si parent **LR** — 3929a = **LR** — 3930 a ce d. **LR** — 3931 *fehlt* **L**; = **R** — 3932 = **R**; assez v. **L** — 3933 ·III· f. **LR** — 3934 = **R**; S'en aviens **L** — 3935 = **R**; v. si feriens domage et ennuy grant **L**

Quant Garins l'entendi, a deu grases en rent
Et a dit a son oste: „Ne vos doutez noient!
Que ·Kl'· nostre rois en foi par sairement
M'a doné cest castel et quankes (il)i apent.
Je ving por veoir l'estre et (por) le contenement.
Dedens ·I· an entier, se diex le me consent,
Verrés a cest castel assambler tant de gent
Et si fiere estormie et tel esmovement,
Que les tentes duront une loëe grant.
Or ne vos esmaiez par deu omnipotent!
Que vostre fief rarés assez procainement."
Li ostez est molt liés, quant la parole entent,
A la pucele vint sans nul delaiement,
La novele li dist de Garin lïement
Qu'il est a son ostel trestot seürement.
(*Et qu'ele avra secours et bon et avenant,*)
Et quant la damoisele tele parole entent,
S'ele en ot grant joie, ne m'esmervel noient;
Qu'ele ert de sa bataille en grant trespensement,
Ne atendoit aïde fors de li seulement.
Li chevaliers s'en torne qui ot bon escïent,
Si va contant partot et disant plainement [L13b
Que la bele pucele o le cors avenant
A son garant trové et bon *secourement.*

3936 = **LR** — 3937 = **L**; or ne d. n. **R** — 3938 = **R**; enfin parfaitement **L** — 3939 ce c. **L**; et quanqu'il y a. **LR** — 3940 S'i sui p. v. l'e. et son c. **L**; Je suis si p. v. et l'e. et le convant **R** — 3941 = **L**; se d. ne s'an repant **R** — 3942 = **R**; a ce c. **L** — 3943 = **R**; par t. e. **L** — 3944 Q. l. routes durront u. jornee g. **L**; Q. l. t. tenront u. l. tenant **R** — 3945 Mais (or) ne v. e. enz soies (mes freres) liement **RL** — 3946 Quar v. f. ravez ce cuit p. **L**; Que vo terre tenreiz **R** — 3947 = **R**; Li o. fu **L** — 3948 = **LR** (R *nach* 3958) — 3949 de G. bonement **LR** — 3950 Qui e. en (Que l'a a) s. o. **L,R**; t. certainnement **R** — 3950a *folgt* **L** — 3951 Quant la d. ot et set ce vraiement **L**; le sot tres vraëment **R** — 3952 Se e. en a (ot) g. j. ne m'en (me) merveil n. **LR** — 3953 = **R**; Qu'e. est **L** — 3954 N'en a. a. f. de lui purement **R**; Qu'il n'atendent a. **L** — *fehlt* **R**; Li c. s'en vet q. ait b. e. **L** — 3956 Si va partout contant **R**; (*nach* 3947) Or va **L** — 3957 = **L**; or (!) le c. bel et gent **R** — 3958 et b. aseürement**P**; A bon (sa) g. (garon! **L**) t. et b. s. **LR**

Tuit prïent damedeu le pere omnipo[te]nt
Que il le delivrast de l'Auvergnas pullent
Qui est de pute afaire.

CVIII.

Par trestot le castel est la novele alee
Que la bele pucele qui tant est acesmee
Sera demain en place devant tos amenee;
Car ·I· beax chevaliers de France la loëe
Le demande et requiert a moillier espousee,
Et ele s'est *a* li otroïe et donee;
Mais Hug'. ne l'a pas encor(e) quite clamee.
A *s'espee* trançant doit estre contrestee,
Demain sera d'aus ·II· et bataille et mellee.
Diex en soit au François et la verge honoree!
A Hug' l'Auvergnas ont la cose contee;
Il jure damedeu et la verge honoree,
Se cis vient contre lui en canp ne en mellee,
Portant que de noient ait sa raison fausee,
Qu'il le fendera tot dessi en la coree.
Or consaut diex Garin et la verge honoree! [R32d
Car tel chevalier n'a dusqu'en la mer betee
(Ne) Qui miex josta[st] de lance ne ne ferist d'espee
Ne qui plus fust hardis de cuer et de pensee.
Et Garins fu ·I· enfes, n'out encor barbe ostee,
Avant ·XVII· ans n'ot semaine passee.
Et Hug' fu si fors et de si grant posnee,

3959 = **L**; Et p. d. **R** — 3960 = **R**; l'A. puant **L** — 3961 = **R**; p. orine **L** — 3962 en (!) la n. **P**; = **LR** — 3963 = **R**; la gentil p. **L** — 3964 = **LR** — 3965 ·I· franc (boins) c. **L,R** — 3966 = **LR** — 3967 o li **P**; = **LR** — * 3968 = **LR** — 3969 A s'ez piet **P**; = **L**; d. e. conquistee **R** — * 3970 = **R**; des ·II· la b. fermee **L** — 3971 D. aït aus (le) F. **L,R** — 3972 est la c. **LR** — 3973 qui fist ciel et rousee (q. la terre a formee) **L,R** — 3974 Se cil (Que c'il) **LR**; ne a m. **R** — 3975 q. sa reson ait de niant f. **LR** — 3976 Que il le porfendra (f.) d. qu'en la c. **LR** — 3977 = **L**; qui fist ciel et rousee **R** — 3978 Qu'il n'a t. c. **L**; jusqu'a la **LR** — 3979 Q. m. ferist de l. ne de tranchant espee **R**; ne miex f. d'e. **L** — 3980 p. soit h. **LR**; ne de p. **R** — 3981 G. fu gentilz hons **L**; n'ot e. **LR** — 3982 = **R**; Outre ·XVIII· a. **L** — 3983 = **L**; de teile p. **R**

3984 — Se peciez ne l'encombre; car molt est faus qui bee —
Que ja par ·I· vassal soit sa force matee.
Et la tres bone dame ne s'est pas oblïee
3987 Qui avoit Mab'. la pucele ostelee
Par ce commant le duc retenue et gardee.
Oiez com ele fu de grant bien apensee!
3990 Si tost comme la nuit fu o le jor mellee,
Ele manda Garin coiement a celee,
Et il i est venus a maisnie privee,
3993 Son oste avoec li Berart de Valcomblee,
Et li brakès le suit par tele destinee:
Jamais ne reverra, si avera trovee
3996 Celui qui le norrist soëf en sa contree.
3997 La dame voit G., contre li s'est levee:
a (*Comme sage et cortoise et de bien apenssee:*)
3998 „Sire li vostre cors ait bone destinee!"
a („*Dame*", *ce dist Garins* „*vos soiez bien trovee*!")
3999 De joinc et de me[n]tastre fu la sale jonchee
Et de tortins ardans fu bien enluminee.
La dame fu cortoise et molt bien enparlee,
4002 Garin prent par la main qui n'ert pas mascuree,
P34c] En le cambre l'en maine qui fu encortinee
La ou estoit Mab' que il ot tant amee.
4005 Li brakès voit sa dame qui fist grande escrïee, [R33a
Que la sale qu'est grans en est tote estonee.
Quant Garins l'a veü, grant joie en a menee,

3984 M. e. f. q. y. b. **L**; M. par e. **L**,**R** — 3985 por ·I· v. **LR**; sa f. passee **L** — 3986 = **LR** — 3987 = **LR** — 3988 = **R**; et tenue et g. **L** — 3989 = **R**; b. porpenssee **L** — 3990 Si t. com elle vit que la nuit fu fermee **L**; Tot enci com **R**; la nuis (!) **PR** — 3991 = **LR** — 3992 = **LR** — 3993 Ensemble o lui son oste **L**, S. o. aveques li **R** — 3994 de molt grant randonnee **L**; li b. les s. **R** — 3995 J. ne retourra tant qu'il l'avra t. **L**; si ara recovree **R** — 3996 Celle q. le nourri (l'a norri) **L**,**R** — 3997 = **R**; vit G. **L** — 3997a *folgt* **L** — 3998 = **LR** — 3998a = **R** — 3999 fu la chambre j. **L**, la s. paree **R** — 4000 tortois a. **L**; molt b. e. **LR** — 4001 sage et b. e. **LR** — 4002 prist p. **LR**; qui maint pas est alee **L** — 4003 en sa c. **L**; q. iert e. **R** — 4004 *fehlt* **L**; La e. M. qu[e] il ait t. **R** — 4005 vit sa (la) d. **LR**; si li f. e. **L**, qui i f. g. criee **R** — 4006 que est **R**; est trestoute e. **LR** — 4007 Et q. G. le voit **L**, Q. G. voit ice **R**; g. j. a demenee **R** —

Or set bien que c'est ele que il ot tant amee
Et que Rogïers avoit en France tant loëe,
Por qui il a alé tante longe jornee.
Et Mab' la bele s'est contre li levee;
Et quant Garins le voit, si l'a araisonee,
Et ele lui ausi, quant il l'ot acolee.
Sor une quiute en bas qui fu a or bendee
Sont ambedoi assis sans nule demoree.
„Bele," ce dist Garins „chier vos ai comperee,
(Et) Si ne sai se ma paine m'ert ja gerredonee,
Vostre amor vos requier, et s'ele m'est vee[e],
Saciez que je morrai, petite ert ma duree;
a (*Car je morrai de duel sanz nule demoree;*)
Et se por vos prenc mort, que m'ame soit alee,
Au jor du jugement vos sera demandee,
Devant le fache deu durement reprovee."
„Sire," dist la pucele „bien m'en sui apensee
Tres le *premerain* jor que m'eüstes visee,
Que m'estoie de noir maskie et norcïree.
Por ce vos fu mes cors et ma beauté celee,
Que ne me feïssiez dont je fusse aïree.
Quant j'oi vostre parole oïe et escoutee
Et j'oi vostre beauté veüe et esgardee,
M'est si li vostre amor dedens le cuer entree,
Que je ne puis dormir ne nuit ne matinee,

4008 Qui bien set q. c'e. e. **L**; que tant a desiree **LR** — 4009 *fehlt* **L**; Que R. li a. en F. devisee **R** — 4010 *fehlt* **L**; t. male j. **R** — 4011 *fehlt* **L**; Quant elle vit Garin ne fu pas effraëe 4012 Doucement la salue et puis l'a acolee **L**; Encontre se leva et si l'a saluee **R** — 4013 = **R**; par bone destinee **L** — 4014 Sus (s.) u. c. pointe (bas) **L,R**; de soie a or bordee **L**; s'ait les lui acoutee **R** — 4015 *fehlt* **R**; S. assis ambedui **L** — 4016 = **R**; v. ai achetee **L** — 4017 Je ne s. **LR** — 4018 = **R**; mes s'e. **L** — 4019 q. je avre molt petit de duree **LR** — 4019a *folgt* **L** — 4020 q. ma vie ait emblee **LR** — 4021 = **LR** — 4022 laidement r. **LR** — 4023 = **L**; fait la p. b. me s. porpansee **R** — 4024 premier j. **P**; Des le p. j. q. m'c. trouvee (provee) **LR** — 4025 norchiee et mascuree **LR** — 4026 = **LR** — 4027 = **R**, Ne me feïstes chose d. j'eüsse adolee **L** — 4028 = **L**; q. j'ou ci vo p. **R** — 4029 = **L**; Et que j'ou vo b. **R** — 4030 Me fu si v. a. d. le cors (mon c.) e. **LR** — 4031 Q. puis ne pou d. **L**; ne soir ne m. **LR**

4032 Ne n'(i)a bone savors n'en *sauce* n'en pevree
34d] N'en car n'en venison, tant soit bien atornee,
4034 Se me volés avoir a moillier espousee,
a (*Par non de mariage en eglyse sacree,*)
4035 Par issi que m'amors i soit molt bien gardee,
A jontes mains vos sui tot maintenant livree."
Lors s'est a genoillons pardevant lui jetee;
4038 Tant par fu de pitié de plorer abosmee,
Que par le vis li est l'aigue clere colee.
La dame de leans rest si fort esploree,
4041 Vausist u non [vausist], au lit s'est acoutee.
4042 Et Garins par le main a la bele cobree:
a (*Et li dist doucement et par bone penssee:*)
„Bele, je vos rechoif par bone destinee;
4044 Se diex me velt aidier, bien estez asenee.
Tere arons nos assez, quant l'arons conquistee;
Mais encor n'en ai je vaillant une denree."
4047 „Sire," ce dist la dame qui a bien faire bee
„Por le bien fait (li) est tote la cose achievee."
Lors se trait d'une part lés une cheminee;
4050 Car d'amors savoit bien la venue et l'alee.
Et Garins a la bele entre sez bras cobree,
·XV· fois le baisa en une randonee,
4053 Et ele lui ausi a bouce savouree;
Se toz jors le baisast, ja n'en fust saolee.
Garins li a le main dedens le sain boutee,

4032 Ne n'i a (ot) b. s. **PL**; ne s. ne p. **LR** — n'en poivre n'en p. **P** — 4033 Ne c. ne v. **LR**; t. fust b. atiree **L** — 4034 = **R**; Se me voïez prendre **L** — 4034a *folgt* **L** — 4035 i s. quite clamee (*in* R *beschädigte Stelle*) **LR** — 4036 = **R**; t. m. donnee **L** — 4037 L. s'e. tout maintenant a genoillons j. **L**; L. c'e. an genillon tot maintenant j. **R** — 4038 = **LR** — 4039 = **L**; l'iave aval c. **R** — 4040 en fu si e. **L**, amploree **R** — 4041 V. ou ne v. el l. s'e. a. (sus ·I· l. s'e. jetee) **RL** — 4042 Et G. a la bele parmi la main **L**; levee **LR** — 4042a *folgt* **L** — 4043 = **LR** — 4044 = **L**; b. e. mariee **R** — 4045 = **L**; q. l'avra c. **R** — 4046 = **R**; n'en avens demie ne denree **L** — 4047 = **LR** — 4048 P. que b. faire e. a la c. bien nee **R**, la c. abandonnee **L** — 4049 = **L**; vers u. c. **R** — 4050 = **R**; Qui molt sot bien d'amors **L** — 4051 ot la b. **L**; e. s. b. serree **R** — 4052 = **LR** — 4053 = **R**; assavouree **L** — 4054 *fehlt* **L**; Se tot jor le baisast n'en f. ja s. **R** — 4055 = **L**; sa m. d. son s. **R**

La mamelete dure a sentue et tastee;
Se il eüst loisir, porque fust acordee,
Volentiers li eüst la robe souslevee.
Li soupers fu toz près, l'aigue lor fu donee,
Conins orent en rost bolis a la pevree
Et lardez de kievreus a la caude pevree.
a (*Richement sont servis de quanqu'il leur agree.*)
Quant il orent mangié, la table ont ostee, [L13d
35a] Garins a pris congié sans nule demoree,
La dame et la pucele a a dieu commandee,
Ne l'ose retenir, qu'ele n'en fust blasmee. [R33c
Et Mab' [li prie], molt par s'en est penee
De faire la bataille dont ele est ajornee.
Et Garins li respont: ains demain la vespree,
Se diex garde son cors, ele ert quite clamee;
[Car] Huges en perdra la teste hurepee
Por l'amor la pucele.

CIX.

Garins a pris congié, a l'ostel s'en ala,
Et sez ostez o li qui molt fort l'onora.
Couchier s'en vont dormir, tant que il ajorna.
Quant il se sont levé, Garins l'oste apela,
Si li a demandé, tantost com se leva,
Ou il orront la messe; et cil li raconta
Que passé a ·XXX· ans que prestrez n'i canta.
„Mais atornés vos si, que, quant on cornera,

4056 = LR — 4057 puisqu'il f. a. LR — 4058 = R; la cote s. L — 4059 Mes le s. fu prest L; l'iave l. ont d. R — 4060 = R; en l'ost (!) b. a l'eschinee L — 4061 *fehlt* R; a la sausse p. L — 4061a *folgt* L — 4062 la t. fu o. L, et la t. est o. R — 4063 = L; s. plus de demoree R — 4064 = LR — 4065 = R; Ne l'oserent tenir L — 4066 = L; l'i proie R — 4067 = L; sa b. R — 4068 qu'ains d. la v. L, demain ainz la v. R — 4069 Se d. garist s. c. sera q. c. L; Se d. me garde cors quite sereiz c. R — 4070 sa t. h. L; Ou H. i p. R — 4071 = LR —

4072 = LR — 4073 = R; q. forment l'o. L — 4074 Couchié se sont d. LR; t. q. li jor leva L — 4075 Q. furent esveilliez L, q. il sont ajorné R — 4076 Se li a d. t. qu'il se l. R, t. c. veü l'a L — 4077 = R et c. conté li a L — 4078 = LR — 4079 M. a. v. tost q. q. l'en c. L

Que vos vegniez armez la ou li dus sera!
Hugues li Auvergnaus gairez ne demora,
Que il ne viegne el canp u il se combatra."
Li ostez li dist voir; car Hug' s'apresta.
Or [vos] dirai, comment li fel s'apareilla:
Quant il se fu couciez, unez cauces laça
Que meillors ne plus fors nus chevaliers n'en a,
Puis vesti ·I· hauberc que ·I· fevres forja,
Ensi com une fee li dist et devisa
Que ja tranchans aciers maille n'en fausera,
Se peciés ne l'encombre celi quil portera.
Puis a chainte une espee qui durement trancha,
Ja riens que on en fiere duree n'i ara.
35b] Escorfaus de Cahorz l'espee li presta,
·IIII· castiaus i mist, quant il le li bailla,
En sa posession onques n'i aresta;
Que puis ne li rendi ne jamais ne fera.
Puis a lacié ·I· elme qui ·C· livres cousta,
a *De pierres precieuses plus de ·LX· y a,*
Molt est legiers et fors et grant clarté jeta;
Porque preudom le port, ja fausez ne sera
Por cop de chevalier, ja si bien ne ferra.
Uns esperons a or ·I· vallès li caucha;
Un ceval li amainent qui si grant bonté a,
Que ceval, tant soit bons, a li ne se tenra;
H'. i est montés que estrier ne toucha.
Pinconiax d'Aginois son escu li bailla

4080 = **LR** — 4081 = **L**; g. ne targera **R** — 4082 = **R**; la ou se c. **L** — 4083 Li o. si dit v. car **L**; que H. **R** — 4084 = **LR** — 4085 se fu vestus **LR** — 4086 = **R**; n. hons charnez **L** — 4087 = **LR** — 4088 le d. et d. **LR** — 4089 m. n'en copera **L**; t. d'acier **R** — 4090 = **R**; Se p. molt n'encombre cel qui le p. **L** le — 4091 c. l'espee **LR** — 4092 l'en **L**; d. n'avera **LR** — 4093 = **LR** — 4094 ·IIII· c. en gages quens Hues len b. **L**; li mist **R** — 4095 *fehlt* **R**; ou rienz ne gaaigna **L** — 4096 = **LR** — 4097 = **LR** — 4097a p. de. ·L· **R** — 4098 = **L**; Legiers e. molt. et f. **R** — 4099 = **R**; Puisque p. le p. faussee ne s. **L** — 4100 Par c. de **L**; si fort n'i f. **R** — 4101 U. e. dorez **LR** — 4102 = **L**; amoinne **R** — 4103 ne se prendra **L**; ja a li ne corra **R** — 4104 qu'a e. n'i t. **L**; qu'a estriers ne tõcha (!) **R** — 4105 = **LR** —

Qui fu d'os de poison, ja mar se doutera,
Porqu'il soit loiax hon, tant com le portera,
Que il l'i griet noient, tant com l'escu ara.
De fin or esmeré ·I· lioncel i a
Qui a sez piez devant ·I· home devora,
Ce senefie et monstre, quequi s'i combatra,
Que cil qui l'escu porte autel de li fera.
Une lance molt roide grande et grosse empoigna;
Uns fevrez de Tolouse le fist et le forja [L13e
Qui en venin porri le confi et tenpra.
Jamais si petitet home n'entamera,
Ausi tost sera mors, com sa main tornera,
Quant il fu atornés, molt par se desrea,
Et li chevax sous lui hanist et brandoia
Et fronce des narrines, des piez devant grata.
Et H'. par desroi desos fraim cevaucha;
Puisque il fu armez, nului ne redouta,
Il hurte le ceval qui molt tost l'en porta.
Molt par fu grans et gros et bel se demena,
Cruëx fier et orrible ·I· lait diable i a;
As armes se deduist et bel se demena,
Le destrier tint molt cort et molt fort l'argua,
En ·I· arpent de tere ·V· fois le trestorna.
S'il amast deu de cuer, a la force qu'il a
N'eüst tel chevalier en le tere de la.

4106 = **LR** — 4107 Puisqu'il s. **L**; cis qui le p. **R** — 4108 Q. il (Qu'il) li g. ilec **L,R**; la ou l'escu (ou li escus) sera **L,R** — 4109 = **LR** — 4110 = **LR** — 4111 Ce monstre et senefie q. q. l'escu porta **L**; q. q. se c. **R** — 4112 = **L**; Q. cis **R** — 4113 g. et g. el poing a **L**; ·I· l. frarine **R** — 4114 Le fer vint de T. ·I· fevre le forja **LR** — 4115 = **LR** — 4116 d'ome n'antamera **R**, h. ne poindera **L** — 4117 Qu'aussi (Que si) t. ne soit m. **LR**; c. sa m. retrara **R** — 4118 = **R**; fu adoubez **L** — 4119 h. et randonna **L**; sor (!) li **R** — 4120 *fehlt* **R**; = **L** — 4121 = **R**; p. desdaing **L** — 4122 Puisqu'il fu ferarmez **LR**; nul home ne douta **L** — 4123 = **R**; q. m. bien l'e. **L** — 4124 M. p. fu bel et grant et bien se deporta **L**; molt bel se deporta **R** — 4125 ·I· grant d. i a **LR** — 4126 Des a. s'entremist **L**; et bien se d. **R** — 4127 t. m. fort et m. tost l'a. **L**, tient m. c. et forment l'a. **R** — 4128 ·VI· f. **L** — 4129 = **R**; d. du c. **L** — 4130 = **LRT** —

Molt manace Garin et damedeu jura
Que, se il vient el camp, que ja n'(en) es[cha]pera,
Que ne le mete mort, tantost com le verra,
Maugré deu et sa mere la pucele en merra,
El palais de Clermont a feme le prendra,
De son beau cors plaisant a son voloir fera;
Et s'ele croit en deu, la vie li tolra.
Ne home de cest siecle a nul jor n'am[er]a
A nul [jor] de sa vie.

CX.

Hug'. li Auvergnas ne se volt atargier,
Vers le duc est alez sor le corant destrier,
Trové l'a a la porte del grant palais plenier,
„Sire," dist il au duc „je vos vieng araisnier
De tenir les covens que vos m'eüstes ïer
De rendre la pucele a per et a moillier.
Vos le me devés bien delivrer et baillier;
Que doné vos en ai maint esterlinc denier."
Quant li dus l'entendi, n'i ot que correchier;
„Auvergnas", fait li dus „par le cors saint Richier
Vostre argent me savés laidement reprochier,
a (*Je vous rendrai tout droit par le cors saint Richier.*)
Ja n'arés la pucele, se diex me puist aidier,
Se ne le conquerés au fer et a l'achier."
„Sire," dist l'Auvergnas et je miex ne requiers [R34b

4131 = **L**; et forment deu (en) j. **R,T** — 4132 se il vint **T**; que ja (james **L**) n'eschapera **LRT** — 4133 = **RT**; m. a. mort **L** — 4134 = **LR**; la p. amera **T** — 4135 = **LRT** — 4136 = **LR**; sa volenté f. **T** — 4137 as ses mainz l'occirra **LR**; il la detranchera **T** — maint (!) **L** — 4138 Jamez n'amera (n'i amera) home qui damedieu croira **LR**; Ja h. qui deu croie a n. **T** — 4139 = **LT**; En n. j. **R** — 4140 = **R**; ne v. plus a. **L**, ne se v. estargier **T** — 4141 = **R**; sus le c. **L**; V. Gaufroi e. a. **T** — 4142 A la porte le trueve **L**; de g. (de son) p. p. **R,T** — 4143 = **T**; S. fet il **LR**; je v. v. desrenier **L** — 4144 = **T**; le convent **LR** — 4145 = **L**; de doneir (panre) la p. **R,T** — 4146 = **RT**; levez (!) **L** — 4147 Car d. **L**, Doneit v. en avra **R**, Je vos en ai donné **T** — 4148 = **LRT** — 4149 = **R**; p. le c. S. Ligier **L**; A. dist li d. bien me doit anuier **T** — 4150 = **LR**; *fehlt* **T** — 4150a = **L** — 4151 = **LR**; Ja n'avras la p. a per et a moillier **T** — 4152 = **LRT** — 4153 = **T**; S. fet l' A. **LR**, et je m. ne vos quier **R**

Vées me ci tost prest — n'i a fors du coitier —
Ici en ceste place! je ne le ruis cangier;
Nos cevax i porrons largement eslaissier."
Quant li dus l'entendi, si prist ·I· messagier
Et mande la pucele que viegne sans targier
Et amaint tot armé o li son chevalier;
Car il ne les puet mais a nul jor respitier.
Li messagez s'en part ou il n'ot qu'ensegnier,
A la pucele vient qui fu sor ·I· rochier,
Beau li sot la parole et conter et nonchier.
Par les degrés descent la bele du planchier
Et a sa bone ostesse s'en ala conseillier. [L13f
a (*Com li dus l'ot mandee li et son chevalier.*)
„La moie douce fille, or n'i a que targier,
Nos irons a Garin qui tant fait a prisier,
a *Si li dirons de bouche sanz autre messagier:*
A armer l'aiderez por miex encoragier.
Se il onques vos veut acoler ne baisier,
Gardez ma douce amie que n'en faites dangier!
Car ce ne coste riens et si vos peut aidier.
Et en totes manierez vos et lui essancier!
Car por l'amor as dames sont fier li chevalier,

4154 Vez me ci trestout p. (pres) n'i a que du c. (cointier) **LR** — 4155 je ne la quier c. **LT**; ja ne[la] **R** — 4156 Largement i poons nos chevax essaier (essasier) **LR**; essaier **T** — 4157 = **L**; si prant **R**; un chevalier **T** — 4158 = **R**; qu'el (qu'i) v. s. t. **L,T** — 4159 = **R**; et a. avec li armé (armer) s. c. **L,T** — 4160 C. je ne la puis plus nuit ne jor (nule hore) r. **LT**; jor ne nuit **R** — 4161 = **LT**; s'en va ou li n'ot qu'e. **R** — 4162 Et trouva la pucele **L**; A la p. en v. **R**; q. fu en (s.) un solier **L,R**; a la p. vint q. est en ·I· solier **T** — 4163 Bien li s. s. la (sa) p. **L,R**; et coiement n. **R**, et dire et anoncier **L**; sa p. **T** — 4164 = **LR**; Sus l. d. estoit la pucelle a vis fier **R** — 4165 = **LRT** — 4165a *folgt* **L** — 4166 = **LR**; La m. damoisele **T** — 4167 = **RT**; sanz plus de l'atargier **L** — 4167a Quant li d. de b. si l'avera plus chier **R**; Er li dirois de b. si l'avera plus chier **T**; *fehlt* **L** — 4168 = l'aideronz **L**; armeir li a[i] deronz **R** — 4169 = **LRT** — 4170 = **T**; G. ma belle (bone) fille **L,R**; q. n'en faciez d. **L**, ne len f. d. **R** — 4171 = **L**; et se puet bien aidier **R**; Que il ne c. r. **T** — 4172 v. et l. avancier **LR**, essaier **T** — 4173 = **T**; C. p. l'a. (p. amor) des (de) d. **L,R**; s. li c. fier **L**, s. fort li c. **R**

Metent lances en trons et font escus perchier
Et haubers et clavains desrompre et desmaillier
Et as brans esmolus bons elmes depechier,
a *Et por l'amor aus dames font il seles voidier*
Et mainte rice tor a tere tresbuchier.
Et je ai oï dire sovent en reprochier:
Que por santé doit on mainte p[i]erre tochier.
Se vos estiez ma fille, se diex me puist aidier,
Je vos volroie miex en ·I· aigue noier,
Que ja jor vos donasse ·H'· por noçoier."
36a] Lors font les parlefrois en la place sachier;
Quant eles sont montees, pensent de cevauchier
Jusqu'a l'ostel Garin le nobile guerrier
Qui s'armeüre fist molt bien apareillier:
Son ceval enseler, les regnes enforchier,
Son escu li a fait ses ostés escangier
Fort et bon et bien dur por le miex atirier.
Atant es Mab'. que ·Jh's· puist aidier!
Garins le voit venir, si le cort enbrachier,
Belement la descent, n'a soing de l'i blechier,
„Bele," ce dist Garins „bien vos doi mercïer,
Quant je me doi armer, que me venés aidier,
Molt par estez cortoise."

4174 = **LR**; les escus depecier **T** — 4175 = **R**; et rompre et d. **L**; Et clavains et haubers **T** — 4176 Et haubers desmaillier d'espee de trenchier **L**; e. hiaumes de quartellier **R**; as bons b. e. ces elmes d. **T** — 4176a p. amor de (as) d. **RT** — 4177 = **LR**; abatre et t. **T** — 4178 = **R**; en reprovier **L**; Et si ai oï d. et s. r. **T** — 4179 Q. avoir s. d. on p. sechier **R**; molt son cors traveillier **L**; m. p. vuidier **T** — 4180 = **T**; Se ma f. estiez **L**; Se estïez **R** — 4181 = **R**; Molt miex vous ameroie **L**, Je v. verroie m. **T** — 4182 Q. je ja v. d. **LR**; H. cel auversier **L**, H. a. nuncoier **T** — 4183 = **RT**; de l'estable s. **L** — 4184 = **R**; p. de l'esploitier (dou c.) **L**.**T** — 4185 = **LRT** — 4186 = **R**; Q. fist ses armeüres **L**, Garins a fait ses armes m. **T** — 4187 enserer (!) **P**; ses r. **LT**, et ces r. **R** — 4188 *fehlt* **T**; = **L**; ces o. anchaingier **R** — 4189 *fehlt* **L**; F. et b. et novel (isnel) **R**,**T**; p. le m. enforcier justisier **T** — 4190 a qui (cui) diex puisse (p.) a. (avancier) **R**; A. es vos M. cui **T** — 4191 = **L**; sel corrut e. **R**; G. la vit **T** — 4192 = **T**; Soëf et belement **L**; n'el a s. de b. **R** — 4193 = **TR**; Molt v. d. avoir chier **L** — 4194 Qu'i me venez aidier quant me doi haubergier **L**; Q. je me wel a. si me **R** — 4195 = **L**; p. estor (!) **R**; Bien doi avoir gra nt joie **T**

CXI.

Descendue est la bele au gent cors avenant
Et s'ostesse autresi du palefroi anblant,
„Bele", ce dist Garins „*que* vos vient a talent."
„Certes, sire, li dus m'a mandé maintenant
Que H'. l'Auvergnas o le cuer soduiant
Vos atent ja armés por vos faire dolant.
Se gaires demorez, je sai a escïent,
De moi fera li dus present au mal tirant;
a *Car molt len a donné et fin or et argent.*
Bien le conu l'autrier, quant voiant tote gent
Me detiroit li dus et aloit laidengant."
„Bele," ce dist Garins „or n'alés ja doutant!
Car, se diex *mon cors garde* de martire pesant,
Tex en quide estre liés que je ferai dolant." [R34d
Lors s'asist a la tere, quant parlé ot itant,
Ses cauces de fer cauche et lace estroitement.
Mab'. se defu[b]le la bele o le cors gent,
Graille fu et longete, si oi(e)l furent luisant
36b] Gente fresce et vermeille le vis cler et joiant,

4196 = **R**; du palefroi amblant **L**; La belle est des [ce] ndue **T** — 4197 = **RT**; Et s'o. avec li qui l'amoit durement **L** — 4198 = **LR**; quant **P**; com v. est convenant **T** — 4199 = **LR**; Sire li dus Gaufres m'a mandee atant **T** — 4200 = **LRT**; Quant **P**; est venuz le couvert mescreant **L**; l'A. sor ·I· cheval corrant **T** — 4201 Et dist qu'il est armez et vous atent el champ **L**; v.(nos) a.toz a.p.v. (nos) f. taisant (d.) **RT** — 4202 = **RT**; S. g. demourons **L** — 4203 p. au fel t. **LR**; De m. feroit present li dus au mescreant **T** — 4203a *fehlt* **PT**. len ai (!) d. **LR**; et or fin a. **R** — 4204 connut (!) **R**; q. v. (ou avoit) tant de g. **L,R**; voiant toute la gent **R** — 4205 *fehlt* **T**; Me demenoit li d. et m'aloit **L**; laidissant **R** — 4206 ne vous alez d. **L**.; ce d. li dus **R**; or n'a. redoutant **T** — 4207 garde mon cors **P**; = **R**; de mort (d'anui) et de torment **L,T** — 4208 q. j'an f. **R**, qui en sera d. **LT** — 4209 et se chauca errant **L**, q. la parolle antant **R**, q. p. orent tant **T** — 4210 Unes c. de f. laca e. **L**; S. c. de f. laisse et bien en destrainnant **R**; Les c. de f. c. et les va entrainnant **T** — 4211 la pucele avenant **L**, la b. a. c. plaisant **R**, au coraige vaillant **T** — 4212 Grellete fu et longue si o. furent riant **L**, G. fu et tenrete **RT**; si ot sorcis riant **T** — 4213 = **R**; le v. c. rouvelent **L**; [S'ot] la face vermoile vis cler et avenant **T** —

Sor ses espaules sont si bel caveil luisant
Qui sont plus esmeré de fin or reluisant;
Ricement fu vestue d'un cendal bougerant.
Et Garins le regarde qui l'amoit i trestant,
Que, se il n'a s'amor, ne vivra longement,
Et dist a lui meesme: „Dex, com tres bel enfant!
·H'. ne l'arés pas, mar i alés baant;
Car j'ai ja (eü) de s'amor eü le covenant.
Se diex me veut aidier, par son digne commant
La teste en perderés, mar l'alés calengant."
a (*Qu'aveiz si hurepee, bien resambleiz tirant.*
b *Molt grant dolour seroit et damaigier trop grant,*
c *Se teile rienz aviez a vo costeiz gisant.*
d *Honis soit il de deu qui iert a convenant*!")
La bele s'agenoille devant li aïtant,
Et il la fait seoir devant li maintenant.
Ele cort a ses cauces, si le vait planoiant
Et s'esprent a lachier et bel et avenant
D'un rice las de soie et bon et bien courant.
Quant eles sont caucïez, si se lieve en estant
Et vesti son hauberc o le maille pendant.
(Por veoir la puce[le] en a il ja trestant)
La ventaille li lace Mab' en sospirant

4214 Par dessuz s. e. vont si c. **L**; gisant **LRT**; Desor s'espaule s. **T** — 4215 = **R**; que f. or **LT** — 4216 *fehlt* **T**; d'un paile (sendal) d'oriant **L,R** — 4217 = **T**; q. l'a doucement **L**, q. s'amor i atent **R** — 4218 = **T**; Car se il **L**; ne v. en avant **R** — 4219 = **RT**; Et dit a soi m. com ci a b. e. **L** — 4220 H. ne l'a mie m. l'irez atendant **L**; m. i a. pensant **R**; H. ne l'avra p. a folie s'atent **T** — 4221 C. je ai **R**, Que j'ai je **T**, de s'a. eüt le c. **LRT** — 4222 le pere omnipotent **L**, et li cors Saint Amant **R**, Se d. m'en v. a. et s. d. c. **T** — 4223 = **R**; Vous en perdrez la teste ainz le soleil couchant **L**; La t. i perdra m. la va c. **T** — 4223a, b, c, d *folgen* **R** — 4224 = **R**; d. li en present **L**, desor ·I· bouquerant **T**. 4225 *fehlt* **T**; Et il la fist lever tost et isnelement **L**; selonc lui m. **R** — 4226 si les v. apleignant **L**; tost si va aploiant **R**; se li v. estrainnant **T** —4227 *fehlt* **T**; Et a lacier les prent bel et cortoisement **L**; Et les prant a loier **R** — 4228 D'un r. fil de s. **L**; soëf et b. c. (coulant **L**) **LRT** —4229 = **R**; q. il les ot c. **L**; Garins saut en e. **T** — 4230 dont la maille en (!) tenant **L**; o la m. tenant (luisant) **RT** — 4231 *fehlen* **LRT** — 4232 = **LRT**

La plus bele pucelle de cest siecle vivant,
Et Garins le resgarde c'aillors ne vait musant.
Com il plus le regarde, plus prent de herdement,
Par le menton le prent tote la gent voiant
Et le baisa ·VII· fois li bers en ·I· tenant,
Et ele lui ausi molt debonairement.
Lors li lacha son helme ou li fins or resplent
Dont li cercles fu d'or a pieres reluisant,
Chainte li a l'espee dont je vos di itant
Que il n'ot mellor tant, com la tere est grant
Fors Durendal le ·Kl'· qu'il conquist a Brubant.
Ces ·II· furent [ja] faites en la forge Galant,
a *Le trenchier qu'elles font ressemble enchantement.*
Se diex garist Garin le herdi conbatant,
Tel present [en fera] a H'· le tirant
Dont il ara le cors et le pis tot sanglant.
Quant il fu adobés, si com je vois disant,
Son ceval li amainent Abrivé le corant.
Onques hon de cest siecle ne vit ceval si grant
a *Qui fu de sa proësce ne si fors amouvant;*
·Kl'· li ot doné a l'aduré sanblant.
Ses esperons li caucent doi damoisel vaillant

4233 *fehlt* **L**; = **RT** — 4234 = **R**; assez et longuement **L**; Garins la resgarda aillors ne v. pensant **T** — 4235 = **T**; Quant il p. la r. et p. va trespensant **L**; p. p. h. grant **R** — 4236 *fehlen* **LR**; la print voiant toute la gent **T** — 4237 *fehlen* **LR**; Plus de ·VII· f. la baise trestout en **T** — 4238 *fehlen* **LR**; = **T** — *folgt* **T**: Car durement s'entraimment — 4239 Son elme li laissa la belle maintenant **LR**; Puis li l. s. elme a fin or reluisant **T** — 4240 = **LR**; a p. flamboiant **T** — 4241 = **RT**; li ot l'e. d. je v. dis avant **L** — 4242 Qu'il n'a (n'est) nulle m. **LR**; deci en oriant **L**; Q. il n'avoit m. en cest siecle vivant **T** — 4243 = qu'il c. vers B. **L**; F. D. la bone et Cortain la veilant **T** — 4244 = **R**; Ices **L**; Ces ·III· f. ja f. **T** — 4244a Li tranchiers qu'elle[s] f. r. fin enchant **R** — 4245 = **T**; Se d. garde **LR** — 4246 = **RT**; H. le souduiant **L** — 4247 le pis et tot le cuer **R**; les membres et tout le cors **L**; et le menton s. **T** — 4248 = **LR**; fu bien armés si c. je v. contant **T** — 4249 = **T**; amoinne **R**; S. destrier **L** — 4250 = **R**; O. nus h. ne vit a nul jour si tres g. **L**; en cest s. cheval ne vit si g. **T** — 4250a *fehlt* **L**; Q. fust de sa p. ne corrust si forment **T** — 4251 l'emperour poïssant **L**, al'a. talant **RT** — 4252 Les e. **LR**; d. jovencel enfant **R**; escuier[vaillant] **T**

Qui neveu sont son oste et si apartenant.
Gar ns saut u destrier isnel et remuant
Qu'il n'i degna baillier archon n(e)' estrier tenant,
Son escu li tendirent doi jovencel enfant.
Il le pent a son col, bel se vait demenant;
Puis li baille sa lance ·Guill'· de Tergant·
Dont li hanstes fu grosse et li fer bien trancant.
a (*Fu granz et lonz et large et de molt vrai taillant*
b *Quant il fu a hernois trestot a son commant,*
c *Lors ait fait un eslaiz apert et bien seant.*)
Molt *par* fu beax armez, si ot le cors molt grant,
Plus le prisent d'Ugon et loënt li auquant.
a (*Preus estoit et herdis saiges et bien parlans*
b *Et de la gentillesse avoit il en lui tant*
c *Plus qu'en nul chevalier que l'en seüst vivant,*
d *Il estoit gens de cors de bel affaitement.*)
De la gent de la tere i ot assemblé tant,
Que plus de ·XXX· ·M· en i vait formiant
a (*Qui tuit sont asemblé par le mien esciant*)
Por remirer Garin et son rice samblant.
a (*Ausis sont il venu, saichiés, communalmen*[*t*]
b *Por veoir la pucelle qui a de bonté tant*)
Et por mirer son vis et son cors avenant,

4253 = **LR**; A son neveu estoient a l'oste a. **T** — 4254 = **T**; i. et bien courant **L**, i. roit et corrant **R** — 4255 estrier n'arçon devant (t.) **L,R**; Ains n'entra en estrier n'a . . **T** — 4256 = **RT**; li baillierent et ·I· espie trenchant **L** — 4257 *fehlt* **L**; pout (!) **T**; Il l'empant a s. c. b. si va ametant **R** — 4258 *fehlt* **L**; bailla **R**; G. destordent (!) **T** — 4259 *fehlt* **L**; la hanste **R**; li f. de (par) devant **RT** — 4259a *fehlt* **L**; Gros et larges et lons et li fers fu taillans **T** — 4259b *fehlt* **L**; h. si com je vos contant **T** — 4259c Puis a. f. ·I· e. bel et cortoisement **L**; *fehlt* **T** — 4260 *fehlt* **L**; M. fu b. **P**; as armes s'ot le cors ave [nant] **T**; sor (!) le c. lonc et g. **R** — 4261 *fehlt* **L**; = **R**; le p. de gent **T** — 4261a, b, c, d *folgen* **T** — 4262 = **T**; de la ville **LR**; fu la presse si grant **L** — 4263 *fehlt* **L** 4263—66; = **R**; en i a fremïant **T** — 4263a *folgt* **T** — 4264 P. veoir la pucelle en i otil trestant **R**; P. resgarder G. **T** — 4264a, b *folgen* **T** — 4265 *fehlt* **L**; et p. veoir s. v. **R**, Por remirer s. v. **T**

Que on n'i puet aler, se on n'i vait boutant,
Tant par i ot grant presse.

CXII.

Garins fist ·I· eslais, ariere retorna,
Fort trova son ceval et molt s'en leecha.
·Mab'· est montee Garins li commanda,
A s'oste[sse] le baille qui molt bien l'onora.
Et Berart de Valcomble son lignage assanbla
Que freres que neveus, plus de ·XXX· en i a
Sans le grant compaignie que cascun amena.
Plus furent de [·III·] ·C· qui a droit les noma,
Ricement sont armé, tant com il en i a.
Chevax ont grans et fors; Garins les regarda,
Il a dit a Berart: „Ostes que ce sera?"
„Sire," ce dist Berart „ne vos celerai ja:
H'. est molt felons et molt grant pooir a,
Tost vos feroit anui o le gent que il a;
Li dus a son avoir qui tot le sosterra.
Cil sont trestot vostre home que mes pere(s) amena,
Et por une mellee en cest païs vint cha.
Se il [vos] est mestier, cascuns vos secorra.
Qui faut a son segnor, quant il mestier en a, [L14b
Au jor du jugement diex le reprovera.

4266 Q. l'en n'i pot passer se ne fu en b. **L**; pot **R**; puit a. se ce n'est e[n] b. **T** — 4267 = **R**; Pour veoir la bataille **L**; Si avoit trop g. p. **T** —

4268 Or fu G. armez qui pas ne demoura **L**; fait ·I· e. arier s'en r. **R**; fait **T** — 4269 *fehlt* L 4269—72; si s'en esleïssa **RT** — 4270 G. la (le) c. **RT** — 4271 a c'oste l'a baillié **R**; q. m. fort l'o. **RT** — 4272 = **R**; Et B. le sien oste mie ne s'atarga **L** — *folgt* **L**: Isnelement et tost son lignage manda — 4273 Q. f. q. parens **L**; p. de C. (·XV·) en i a **LR** — 4274 *fehlt* 4274—77; = **R**—4275 Bien f. ·IIII·M· q. a. d. l. conta **R** — 4276 = **R** 4277 = **R**; esgarda **L**—4278 = **R**; a son oste sire q. **L** — 4279 = **R**; Amis ce dit B. nel v. **L** — 4280 = **L**; H. si e. m. fers **R** — 4281 = **R**; a le g. **L** — 4282 *fehlt* **L**; Li d. prist s. a. q. t. le soufferra **R** — 4283 Ici (et cis) s. de vos h. **L**,**R**; q. vostre pere ama **L** — 4284 Mes p. u. m. nous en venismes ca **L**; de vos païs **R** — 4285 = **R**; v. aidera **L** — 4286 = **R**; Q. fuit a **L** — 4287 = **LR** —

Et vos estes nos sires, nos ne vos faurons ja.
Mal ait il [hui] de deu qui ici vos faura!"
a (*Li autre dïent tuit: „Dehait qui li nuira!"*)
Quant Garins l'entendi, molt les en mercia,
Lors se met au devant, si com il les guia.
Mab'. la bele selonc li chevaucha;
Beax est et ele bele, assamblee i a.
Cil sirez les garisse qui Adan figura
Et Euvain sa moillier qu'en paradis posa.!
a (*Grant aumosne feroit; car nus nes esgarda,*
b *Que ne les benëisse de dieu qui tout fourma.*)
Trop i a bele paire.

CXIII.

Or cevauche Garins le frain abandoné,
Selonc li Mab'· qui est de tel beauté,
Que il n'avoit si bele en la crestïenté.
Devant la maistre porte del grant palais listé
En une large place qui molt avoit de lé
La ont le duc [Gauff'] tot maintenant trové
37a] Mal soit de cel qui l'ait [dolce]ment salüé!
Ains est toz cois li dus, s'a le cief encliné
Quant une longe piece orent e[n]ssi esté,
·H'· li Auvergnas a premerain parlé,
„Sire," fait il au duc „trop avez demoré

4288 Mes s. si ne v. faudra (!) ja **L**; si ne v. f. **R** — 4289 *fehlt* **L**; = **R** — 4289a *folgt* **R** — 4290 = **R**; Et q. G. l'entent forment l'en m. **L** — 4291 dovant (!) **P**; L. chevaucha a force son oste les g. **L**; par d. enci c. les g. **R** — 4292 *fehlt* **R**; M. s'amie jouste lui **L** — 4293 = **LR** — 4294 Se diex les assembloit **L**; Cis s. l. asamble **R**; q. A. assembla **LR** — 4295 en p. fourma **LR** — 4295a, b *folgen* **L** — 4296 = **R**; Diex leur soit en aïde **L** —

4297 = **LR** — 4298 = **R**; Jouste lui M. qui ert de grant b. **L** — *folgt* **L**: Venuz en est au duc que n'i est demouré — 4299 *fehlt* **L**; n'en a tant b. **R** — 4300 = **LR** — 4301 *fehlt* **L**; = **R** — 4302 Illec treuvent le duc avec lui son barné **L**; Ont le duc et ces homes **R** — 4303 M. ait celi d'eulz [tous] qui ait ·I· **L**; M. s. il qui la ait ·I· tot sol **R**; mot sonné **LR** — 4304 *fehlt* **L**; A. fu **R** — 4305 *fehlt* **L**; = **R** — 4306 = **R**; Et H. l'A. a le duc apelé **L** — 4307 vez me ci apresté **L**; t. poës demore (!) **R** — *folgt* **L**: De molt bien a monstrer en ·I· champ afié

Que vos n'avés me feme mise en me poëste;
Se ne le me rendez, par deu de majesté
Je l'irai ja saisir, qui qu[e] en ait malgré."
Quant Garins l'entendi, tot a le sanc müé,
Maintenant respondist, se ne li fust veé.
Li dus entent ·H'·, si l'a molt esgardé,
„Pucele," dist li dus „qu'avés vos enpensé?
Ci est ·H· d'Auvergne qui vos dist en verté
Que vos l'avés plevi et loiaument juré."
„Certes sire," fait ele „onques n'en fu pensé,
[Ne] je nel pens[er]ai (onques) a jor de mon aé."
Quant ·H'· l'entendi, tot a le sanc müé; [R35d
Car il estoit a pié, si ot son elme osté.
Devant le duc en vint par ire et par fierté,
Parmi le main le prist a guise de maufé.
„Tenez! Je vos afi desor ma loialté
Qu[e] ele vos a ci et menti et fausé
Et ele me jura de bone volenté
Et me baisa en foi doucement et soé."
Quant Garins l'entendi, si li a escrïé:
a *(Il est passez avant a loy d'oume sené,*
b *Si li a respondu; quar bien fu avisé:)*

4308 Q. la pucele est moie plevi l'ai et juré **L**; Q. v. aveiz ma f. m. en vo p. **R** — 4309 sachiez de verité **L**; p. cel qui me fist né **R** — 4310 = **R**; quiques **L** — 4311 Et q. G. l'entent ne li vint mie a gré **L**; s. dervé **R** — 4312 *fehlt* **L**; M. respondi se ne li f. blamé **R** — 4313 *fehlt* **L** 4313-28; si a le front levé **R** — 4314 fait li d. **R** — 4315 = **R** — 4316 = **T**; loalment et j. **R** — 4317 Certe fait la pucelle **R**; o. ne fu **RT**; dist elle **T** — 4318 Ne (ni) ja n. pansera a j. **R**,**T** — *folgt* **T**: 1. . . . mari . . . . . soit par mal daihes 2. . . . . irs quarrenie saichies de verité 3. . . . . esgardeüre s'a le nes reborsé 4. . . . nt com il est ne vis en mon aë — 4319 s'ait tot le s. m. **R**; le sen **T** — 4320 s'avoit s. e. **R**; [Devant l]e duc s'en vint si a le e. o. **T** — 4321 = **R**; . . . . . s fu a pie corrocies et irez **T** — 4322 la prant en g. **R**; la prant si li a haut crié **T** — 4323 = **T**; sor ma crestienté **R** — 4324 = **R**; [Qu'elle vos] a del tout et **T** — 4325 Car e. me j. en b. **R**; Car e. **T** — 4326 = **RT**; *folgen* **T**: 1. [Qu'a moi]llier l'averoie et elle moi a per 2. . . . . i oit a dit itelle fausete 3. . . . . avoir grant duel en mon cuer et ire 4. [Quant] elle me refuse. — 4327 = **T**; Q. l'antandi Garins **R** — 4327a, b *folgen* **L**

„·H'·, levez vos en(t)! A loi de parjuré,
Se vos volez ce dire qu'ele i ait fausé
Et mostrer en cest canp et par foi afïe[r],
Près sui que le deffende a mon brant aceré,
Se diex me velt aidier, par la soie bonté
37b] Tot vos renderai mat, ains qu'il soit ajorné."
Quant ·H'· l'entendi, s'a Garin resgardé,
Encore ne l'ot il coneü n'avisé,
Ne li respondi mot, tant a son cuer iré;
Mais son heaume a tantost en sa teste enfermé
Et un vallès li a son ceval amené,
Et il est sus saillis, qu'a estrier n'en sot gré.
On li tendi sa lance au fer lonc et quarré
Dont li fevres avoit le fer envenimé,
Du canp prist a son cois et a sa volenté
Et jura damedieu le roi de majesté:
Se Mab'. t[r]ovoit au gent cors honoré,
Le cuer li creveroit par desoz le costé,
Mar i a chevalier contre li amené.
De le gent i a tant et venu et massé,
Que trestot li chemin en furent encombré; [R36a
a *Si grant noise i avoit et tele tempesté,*
Que on n'i oïst pas nis damedeu toner.

4328 = **T**; vous en parlez **L**; l. v. sus **R** — *folgt* **T** . . . . . .ves parjure et bien le provere — 4329 Et si en avez dit que trop desmesuré **L**; Se v. ce v. d. **RT**, que elle **T** — ai (!) **R** — 4330 *fehlt* **L**; Et m. le voleiz en cel (cest) champ affié **RT** — 4331 N'avrez pas la pucele si l'avrez comparé **L**; que l'an (m'[en]) deffande **RT** — 4332 = **L**; la s. pité **R**; m'en v. a. et la **T** — 4333 Je (tot) vous en rendrai m. **LT**; je le vos randra **R**; a. soleil esconssé **L**; a. que (qu'il) soit avespré **RT** — 4334 = **R**; Et q. H. l'entent forment s'est aïré **L**; esgardé **T** — 4335 *fehlt* **L**; Ancor ne l'avoit il **RT**; connut ne avisé **R**; veü ne esgarde **T** — 4336 Ainc mot ne r. **L**; Ainz ne li r. **R**; t. ot le c. enflé **LR** — 4337 et lacié et fermé **L**, lassié et refermé **R** — 4338 *fehlt* **L**; = **R** — 4339 *fehlt* **L**; qu'as estriers **R** — 4340 Et l'en li tent sa l. au bon fer aceré **L**; a ·I· lonc fer q. **R** — 4341 = **LR** — 4342 = **R**; tot a sa v. **L** — 4343 *fehlt* **L** 4342-48; et la soie bonté **R** — 4344 Se M. venoit **R** — 4345 Le cuer li trancheroit **R** — 4346 [a] c. c. mi **R** — 4347 venu et asamblé **R** — 4348 = **R** — 4348a et si grant t. **R** — 4349 Q. n'en o. p. dieu **L**; se il (s'il i) eüst tonné **L,R**

(Et) De par[t] le duc a on [et] crïé et corné:
Qui noise i fera, et il sera prové,
Que maintenant ara le pung destre coupé,
Qui ne se traist arriere, bien l'a on bastoné;
Tost en a on le place et le camp delivré.
Et quant Garins coisi le canp si apresté,
Sor son destrier noirois aficié et armé
Lors a son bon ceval pardevant li torné.
Et quant ·H'· l'i voit, s'a tot le sanc müé,
Si grant despit en a, ains ne l'a salüé,
Ains a son bon ceval des esperons hurté
Et a devant son pis l'escu encantelé
Et a baissé le lance o le fer aceré,
a (*Ver[s] Garin est venus qui n'a pas reculé,*
b *Ainz fiert des esperonz le cheval Abrivé,*
c *L'escu mist en chantel qui molt avoit biaté*
d *Et a brandi l'espee a lonc fer aceré*),
37c] Tant com cevax li rent est contre lui alés.
Ja orez grant bataille et estor aduré
Et grant caple plenier felon et aduré;
Ainc n'oïstes gregnor nul jor de nostre aé.
Andoi sont de joster ardant et alumé,
a (*En mileu de la plaise se sont antrecontré,*)
Tresparmi les escus se sont entr'asené.
Li escu sont percié qui petit ont duré;
Mais li auberc sont fort qui ne sont pas fausé.
Hug' fiert [ci] Garin sor son escu listé,

4350 et huchié et crié **LR** — 4351 Que qui n. f. **LR**; puisqu'il s. p. **L**; com le puisse prouve (!) **R** — 4352 = **LR** — 4353 trait **LR**; l'a l'en chastié **L** — 4354 *fehlt* **L**; T. en orent la p. **R** — 4355 Quant G. a veü **L**, Et G. quant il vit **R**; ·Hu· si apresté **LR** — 4356 *fehlt* **L**; S. le cheval n. **R** — 4357 S'a (Ra) le chief du cheval encontre lui t. **LR** — 4358 *fehlt* **L** — 4368; tot a le s. m. **R** — 4359 en ot qu'ainz ne l'a refusé **R** — 4360 A a le b. **R** — 4361 = **R** — 4362 sa l. a boin f. a. **R** — 4362a, b, c, d *folgen* **R** — 4363 e. en l'ancontre a. **R** — 4364 = **R** — 4365 Et fort chaple et felon plenier et bien mellé **R** — 4366 A. n'oïste[s] millor tant fier ne si pené **R** — 4367 a. j. **R** — 4367a *folgt* **R** — 4368 Tresanmi **R** — 4369 Desouz les boucles d'or les ont fraiz et froëz **L** — 4370 M. li hiames s. f. li fer outre passé **R** — L *fehlt* — 4375; — 4371 H. f. ci G. s. s. e. doré **R**

a *Qu[e] il l'i ait percié parmi et estroé;* [R36b
Mais li hauberc fu fors, que ne l'a entamé;
Que ja si petitet ne l'eüst [il] navré,
Que li venins l'eüst maintenant mort jeté.
Et Garins sor l'escu l'a si bien asené
Qui fu d'os de poison, ne sai ou l'a trové.
Je quit que le diable li avoient doné
Que [ens] el puis d'infer l'ont bouli et tempré,
Que onques tant Garins n'i a du fer hurté,
Que il l'ait empirié ·I· denier moneé.
Et neporquant l'i a si belement hurté,
Qu(e)' ambedoi li estrier li sont du pié volé,
Sor l'archon de la sele l'a arriere versé.
Del heaume a sor la croupe au ceval tel doné,
Que por ·I· petitet que ne l'a es[c[revé;
Se a l'archon devant n'eüst son brant jeté,
Du ceval l'eüst jus a la tere porté.
Quant il fu relevés, si a deu tant juré,
a (*Par despit et copi et assez vilené,*)
Que onques hon ne l'ot qui n'en ait sospiré.
Et prïent dameldeu le roi de majesté
Que honte li aviegne, ains qu'il soit avespré.
Quant ·Mab'· a veü que Garins a jousté
37d] Et que petit en faut, Hug' n'a ateré,

4371a = **R** — 4372 Molt par fu fors li habers quant il ne l'a fausé **R** — 4373 ne l'e. entamé **R** — 4374 = **R** — 4375 G. sus son escu li a grant cop donné **L**; le rait b. a. **R** — 4376 ou l'ot t. **R**; *fehlt* L — 4379 — 4377 li orent tel doné **R** — 4378 = **R** — 4379 Mes si fu fort et dur et si bien enarmé **L**; Car o. t. G. n'i a de f . h. **R** — 4380 empieie (!) **P**; Q. il ne l'empira vaillant ·I· ail pelé **L**; d'un d. **R** — 4381 Mes si tres doucement l'avoit G. h. **L**; Mais nonporquant l'ait il si roidement bouté **R** — 4382 = **R**; *fehlt* **L** — 4383 = **R**; Sus l'a. par derrieres apertement versé **L** — 4384 t. au c. d. **L**; le c. t. d. **R**; de h. **R** — 4385 qu'il ne l'a e. **LR** — 4386 = **R**; S'a l'a. de d. n'e. la main j. **L** — 4387 a la t. verssé **LR** — 4388 Et q. cilz se relieve s'a ·jh'u· mercïé **L**; est r. molt en a deu j. **R** — 4388a *folgt* **L** — 4389 O. h. ne l'oy n'en soit tout effraë **L**; O. ne l'oiit nus q. n'en ait deu oré **R** — 4390 Ainz p. d. **L**; Et p. tuit ansamble **R** — 4391 = **R**; Q. grant h. li doint a. li s. a. **L** — 4392 = **R**; Q. M. voit **L** — 4393 Et q. par ·I· petit qu'il ne l'a a. **L**; Que petitet s'an faut qu' Ugon n'ot a. **R**

De la joie qu'ele ot a ·I· sospir geté.
Tuit regardent son cors et sa tres grant beauté;
a (*Vis lor est que de li soient tuit alumé;*)
A genoillons s'est mise, deu en a mercïé,
Tuit prïent dameldeu le roi de majesté
Qu[e] il le delivrast d'Ugon le desfaé;
a (*Qui est asseiz plus lais que hors enchaenné;*)
Car ce seroit grant joie. [R36c

CXIV.

Tuit regardent la bele li petit et li grant,
De sa tres grant beauté se vont esmervellant.
Et li doi chevalier furent comme devant
Prest et amanevi de jouster desirant,
N'i a celui, ne tiegne la lance au fer trancant,
Cascun a pris du canp trestot a son talent.
Li uns regarde l'autre, molt se vont redotant,
Trop grant orgoil demainent et fier contenement.
Hug'. a tel mervelle, que onques n'ot si grant,
De ce qu'il a tel force en si joule enfant,
Molt *le regarda* bien jehui a l'ajoustant,
Ains qu'il eüst lacié son vert elme luisant
Que onques n'en ot barbe ostee tant ne quant
a (*De la honte qu'il ot* [*est*] *taint de maltalent.*)
De maltalent fu tains et d'ardor qu'il ot grant,
Il jure dameldeu le pere roiamant
Que, se a ceste joste n'en abat son beubant,

4394 qu'e. a en a P ·I·ris jeté **L**, en a deu aoré **R** — *folgt* **L**: Mout par en devint liee — 4395 *fehlt* **L** — 4408; = **R** — 4395a *folgt* **R** — 4396 *fehlt* **R** — 4397 Trop p. **R** — 4398 = **R** — 4398a *folgt* **R** — 4399 = **R** —

4400 = **R** — 4401 molt mervillant **R** — 4402 = **R** — 4403 *fehlt* **R** — 4404 *fehlt* **R** — 4405 Que chascuns ot la lance sus son cheval corrant **R** — 4406 = **R** — 4407 T. g. fierté d. orguel et fier bobant **R** — 4408 Onques tele mervelle ne vit H'. en son vivant **P**; Hugues li Auvergnas ot molt le cuer dolant **L** — 4409 *fehlt* **L** — 4412a; Comment il a t. f. en si tres j. e. **R** — 4410 = **R**; M. l'esgarda b. **P** — 4411 ait l. **R** — 4412 C'onques n'en ot brace (!) o. **P**; Q. o. n'ot osté barbe ne t. ne q. **R** — 4412a qu'il a li va li vis müant **R** — 4413 *fehlt* **L**; fu noirs **R** — 4414 Et j. **LR**; le p. omnipotent **L** — 4415 Se il a c. j. n'en a. le b. **L**; n'abat le sien b. **R** —

Jamais ne trovera moine ne peneant
Que por deu se reclaint que en ·I· fu ardant
Ne le face jeter et finer molt briefment.
Lors hurte le cheval des esperons d'argent
a (*Des esperonz l'argue qui sont cler et luisant*)
Et a brandie l'anste au fort espié trancant
Et vait ferir Garin qui li vint audevant,
Et Garins contre lui qui ne vait reculant.
38a] Le destrier [a] hurté qui sous li vait bruiant,
La lance porte en bas et le vait brandissant.
Tant com cevax pot rendre, vint vers H'. brocant;
Tot ansi comme foudres qui des nüez descent
S'en vait li [siens] cevax tost et apertement,
La goule tint baee, si vait tot henissant;
Et Garins le tanzone a l'esperon tranchant [R36d
·H'· fu si sospris, quant le vit aprochant,
Que il n'ot ne ne voit nis ·I· rien vivant,
Ains ne tocha Garin, ains faut a cel content.
Et Garins le feri en son escu devant;
Mais tant fu fors et durs, que ne dote noient
Et li caus de la lance ne li vaut ·I· mesgant.
Mais Garins qui fu fors le fiert si en boutant,
Que les estriers li taut qui furent d'or luisant.

4416 moitie (!) **P**; hoine ne p. **R**; Que mes ne t. **L** — 4417 Q. de d. **R**, en d. se reclame **L** — 4418 s'il le tient maintenant **L**; Ne le f. bruleir et ardoir maintenant **R** — 4419 isnelz et remuant **R** — 4419a *folgt* **R** — 4420 *fehlt* **L**; brandi la hanste a ·I· lonc fer tranchant **R** — 4421 *fehlt* **L**; q. li fu a d. **R** — 4422 *fehlt* **L** — 4430; Et G. va a lui **R**; Et G. vint vers lui sanz point d'arrestement **L** — 4423 Le cheval a h. q. ne vait mielant **R** — 4424 = **R** — 4425 puet r. v. v. H. batant **R** — 4426 Li chevas cort plus tost que foudre qui d. **R** — 4427 *fehlt* **R** — 4428 cler h. **R** — 4429 Et G. vint vers lui sanz point d'arrestement **L**; as esperonz **R** — 4430 = **R**; espris d'ire et de maltalent **L** — 4431 Qu'il ne vit ne connut ne il n'oït n(e) entent **L**; ne connot rienz vivant **R** — 4432 Il ne t. G. a. failli laidement **L**; f. an l'ancontrant **R** — 4433 feri lui si douloureusement **L**; sor s. e. **R** — *folgt* **L**: Sus l'escu de son col sanz plus d'arrestement — 4434 et ouvré nettement **L**; et de fier contenant **R** — 4435 Que li e. de la l. parut ne tant ne quant **R**; n'i parut tant ne quant **L** — 4436 Et nonpourquant G. le f. si durement **L**; le point si **R** — 4437 q. f. reluissant **R**; *fehlt* **L**

Li archon de la sele vait desor li froisant,
Li poitraus est ronpus, les cengles ensement;
Du ceval l'en porta une lance tenant.
Et ·H· est keüs si lait en estordant,
Por ·I· poi que li cuers ne li part maintenant.
Sor ·I· fossé kaï dont la tere ert pendant,
Et il vait tot aval dusqu'as fons roëlant.
Et quant il fu keüs, si sailli en estant;
Car n'ot mal ne dolor fors honte qu'il ot grant.
Du fossé sailli fors, qu'il n'i vait delaiant
Et a misse la main a brant mollu tranchant,
Pas avant autre vait Garin [molt] aprochant
Et jure damedeu le pere roiamant
Que sa honte sera vengie (tot) maintenant.
[Et] quant Garins le voit, si le vait redoutant
38b] Que ne li ochesist Abrivé le corant
Que Kl'. li dona qui le paramoit tant,
Que il n'en presist mie ne fin or ne argent.
Tant le douta a perdre, qu'il descent du bauchant;
a (*Molt par l'en ont prisié li petit et li grant.*)
Et li cevax fu fiers et de corage grant,
A l'autre corut sus molt vigoreusement,
As dens le mort et fiert molt angoisseusement,
a *Molt l'angoisse et assaut; et cilz bien se deffent.*

4438 *fehlt* **L**; li vont derrier f. **R** — 4439 Que les cengles rompirent sanz nul delaiement **L**; l. singles vont ronpant **R** — 4440 *fehlt* **L** — 4443; l'anporte **R** — 4441 = **R** — 4442 = **R** — 4443 Sus ·I· f. cheï de quoi la t. pent **L**; est p. **R** — 4444 Jusqu'au fons la aval est alez r. **L**; v. jusqu'a fonz contreval r. **R** — 4445 *fehlen* **LR** — 4446 Mes (Il) n'ot **LR** — 4447 molt aïrëement **L**; n'i va plus soumilant **R** — 4448 au bon acerin brant **L**, a branc mollu t. **R** — 4449 = **R**; envers G. pensant **L** — 4450 le p. omnipotent **R** — *fehlt* **L** — 4451 = **R**; *fehlt* **L** — 4452 = **R**; si le douta forment **L** — 4453 Que il ne li ocïent A. le tornant **R**; Qu'il ne **L** — 4454 *fehlt* **L**; q. l'amoit tenremant **R** — 4455 *fehlt* **L**; n'en panroit m. ne or fin ne besant **R** — 4456 qu'a la terre descent **L**; Tost le d. a p. si d. maintenant **R** — 4456a *folgt* **L** — 4457 = **R**; Et li c. Garin fu de grant hardement **L** — 4458 L'autre cheval queurt sus tost et isnelement **L**; court l[es] iex molt leva angoissant **R** — 4459 *fehlt* **L**; et tient en angoullant **R** — 4459a Jcil se deffant bien et torne en vergitant **R**

b *Mais Abrivé li prous le recort en mordant,*
c *Il le prant a la goule, si le va estraingnant,*
4460 En escouant la teste le vait molt requerant
4461 Et le tient et maistroie as dens que il ot grant,
Que l'alaine li faut, tant le vait requerant.
Quant Moriax ot perdu l'alaine et le poisant,
4464 Il s'estent a la tere; qu'il ne puet en avant.
Se auques le tenist Abrivé en foulant,
Jamais jor ne mangast d'avaine en son vivant.
4467 Quant H'. vit mener Morel si[tres] vilment,
Se aidier ne li puet, le cuer ara dolent;
Por son ceval rescoure s'en vait esvertuant,
4470 Paor a, ne le perde.

CXV.

Quant H. vit Morel [si tres] vilment mener,
Se aidier ne li puet, le sens quide derver;
4473 Cele part cuide [bien] tot prestement aler.
Mais Garins est venus devant a l'encontrer,
Tot maintenant le prist molt haut a escrïer:
4476 „Par foi, cuvers traïtres, d'el vos convient parler,
Ja mar de ces cevax vos convenra parler;
Asez arez afaire, se diex me veut sauver."
4479 Lors a mise le main au bon brant d'acier cler;

4459b *folgt* **R** — 4459c Mes le cheval Garin par la gorge le prent **L** — 4460 *fehlt* **L**; l'aloit m. r. **R** — 4461 Tant forment l'a estraint que li dent furent grant **L**; Si le t. et m. as d. q. furent granz **R** — 4462 *fehlt* **L** — 4464; le va reculant **R** — 4463 Que M. **R** — 4464 Si l'estrant et maistroie qu'il ne pot **R** — Ou il vausist ou non a la terre l'estent **L** — 4465 *fehlt* **L**; = **R** — 4466 = **R**; *fehlt* **L** — 4467 H. le voit mener issi tres laidement **L**; q. H. vit Morel aleir si mallement **R** — 4468 = **LR** — 4469 *fehlt* **L**; secorre se v. **R** — 4470 = **R**; Car mestier a d'aïde —

4471 voit M. **L**; si laidement m. **R** — 4472 pot n'i avra que d. **R**; du s. cuide **L** — 4473 cuida **LR**; t. maintenant a. **L** — 4474 = **LR** — 4475 Qui l'i a pris en haut molt fort a e. **L**; m. se p. tot an haut e. **R** — 4476 P. f. (Ahi) filz a putain **LR** — 4477 *fehlt* **L**; v. c. melleir **R** — 4478 Mestier avez gragnor de vostre cors garder **L**; me puist s. **R** — 4479 Quar je vous donnai ja de mon branc **L**; = **R**

Que onques de mellor n'oïstez mais parler
Fors [que] de Durendal qui tant fist a loër.
Garins le tint el puing, si le fist fort branler,
38c] Envers H'. se trait por li miex [a]grever
Sor le heaume le vait ·I· si grant cop doner,
Que un quartier en fist a la tere voler.
La coife de l'auberc ne le pot ains tenser,
Enfresi que la char n'i remest qu'entamer.
Jusque vers le cervel li fait le brant coler;
Mais la coife de fer ne pot mie entamer,
Une grant piece en fist a la tere voler.
Vers senestre partie covint le brant couler
Sor l'escu tolosain en contreval couler;
Mais tant par estoit durs, c'onques n'i pot entrer,
Le travers d'une anguille tant seüst marteler;
Tant par fu grans li caus, tot le fist canceler.
Quant H. l'a veü, vis quide forsener.
Adont le veïssiez vers le ciel esgarder
Et reskignier des dens et damedeu jurer,
„Haï diex, fait il lors „com vos savés garder,
Que si haut sejornés, que on n'i puet rüer!
Car se je vos pooie a mes ·II· mains cobrer
Et j'eüsse pooir de vos nuire et grever,
Jamais hom de cest siecle n'oroit de vos parler.

4480 Onques voir de m. n'o. jor parler **L**; n'o. ainz chanteir **R** — 4481 = **R**; dont m'oïstes conter **L** — 4482 Il fist ·I· saut avant a loy de bacheler **L**; sil fist forment b. **R** — 4483 Hug ala ferir de son brant d'acier cler **L**; p. lui m. agreveir **R** — 4484 Amont dessuz son elme que il ot fet dorer **L**; S. son elme li **R** — 4485 *fehlt* **L** — 4493; jus a la t. verseir **R** — 4486 nel pot onques sauveir **R** — 4487 *fehlt* **L**; qu'a la c. ne fina de coupeir **R** — 4488 Dusques v. le c. li fist **R** — 4489 *fehlt* **R** — 4493 — 4491 u. 92 *fehlen* **LR** — 4493 M. t. fu fort et dur qu'il nel pot entamer **L**; p. e. fors **R** — 4494 t. s. [ ] **R**; quil s. mesurer **L** — 4495 Mes tant fu grant le cop qu'il le f. c. **L**; p. fu fiers **R** — 4496 Et q. H. le voit le sens cuide derver **L**; v. cuida f. **R** — 4497 resgarder **L**; Dont l'i v. lors v. **R** — 4498 et jh'u laidenger **L**; rechaingnie[r] le[s] d. **R** — 4499 = **R**; Ay fel orgueilleux **L** — 4500 Quant si **LR**; que nus n'i p. **L** — 4501 = **R**; Se je or vous p. **L** — 4502 *fehlt* **L**; = **R** — 4503 = **R**; J. nus hons vivant **L**

Autrement ne vos puis derober ne grever
Fors de moi et de m'ame que je voil desevrer,
4506 Au deable me rent qui m'en puisse porter;
Que ja en paradis o vos ne ruis entrer,
Ne ja n'i enterai, se je m'en puis oster
4509 Ne je ne nul hom(e) [mais] que j'en puisse oster.
Et se jou me puis [ci] en cest canp aquiter
Et ariere en Auvergne en mon pais raler
4512 Et Mab' en puisse avoec moi enmener,
38d] Maintenant le ferai dedens ·I· fu jeter.
Mar a fait cest François encontre moi armer."
4515 Quant cil qui sont el canp löent ensi parler,
Li plusor a genox se prisent a jeter
Et prïent dameldeu qui tot a a sauver
4518 Que il ja ne li doinst de la place escaper,
Que Garins ne l'i face de male mort mater. [R37d
Maudite soit sa vie!

CXVI.

4521 Li cheval se conbatent par sont molt aïré
4522 Moriax qui Abrivés ot ja si mal mené
a (— *Par la gorge le tint forment l'a demené*) —
A [re]pris cuer en li, toz est revertüés,
4524 Abrievé recort sus par ire et par fierté,
a (*La courpe retorna, si li a regibé*)

4504 orendroites grever **L**; gaigier ne desrobeir **R** — 4505 = **R**; 4505-9 *fehlen* **L** — 4506 A d. me doing **R** — 4507 ne weul ou vous entrer **R** — 4508 *fehlt* **R** — 4509 n. honz m. cui j'en p. gardeir **R** — 4510 Mes se je p. james de ce c. eschaper **L**; Et se me p. ici de **R** — 4511 = **R**; p. entrer **L** — 4512 Et M. puisse **L**; ensemble o moi mener **LR** — 4513 = **R**; Dedenz ·I· feu ardant la fere embraser **L** — 4514 *fehlt* **L**; e. m. aler **R** — 4515 = **L**; q. cis **R** — 4516 Li plus vont a g. **L**; s'i (se) prenent a ourer (jeter) **LR** — 4517 = **LR** — 4518 Q. il ne puisse ja **L**; Q. il ja de la plaice ne li doinst e. **R** — 4519 ne le f. de m. m. finer **LR**; male mort *fehlt* **R** — 4520 = **R**; Et lui tolir la vie **L** —

4521 molt par s. a. **LR** — 4522 Le cheval Garin ot l'autre a terre jeté **L**, M. cui A. ot desouz lui jeté **R** — 4522a *folgt* **L** — 4523 Eschapa s'i relieve que molt ot grant fierté **R**; Le cheval Hu'. eschape si li a regibé **L** — 4524 *fehlt* **L**; an guisse de malfé **R** — 4524a *folgt* **R** —

Des [·II·] piez [de] derriere li a es flans doné,
a *Par ·I· pou que le cuer n'a el ventre crevé,*
Tot estendu l'a [jus] a [la] tere porté.
Et quant Garins le voit, forment li a grevé,
Volentiers li aidast, s'en eüst poësté;
Mais n'en a pas pooir dont a le cuer iré;
Car H'. le requiert a son brant aceré.
Desor l'eaume amont li a tel cop doné,
Que le cercle en fist jus caoir enmi le pré.
Sor le pan de l'auberc est li cops avalés,
·C· et ·L· mailles en a aval porté,
Pres de la char li a le branc d'acier passé,
De l'escu en porta près d'un pié mesuré.
Se diex ne le gardast li rois de majesté
Et li drois que il a sor H'. le maufé,
A cest cop l'eüst tot et mort et afolé;
Et neporquant si l'a du [fort] cop estoné,
Qu'il l'a d'un des genox a la tere porté.
Mab' le voit, si (l')a haut escrïé:
39a] „Dieu, secor mon ami par la toie bonté!
Se je le pert ensi par deu de majesté
Celui qui m'a son cuer otroié et doné,
Jamais autre mari n'arai en mon aé,

4525 D. ·II· p. le feri si el mestre costé **L**; D. p. le referi par le destre costé **R** — 4525 aPor ·I· p. ne li a le cuer el cors c. **R** — 4526 a la t. verssé **LR** — 4527 Molt par li a g. **L**; molt li a pargrevé **R** — 4528 s'il e. p. **R**, s'il en fust aaisé **L** — 4529 *fehlt* **L**; et en a volenté **R** — 4530 = **R**; Mes H. **L** — 4531 Dessus le hiaume a.li a ·I· c. d.**L**; grant c. d. **R** — 4532 A[n] siment le desront com ·I· roiseil fené **R**; *fehlt* **L** — 4541 — 4543 La coiffe ne li vaut ·I· denier menoë **R** — 4534 *fehlt* **R** — 4535 d'a. coulé **R** — 4536 plus d'un p. m. **R** — 4537 Se d. ne l'i aidast (adaist!) qui maint en trinité **R** — 4538 = **R** — 4539 l'e. mort et de tot affiné **R** — 4540 Mais nonporquant il l'a si roidement bouté **R** — 4541 Que molt petit s'en faut qu'il ne l'a aterré **L**; Que por ·I· petitet que ne l'a jus versé **R** — 4542 Quant M. **L**; si a ·I· cri jeté **LR** — 4543 = **R**; la t. pité **L** — 4544 le p. ici jamez en (a) mon aë **LR** (*nach* 4545) — 4545 Qui m'a et cuer et cors **LR**; entierement donné **L** — 4546 N'avre autre mari qui m'ait en poësté **LR**

(Que) Je m'ocirai ançois d'un coutel aceré,
C'autre home m'ait a feme."

CXVII.

Mabilete la bele s'est a genox jetee,
(*Et prie damedieu qui fist ciel et rousee*
Que son ami li sauve hui en ceste jornee
A cui elle a s'amour otroiee et donnee.) [L14c
Blance fu et vermelle et bien encoloree,
N'ot si bele pucele, tant com la tere est lee.
A cel cri qu'ele fist fu de toz regardee,
Molt par fu sa beautez et prisie et loée.
Garins le resgarda qui tant l'ot enamee,
Que de li ne prendroit nule riens qui soit nee;
Voit la bouce vermeille et doce et savouree,
Tot li tressaut li [cuers], si a brandi l'espee;
Por li li est sa force et sa vertu doblee.
A Hugon est venus, tele li a donee
Desor l'eaume amont en la cercle doree,
Que ansi le desront comme pume paree.
Sor le senestre espaule est l'espee colee,
Si [que] li a *le guiche* de *son escu* fausee,
Ains li haubers du dos n'i pot avoir duree;
Tel plaie li a fait et tant i est entree,

— 4547 Je m'occirroie avant **L**; je m'o. a. **R**; d'un c. a. (affilé) **LR** — 4548 Et tandroie la vie **L**; Quatres (!) h. **R** —

4549 = **L**; est a g. j. **R** — 4549a, b, c *folgen* **L** — 4550 *fehlt* **L** — 4552; B. fu(z) et vermelle e[t] fresse et coloree **R** — 4551 = **R** — 4552 A ce que elle fist fu de t. esgardee **L**; fu si tost esgar[d]ee **R** — 4553 *fehlt* **L**; = **R** — 4554 Et quant Garins la voit grant joie a demenee **L**; q. molt l'ot **R** — 4555 *fehlt* **L** — 4558; = **R** — 4556 Vit la b. v. fressete et coloree **R** — 4557 Il est passez avant et tint une l'espee (!) **L** (*umgestellt*); = **R** — 4558 Par li (Por ce) li e. la (sa) f. **LR**; et fierté d. **R** — 4559 = **R**; Venuz est a H. **L** — 4560 Desuz le hiaume a. dont la c. est d. **L**; Desuz [la] cercle a. ou elle est plus doree **R** — 4561 = **R**; Que il ne l'empira une p. p. **L** — 4562 = **R**; Sus l'espaule senestre **L** — 4563 Si [que] li a l'escu de l'auberc [tot] fausee **R**; Le guige de l'escu li a parmi copee **L**; s. e. copee **R** — 4564 *fehlt* **L** — 4567; A. li h. ne pot avoir nul(le) d. **R** — 4565 = **R**

Près ne li a l'espaule fors du bu desevree.
A la tere li chiet la fort targe doree,
Que ausi le desront comme pume paree.
Et Garins l'a tantost a l'une main cobree,
Si l'a deriere lui en ·I· fossé jetee.
Quant H. l'a veü, s'a la color muëe;
Et Garins li a dit: „Une en avés portee,
A tort avés la bele et par force apelee,
Molt chier le conparés, ains que past la vespree;
a *Vous en avreiz copee la teste hurepee*
b (*Ou celle barbe pent qui si est mau lavee*
c *Qui si est laide et orde et noire et enfumee*)
Comme lerres traïtrez."

CXVIII.

Quant H'. a veü, son escu a perdu,
a (*Et que cil le ramposne et sovent et menu,*)
Molt par en ot le cuer dolant et irascu;
Se ne se puet vengier, ne se prise ·I· festu. [R38a
Vers Garin est venus, n'i a plus atendu,
A ·II· mains tint le brant, sore li est coru.
Et Garins li tendi encontre son escu,
Et H'. i fïert si, que tot l'i a fendu
En ·II· pieces vola sor ·I· perron agü,
Sor le heaume luisant l'a de plain conseü,
Ensement le deront com ·I· raim de seü,
Le bacinet d'acier a en ·II· [trons] ronpu.

4566 Por ·I· pou que l'e. n'en a tote sevree **R** — 4567 Si qu'a terre cheï la f. t. listee **L**; t. li est **R** — 4568 Qui tant li a la char garantie et tenssee **LR** — 4569 = **R**; Quant G. l'a veüe maintenant l'a c. **L** — 4570 *fehlt* **R** — 4573; En ·I· fossé parfont l'a maintenant jetee **L** (*zweimal*) — 4571 Et quant Hu. le voit la coulor a m. **L** — 4572 = **L** — 4573 parjuree appelee **LR** — 4574 = **R**; q. soit la v. **L** — 4574a Maintenant vous sera ceste teste copee **L** — 4574b c, *folgen* **L** — 4575 = **R**; Vous ne m'estordrez mie **L** — 4576 = **R**; qu'il perdu son escu **L** — 4576a *folgt* **L** — 4577 = **L**; en a dolant le cuer et i. **R** — 4578 *fehlt* **L**; Se vangier ne se puet ainz si dolans ne fu **R** — 4579 *fehlt* **R**; A G. e. v. grant cop li a rendu **L** — 4580 *fehlt* **L**; s. li a c. **R** — 4581 = **R**; Mes G. **L** — 4582 i feri **L**; = **R** — 4583 = **R**; En ·II· moitiez v. sus **L** — 4584 *fehlt* **L** — 4589; Desor le h. amont **R** — 4585 = **R** — 4586 a trestot porfandu **R**

Mais la coife fu fors de son hauberc menu,
Que de mort a Garin sauvé et maintenu;
Mais tant le feri H. et de si grant vertu,
Que il ajenoillons l'a a tere abatu.
Mais Garins se leva qui tost fu en vertu,
a (*Et H'. li escrie: „De ça vous ai sentu.*
b *Mar iés venuz de France, chier te sera rendu,*
c *Ancui perdras la teste a mon brant esmoulu,*
d *Et la putain ert arsse et embrasee en fu;*
e *Je n'en prendroie mie tot l'or de Montagu.*"
f *Quant Garins l'entendi, molt en fu irascu,*)
Si le vait envaïr, que plus n'a atendu,
De trestote sa force.

CXVIIIa.

a (*Guerin ot le glouton qui l'ot [molt] reprouvé*
b *Ce qu'il l'ot abatu a genoulz enz el pré*
c *Et la bele menace au gent cors honoré.*
d *Et dist qu'il [l]a fera ardoir en ·I· grant ré*
e *Et toudra a Garin le chief au brant letré.*
f *Molt li a la parole dedenz son cuer grevé,*
g *De duel enragera, s'il n'est guerredonné.*
h *Il est sailliz avant et tint le brant letré*
i *Et fiert Hug' suz l'elme qui fu a or gemé,*
k *Au ferir a tout mis son cuer et son penssé.*
l *Mès son elme si fu de fin acier tempré,*
m *Qu'a paines a Garins ·I· des cercles osté;*
n *Mes tant fu grant le cop et vint de tel fierté,*
o *Que Hug. est a tere tout maintenant verssé.*
p *Mes il ressaut en piez — qu'il fu de grant fierté —*
q *Et va ferir Garin que n'i est demouré.*

4587 qu'a le cop retenu **R** — 4588 Ce a de mort garit le chevalier menbru **R** — 4589 Et si grans fu li cols que il li a rendu **L**; M. t. fort le feri **R** — 4590 Garin a a genoulz **L**; Q. il l'a a genos **R**; a la t. a. **LR** — 4591 M. il ne saut en piez n'i a point arestu **L**; q. t. releveis fu **R** — 4591a, b, c, d, e, f, *folgen* **L** — 4592 Lors le queurt e. a force et a vertu **L**; Si l'en va [en]vaïr qui n'a plus a. **R** — 4593 Car avoir veult barnage **L**; De l'espee forbie **R** — **CXVIIIa** Zusatzlaisse in **L** —

r *Et Garins li guenchi, cil fiert enmi le pré.*
s *Lors li revint Garins de ferir entesé*
t *Qui en dieu molt se fie.*)

CXIX.

Li baron s'entrevienent qui n'ont soing de targier,
Molt par le fisent bien as ruistez cols paier.
Sor lez heaumez se fierent des espees d'achier,
Que trestos les deronpent et les font depechier
Et les haubers des dos desronpre et desmaillier
Et es cors et es bras en plusors lius p[l]aier
Et le sanc contreval a la tere glacier.
D'autre part se conbatent ambedoi li destrier,
Sovent fait li uns l'autre a tere genoillier.
Qui les veïst an ·II· et ferir et roillier
Et de[s] dens engouler desronpre et depechier,
Molt par eüst dur cuer, nel convenist plaisier;
Mais li cevax Garin avoit plus le cuer fier,
Sovent faisoit Morel a tere tresbuchier;
Tant l'avoit ja mené, ne se pooit aidier
Ne deffendre de lui ne la teste hochier,
Ains pensoit de fuïr et cil de l'encauchier.
Et quant ·H· voit si son ceval mahaignier,
Se Garins le lassast, il li alast aidier;
Mais Garins le requiert a loi de chevalier,
As ·II· mains tint l'espee qui tant fist aproisier.
Qui donc la li veïst en contremont hauchier
Et ferir sor H'. que il n'avoit pas chier,

4594 Cil b. se combatent q. molt font a prisier **L**; Li b. se reviennent **R** — 4595 *fehlen* **LR** — *fehlt* **L** — 4596 = **R** — 4597 Q. trestot le[s] despiece[nt] et font enquartellier **R** — 4598 et maillier **R** — 4599 Et les c. et les b. **R** — 4600 a la t. versier **R** — 4601 = **R** — 4602 a t. angenoillier **R** — 4603 v. des piez et f. et maillier **R** — 4604 angoule[r] **R** — 4605 qui n'an eüst pitié **R** — 4606 = **R** — 4607 a t. angenoillier **R** — 4608 = **R** — 4609 la t. drescier **R** — 4610 A. fuioit devant [li] **R** — 4611 Q. H. v. ensi s. **R** — 4612 l'i l. **R** — 4613 = **R** — 4614 A ·II· m. prant l'e. q. t. fait **R** — 4615 Q. d. veïst Garin le glouton detrenchier **L**; a une main drecier **R** — 4616 Et f. par vertu du branc fourbi d'acier **L**; cui il n'a. **R**

Fierement se peüst du vassal merveillier.
Et H. tot adès ne finoit de sainier;
Tant le coite Garins sans autre manechier
Et tant fort le mestroie et haste au caploier,
Que ·H· commença molt fort a febloier
Et[tres]toz a recroire et *ces cos a baissier.*
a (*Et Garins se reprist dou tot a ranforcier,*)
Et Mab'. la bele commença a huchier:
„Or i parra, amis, se me porrés aidier
Du felon traïtor desloial et mordrier
Qui onques damedeu n'en ama ne tint chier.
Le mien cop li donez! Je vos en voil proier.
a (*Je vous pri par amors de fin cuer et d'entier.*)
Qui aime por amors, bien se doit efforchier,
Son anemi grever ferir et damagier
Et de tote sa force ses amis esclairier."
Et quant Garins s'oï de s'amie enhaitier,
Herdemens et proëce le fist tot fremillier
39d] Et l'amors de la bele du tot encoragier.
Plus est fiers que n'estoit devant au commencier
Ce li font amor fines.

CXX.

Quant Garins entendi la pucele au vis cler
Qui li proie et li dist, se il le velt amer, [R38c
Que Hugon voist ·l· cop por soie amor doner,

4617 de v. m. **R**; *fehlt* **L** — 4621 — 4618 ne fine(s) **R** — 4619 = **R** — 4620 an c. **R** — 4621 Et H. **L**; m. a afebloier **LR** — 4622 *fehlt* **L**; recreoir et ces cos a baissier **R** — 4622a *folgt* **R** — 4623 M. s'escrïe qui ne le volt lessier **L**; M. la b. **R** — 4624 Amins or i p. **R**; me p. vengier **LR** — 4625 De cel f. traïtre **R**; De ce fel desloial traïteur et m. **L** — 4626 n'a. ne me t. c. **LR** — 4627 d. nobile chevalier **L**; se vos wel je p. **R** — 4627a *folgt* **L** — 4628 Q. a. par a. **LR**; enforcier **R** — 4629 = **L**; son amin avancier **R** — 4630 *fehlt* **L**; son amin esclairier **R** — 4631 de s'a. coitier (enhaucier) **L,R** — 4632 l'i prist a efforcier **L**; le fait t. f. **R** — 4633 = **R**; a la b. **L** — 4634 = **R**; huimain au c. **L** — 4635 Por amor de la belle **R**; Et li croist vasselage **L** — 4636 = **LR** — 4637 Q. l'i p. et requiert **L**; Qu'(e) elle l'i p. et dist **R**; que s'il (ci) la v. a. **LR** — 4638 Qu'a H. **LR**

C'est la premiere cose qu(e)'ele li velt rover,
Il n'est pas si malvais qu'il li voille veer
Ja i ferra son [cop], s'il i puet asener,
Si que bien len devra la bele mercïer.
Il saut et vient avant a loi de baceler,
Hugon ala ferir du bon brant aceré
Parmi l'eaume amont qu'il ot fait d'or fonder
Que trestot le porfent, le piece en fait voler
(*Li bacinès d'acier n'i pot onques durer,*
Que ne li faise flors et pierez angruner,)
Le coife du hauberc demaillie[r] et fause[r];
Ains armes qu'il eüst ne le pot contrester
Ne clavains ne testiere garandise porter,
Ne li feïst l'achier el cervel enbarer.
Desi es dens li fait le rice brant coler,
Le moitié de la teste li fist aval cliner,
Devers le destre espaule fist le brant devaler;
(*L'espaule ou tot le bras li fist del cors sevrer;*)
Et cil caï as dens, ains ne se pot lever.
L'ame s'en est alee (la) ou ele doit aler;
Li Auvergnas le voient, n'i ot que forsener.
Et li dus de Monglane fist se suer apeler
Et Mab'. la bele qui diex puisse honorer,
„Damoisele," fait il „alés vos reposer
Lasus en cel palais qui est de marbre cler!

4639 *fehlt* **L**; que li plait demender **R** — 4640 si vilains **LR**; qu'il li doie v. **L** — 4641 = **LR** — 4642 *fehlt* **L**; = **R** — 4643 ·I· sau[t] a fait avant **R**; Lors li vient comme cil que il ne puet amer **L** — 4644 devant a l'encontrer **L**; a loi de bacheler **R** — 4645 *fehlt* **L**; Desor le hiame a. que ot d'or fai[t] f. **R** — 4646 Q. le hiaume li fist pecoier et quasser **L**; la piere an f. v. **R** — 4646a, b *folgen* **R** — 4647 Et la c. de fer **L** — 4648 *fehlt* **L** — 4651; = **R** — 4649 *fehlt* **R** — 4650 = **R** — 4651 Entreci (Enfreci) que es d. li (a) fet le branc c. **LR** — 4652 *fehlt* **L** — 4654; li f. el champ voler **R** — 4653 li f. le b. aleir **R** — 4653a *folgt* **R** — 4654 Tout estendu le fet a la terre versser **L**; en dans nus ne l'oï parleir **R** — 4655 *fehlt* **L**; ou e. d. a. **R** — 4656 *fehlt* **R**; vif cuident f. **L** — *folgt* **L**: Pour l'amor de leur sire — 4657 fait **R**; **L** *fehlt bis zum Schlusse meiner Bearbeitung* — 4658 cui d. p. h. **R** — 4659 Alleiz vous an lassus ou palais r. **R** — 4660 *fehlt* **R**

Que ces Auvergnas voi laidement desreer;
Je ne sai, s'il vos voelent damagier ne grever.
40a] Adont le fait amont sus el palais monter,
Puis dist a lui meesme: „Se deu me puist sauver,
Tres douce creature, je vos volrai garder,
Je vos prendrai a feme a moillier et a per, [R38d
Trestot sans vostre tere vos puis bien governer.
La vostre grant beauté me fait a vos penser,
N'arés mari sans moi, je le volrai mostrer."
Haï de Mabilete, s'or ne *se* set garder!
Car or l'a fait li dus a mal port ariver;
Car ançois que au duc puisse mais escaper,
S'ele li velt son cors calengier et veer,
Li fera tel martire soffrir et endurer
Et de pitié de li en fera ·C· plorer.
Haï, las de Garin, quant il l'ora conter
Qui tant l'i parpooit dedens son cuer amer
Et ele li [i]tant, que, ne sai deviser.
Je cuit *c'aillors* ne puet entendre ne penser,
Un saut a fait avant a loi de baceler,
Quant se verront andoi par force desevrer,
Que il ne se porront veoir ne esgarder
Ne ensanble deduire ne rire ne juër.
Se dameldiex n'en pense qui tot a a sauver,
Garin en covenra de dolor forsener
Et la bele morir esragier et derver.
Mais Garins est si preus et tant fait a loër,
Que bien le quitera, se diex le velt sauver,
Ensi com vos orrés a petit decanter.

4661 Car c. A. v. durement deroëir **R** — 4662 = **R** — 4663 Dont les a fait a. ou p. sus m. **R** — 4664 = **R** — 4665 j. v. fera g. **R** — 4666 = **R** — 4667 *fehlt* **R** — 4668 = **R** — 4669 N'a m. fors je vos en fera meneir **R** — 4670 te (!) s. **P**; = **R** — 4671 Que molt l'ait f. **R** — 4672 q. jamais li puisse eschapeir **R** — 4673 chalongier ne v. **R** — 4674 = **R** — 4675 Que de p. **R** — 4676 = **R** — 4677 la p. **R** — 4678 = **R** — 4679 Si que aillors n'i pot **R** — 4680 *fehlt* **R** — 4681 = **R** — 4682 Qu'il **P**; = **R** — 4683 = **R** — 4684 = **R** — 4685 = **R** — 4686 Et la b. anraigier ou morir ou derver **R** — 4687 = **R** — 4688 Porque dex ne l'i faille bien le vorra combreir **R** — 4689 en petitet chanteir **R**

Mais ains li convenra chierement conparer,
Maint grant cop recevoir et maint autre doner.
4692 Mais diex est si poissans qui tot a a sauver,
a (*Et partot a pooir, si le puet bien gardeir,*)
40b] 4693 Sire est de tot le monde.

4690 M. molt li convient ainz **R** — 4692 que bien les puet guieir c. c. **R** — 4691 Mainz grans cops **R** — 4692a = **R** — 4693 = **R** —

Teil III.

Anmerkungen.

V. 3154 Die Situation ist die, daß Hernaus voranreitet und Mabile ihm in geringem Abstande folgt „car molt le redouta." V. 3156 zufolge wartet Hernaus auf sie, ich gebe daher der Lesart von R [„apres"] den Vorzug vor der von P.

3156 „Hernaus s'est atendus" ist unverständlich und wurde durch die LR gemeinsame Lesart „l'a atendue" gebessert.

3166 Da sowohl P wie L den Vers unvollständig überliefern, so wurde die einwandfreie Lesart von R eingesetzt.

3174 „Et contre un chevalier" steht fehlerhaft für „Encontre" wie es LR aufweisen.

3191 „por deseritee" (paläogr. p̃) gibt keinen Sinn, es wurde die Lesart von L eingesetzt.

3192 P verstößt gegen die Silbenzahl, wurde durch se elle aus LR gebessert.

3215 Die Lücke im Reimwort der Handschrift P läßt verschiedene Deutungen zu. (a[m]era, a[v]era, a[m]era). LR bieten eine brauchbare Lesart, die ich in P eingesetzt habe.

3218 Auch hier weist P eine Lücke auf, die ich durch die Lesart von L ersetzt habe.

3220 Da die Handschrift P im Reimwort eine Lücke aufweist, die sich schwer bessern ließ, so habe ich die P nächststehende Lesart von R eingesetzt. (Vielleicht „cons[]eia" für „cons[]era" verschrieben).

3250 „lautre" ist wohl Schreibfehler für „la tres", wie es R bietet.

3270 P verstößt gegen die Silbenzahl, wurde durch „tendrete" aus R gebessert.

3294 Durch „ladedens" wird gegen die richtige Silbenzahl verstoßen, „leenz" aus LR wurde eingesetzt.

3314 Nach dem Gange der Handlung muß „vos" in P durch „nos" ersetzt werden, wie es die nächststehende Lesart R bietet.

3327 Der fehlerhafte Vers der Hs. P läßt sich ohne Willkür schwer bessern, es wurde die Lesart von L eingesetzt.

3407 Auch hier verstößt P gegen die richtige Silbenzahl, es wurde „faitez" in „faiz" gebessert.

3431 P gibt von der Sachlage ein völlig falsches Bild. Nicht Garin hatte den Räuber in die Grube gestürzt sondern der Räuber ihn (vgl. P. 26. b. 6), unter dem Vorwande ihn zu einem gefangenen Barone führen zu wollen. LR bieten die richtige Lesart.

3461 „Ne fine de cesser" ist unsinnig. Es wurde die L und R gemeinsame Lesart „ne fine de plourer" eingesetzt.

3480 Da sich die in P befindliche Lücke schwer bessern ließ, so wurde die brauchbare Lesart von LR eingesetzt.

3508 Die Lücke in P habe ich durch „piez" ausgefüllt, weil die Redensart: „saillir suz piez" oder „em piez" der Handschrift P geläufig ist.

3514 „que lassiez atacha" in L gibt durchaus keinen Sinn. Wenn wir es durch „lassuz" ersetzen, so ist der Zusammenhang immer noch gestört, denn es bleibt unklar, woher die 3. Pers. in atacha kommt. Im folgenden Vers bieten PR „ceste main". L hat also die Verse 3514 und 3515 zu einem Verse zusammengezogen, ohne auf ein Subjekt für „atacha" zu achten.

3575 PR verstoßen gemeinsam gegen das Versmaß. Die Lesart von L wurde eingesetzt.

3650 Die Lesart „Que ·I· poing de son cop" ist wohl fälschlich umgestellt für „·I· cop de son poing" wie es LR bieten. Auch an anderen Stellen schreibt P stets „·I· cop de poing".

3672 Die Lesart in R „descendre" ist nach dem Gange der Handlung nicht möglich, denn beide Kämpfer sind längst von ihren Pferden gestiegen und kämpfen zu Fuß. Die Sachlage ist so, daß Hernaut von Garin einen heftigen Schlag erhalten hat und ihn nun wieder zu vergelten sucht. P hat eigentümlicherweise „desrendre", vielleicht hat auch hier „descendre" vorgelegen und ist dann noch im letzten Augenblicke gebessert worden, ohne daß der Schreiber sich seines Fehlers bewußt wurde.

3762 P verstößt gegen die Silbenzahl, der Fehler wurde durch die Lesart von LR gebessert.

3876 „arme" findet sich nur an dieser einen Stelle in P, sonst durchgängig „ame".

3878 Das fehlende Reimwort in P ist schwer zu finden, oder sollte „mait" als „m'aït" zu lesen sein in einer -is-Tirade? Es wurde die LR gemeinsame, brauchbare Lesart „se fussiez remez vis" eingesetzt.

3967 „s'otroier o qcn". kommt in P nirgends vor und ist wohl für „a qcn", wie es LR bieten, verschrieben.

4408 Da die Lesart von P gegen den Vers verstößt und eine Einzel-Besserung auf Grund der beiden anderen Handschriften nicht möglich war, so wurde die ganze Lesart eingesetzt und zwar die von R, entgegen dem sonstigen Verfahren, weil diese Lesart der von P weit näher steht als die von L.

4586 [trons] ist nach Parallelstellen in P ergänzt.

4670 „s'or ne te" ist Schreibfehler für s'or ne se, denn te bleibt dem Zusammenhange nach unverständlich. R hat die richtige Lesart.

4679 Die Lesart von P.: „Je cuit c'amors ne puet" ist unverständlich. Zweifellos hat der flüchtige Copist „c'amors" aus „c'aillors" verlesen, da die beiden „l" wohl in gleicher Höhe mit dem „i" geschrieben waren.

Namenverzeichnis.

Es sind sowohl die Formen des kritischen Textes wie die des kritischen Apparates aufgenommen worden.

Abrivé Garins Streitross 4249 **PT**, 4362b **R**, 4453 **PR**, 4459b **R**, 4465 **PR**, 4524 **R**. Abrieve 3680 **PL**, 4249 **L**, 4453 **L**, 4524 **P** — Abrivei 4249 **R** — Abrivez (s) 3858 **PL**, 4522 **PR** —

Adam 4294 **LR** — Adan 4294 **P**.

Aginois (z) Pinconiax d'A. 4105 **PLR** —

Amant Heiliger 4222 **R** —

Angevin Geldstück aus der Grafschaft Anjou 3857 **L** —

Aquitaine 3908 **L**; li dus d'A. Aquintaine 3908 **P**, Auquitaine 3908 **R** —

Auvergnas (z) meist Hug' l'Auvergnas. 3170 **P**, 3191 **PL**, 3278a **L**, 3319 **PL**, 3891 **PL**, 3960 **P**, 3972 **P**, 4081 **L**, 4140 **PLT**, 4149 **PLT**, 4153 **PLT**, 4200 **PT**, 4306 **LP**, 4408 **L**, 4656 **PL**, 4661 **P**. Auvergnaus 4081 **P** — Avergnas 3170 **R**, 3191 **R**, 3319 **R**, 3891 **R**, 3960 **R**, 3972 **R**, 4081 **R**, 4140 **R**, 4149 **R**, 4153 **R**, 4200 **R**, 4306 **R**, 4661 **R** — Auvergnat 3170 **L**, 3960 **L**, 3972 **L** —

Auvergne meist Hug' d'Auvergne. 3208 **PL**, 3209e **L**, 3305 **PL**, 3359 **PL**, 4315 **P**, 4511 **PL** — Averne 3208 **R**, 3305 **R** — Avergne 3359 **R**, 4315 **R**, 4511 **R** —

Berart (s) meist B. de Valcomblé, Vertrauter Garins. 3993 **PLR**, 4272 **PR**, 4278 **PR**, 4279 **PLR** — Bernart 4272 **L** —

Brubant 4273 **P**, Bramant 4273 **R**, Bremant 4243 **L** —

Bugibu Heidnischer Gott. 3790 **PR**, Bacabu 3790 **L** —

Cahorz Escorfaus de C. 4093 **P**, Kiours 4093 **L**, Ciors 4093 **R** —

Charles nur abgekürzt vorhanden Kl'on 3149 **PLR** — K'. 3368 **R**, 3370 **R**, 3391 **R**, 3526 **R**, 3938 **R**, 4243 **R**, 4251 **RT**, 4454 **R** — Kl'. 3526 **PL**, 3938 **PL**, 4243 **PL**, 4251 **PL**, 4454 **P** — Kl'm. 3368 **PL**, 3370 **P**, 3391 **P** — Klm̃. 3370 **L**, 3391 **L** —

Caü Heidnischer Gott. 3789 **P**, Chaü 3789 **R**, Kahu 3789 **L** —

Cayn la maisnie C. 3823 **L**, Gayn 3823 **R**, Caim 3823 **P** —

Clermont El palais de C. 4135 **PLRT** —

Cornuaille 3664 **L** —

Cortain 4243 **T** —

Domin Heiliger. 3832 **R** —

Durendal Schwert Roland's. 4243 **PLR**, 4481 **PL** — Durandel 4481 **R** — Durandart 4243 **T** —

Engles 3783 **P**, Englais 3783 **L**, Angloiz 3783 **R** —

Escorfaus(t) de Cahorz 4093 **PLR** —

Evain 4295 **LR** — Euvain 4295 **P** —

France 3463 **LR**, 3783 **LR**, 3965 **PLR**, 4009 **PR**, 4591b **L** —

Francois 3499 **P**, 3782 **PLR**, 3971 **PL**, 4514 **P** — Fransois 3971 **R**, 4514 **R** —

Galant en la forge G. 4244 **PLRT** —

Galoys .I. tour galoys 3499 **L** —

Garins (Obl. Garin). ausgeschrieben in den Versen: 3248 **LR**, 3368 **PLR**, 3429 **L**, 3456 **PL**, 3826 **R**, 3841 **PR**, 3846 **PR**, 3977 **R**, 4072 **P**, 4229 **T**, 4268 **P**, 4355 **L** — Gar' 4131 **T**, 4167 **T**, 4185 **T**, 4186 **T**, 4206 **T**, 4217 **T**, 4245 **T**, 4254 **T**, 4264 **T**, 4268 **T**, 4270 **T**, 4327 **T** — Ga. 3432 **R**, 3456 **R**, 3475 **R**, 3485 **R**, 3493 **R**, 3496 **R**, 3498a **R**, 3500 **R**, 3506 **R**, 3521 **R**, 3538 **R**, 3550 **R**, 3572 **R**, 3580 **R**, 3584 **R**, 3590 **R**, 3591 **R**, 3599 **R**, 3607 **R**, 3615 **R**, 3629 **R**, 3641 **R**, 3667 **R**, 3674 **R**, 3705 **R**, 3707 **R**, 3733 **R**, 3752 **R**, 3755 **R**, 3764a **R**, 3768 **R**, 3768a **R**, 3769 **R**, 3776 **R**, 3776d **R**, 3792 **R**, 3802 **R**, 3809 **R**, 3819 **R**, 3822 **R**, 3850 **R**, 3861 **R**, 3867 **R**, 3870 **R**, 3881 **R**, 3903 **R**, 3906 **R**, 3936 **R**, 3949 **R**, 3981 **R**, 3991 **R**, 3997 **R**, 3998a **R**, 4002 **R**, 4007 **R**, 4011 **R**, 4016 **R**, 4042 **R**, 4051 **R**, 4055 **R**, 4063 **R**, 4068 **R**, 4072 **R**, 4075 **R**, 4131 **R**, 4167 **R**, 4185 **R**, 4191 **R**, 4193 **R**, 4198 **R**, 4217 **R**, 4234 **R**, 4245 **R**, 4254 **R**, 4268 **R**, 4270 **R**, 4277 **R**, 4290 **R**, 4297 **R**, 4311 **R**, 4327 **R**, 4343 **R**, 4355 **R**, 4362a **R**, 4371 **R**, 4375 **R**, 4379 **R**, 4392 **R**, 4421 **R**, 4422 **R**, 4429 **R**, 4432 **R**, 4433 **R**, 4436 **R**, 4449 **R**, 4452 **R**, 4474 **R**, 4482 **R**, 4519 **R**, 4527 **R**, 4554 **R**, 4569 **R**, 4581 **R**, 4591 **R**, 4606 **R**, 4612 **R**, 4613 **R**, 4619 **R**, 4622a **R**, 4631 **R**, 4636 **R**, 4676 **R**, 4685 **R**, 4687 **R** — Guerin(s) 3550 **L**, 3826 **L**, 4072 **L**, Zusatzlaisse CXVIIIa V. 1. G. 3147 **PLR**, 3158 **PLR**, 3177 **PLR**, 3237 **PLR**, 3248 **P**, 3429 **PR**, 3431 **PLR**, 3432 **PL**, 3468 **P**, 3475 **PL**, 3478 **PR**, 3484 **P**, 3485 **L**, 3493 **PL**, 3495 **L**, 3496 **PL**, 3500 **PL**, 3506 **PL**, 3508 **PLR**, 3521 **PL**, 3531b **L**, 3538 **PL**, 3546 **PLR**, 3555 **L**, 3560 **PL**, 3572 **PL**, 3580 **PL**, 3584 **PL**, 3590 **PL**, 3591 **PL**, 3599 **PL**, 3607 **PL**, 3615 **PL**, 3629 **PL**, 3641 **PL**, 3647 **PLR**, 3636 **PLR**, 3667 **PL**, 3674 **PL**, 3678 **PLR**, 3699 **PLR**, 3705 **PL**, 3707 **PL**, 3726 **PLR**, 3733 **PL**, 3752 **PL**, 3755 **PL**, 3768 **PL**, 3768a **L**, 3769 **PL**, 3770 **L**, 3776 **PL**, 3776d **L**, 3792 **PL**, 3798 **P**, 3802 **PL**, 3809 **PL**, 3819 **PL**, 3822 **PL**, 3826 **P**, 3841 **L**, 3846 **L**, 3850 **PL**, 3861 **PL**, 3867 **PL**, 3870 **PL**, 3881 **PL**, 3903 **PL**, 3906 **PL**, 3936 **PL**, 3949 **PL**, 3977 **PL**, 3981 **PL**, 3991 **PL**, 3997 **PL**, 4002 **PL**, 4007 **PL**, 4012 **PL**, 4016 **PL**, 4042 **PL**, 4051 **PL**, 4055 **PL**, 4063 **PL**, 4068 **PL**, 4075 **PL**, 4131 **PL**, 4167 **PL**, 4185 **PL**, 4191 **PL**, 4193 **PL**, 4198 **PL**, 4206 **PL**, 4217 **PL**, 4234 **PL**, 4245 **PL**, 4254 **PL**, 4264 **P**, 4268 **L**, 4270 **P**, 4277 **PL**, 4290 **PL**, 4297 **PL**, 4311 **PL**, 4327 **P**, 4334 **P**, 4355 **P**, 4371 **P**, 4375 **PL**, 4379 **P**, 4381 **L**, 4392 **PL**, 4421 **P**, 4422 **P**, 4429 **PL**, 4432 **PL**, 4433 **PL**, 4436 **PL**, 4449 **PL**, 4452 **PL**, 4457 **L**, 4459c **L**, 4478 **PL**, 4482 **P**, 4519 **PL**, 4522 **L**, 4527 **PL**, 4554 **PL**, 4569 **PL**, 4572 **PL**, 4579 **PL**, 4581 **PL**, 4588 **P**, 4590 **L**, 4591 **P**, 4591f **L**, CXVIII[a] v. 5, 12, 16, 17, 18, 4606 **P**, 4612 **P**, 4613 **P**, 4615 **L**, 4619 **P**, 4631 **PL**, 4636 **PL**, 4676 **P**, 4685 **P**, 4687 **P**— Einmal ist Garins zu Garras verschrieben 3550 **P**—

Gaufrois (**Obl. Gaufroi**) Herzog von Monglane. 3208 **L**, 3209 **RL**, 4141 **T** — Gaufroy 3209 **L** — Gauf'. 3209 **P**, 3395 **L**, 4141 **T**, 4199 **T** —

Gerardin(s) Knappe Hernaut's. 3284 **P**, 3579 **P**, 3815 **P**, 3816 **PL**, 3819 **P**, 3821 **P**, 3840 **P**, 3871 **P**, 3881 **P** — Girardin(s) 3284 **R**, 3579 **R**, 3815 **LR**, 3819 **LR**, 3821 **LR**, 3840 **LR**, 3871 **R**, 3881 **R** — Gerard' 3847 **P** — Girard' 3635 **L** — Gerars 3635 **P** — Gerardet 3831 **L** — Girart(s) 3284 **L**, 3635 **R** — Gir' 3847 **L**, 3871 **L** — Girardet 3579 **L**, Girar 3847 **R** —

Guillaume Guill' de Tergant, Lehnsmann Berart's. Guill' 4258 **PRT** —

Hernaus (Obl. Hernaut)(z). 3153 **PR**, 3156 **PR**, 3162 **PR**, 3178 **PL**, 3189 **LR**, 3206 **PR**, 3224 **LR**, 3230 **PL**, 3580 **LR**, 3279 **PLR**, 3547 **L**, 3558 **LR**, 3572 **PR**, 3584 **R**, 3593 **L**, 3607 **LR**, 3632a **L**, 3639 **LR**, 3641 **L**, 3672 **L**, 3683 **LR**, 3697 **L**, 3704 **LR**, 3711 **LR**, 3726 **R**, 3744 **R**, 3736 **L**, 3768e **L**, 3780 **L**, 3784 **LR**, 3787 **L**, 3803 **L**, 3822 **PLR** — Hernauls (Obl. Hernault) 3154a **L**, 3156 **L**, 3162 **L**, 3182 **L**, 3206 **L**, 3648 **L**, 3572 **L**, 3726 **L** — Ernault 3153 **L**, 3762 **L** — Ernaut(s) 3818 **LPR** — 3762 **R**, 3766 **PR** — Hernau 3596 **R**, 3736 **R**, 3780 **R**, 3803 **R** — Hernas (z) (Obl. Hernat.) 3230 **R**, 3533 **R**, 3632a **R**, 3648 **R**, 3662 **R**, 3672 **R**, 3697 **R**, 3747 **R**, 3768c **R**, 3787 **R** — 3547 **R**, 3593 **R** ,3641 **R** — .H'n. 3178 **P**, 3224 **P**, 3533 **P**, 3547 **P**, 3558 **P**, 3580 **P**, 3584 **L**, 3596 **L**, 3662 **L**, 3744 **L**, 3747 **L** — H'. 3362d **L**, 3584 **P**, 3593 **P**, 3596 **P**, 3607 **P**, 3639 **P**, 3641 **P**, 3648 **P**, 3662 **P**, 3672 **P**, 3683 **P**, 3697 **P**, 3704 **P**, 3711 **P**, 3726 **P**, 3736 **P**, 3744 **P**, 3747 **P**, 3762 **P**, 3780 **P**, 3784 **P**, 3787 **P**, 3803 **P** —

Hugon Freier Mabile's, Herzog von Auvergne 3170 **R**, 3374 **R**, 3404 **R**, 3418 **R**, 3891 **LR**, 3972 **R**, 4182 **LR**, 4246 **R**, 4313 **R**, 4355 **R**, 4425 **R**, 4483 **R**, 4538 **R**, 4559 **PR**, 4616 **R**, 4638 **PR**, 4644 **P** — Ugon 4261 **PR**, 4393 **R**, 4398 **PR** — Hugos 3422 **R** — Huges 3208 **R**, 3219 **R**, 3305 **R**, 3321 **R**, 3359 **R**, 3362 **R**, 3400 **R**, 3968 **R**, 3983 **R**, 4070 **PR**, 4081 **R**, 4083 **R**, 4104 **R**, 4496 **R** — Hugue 4220 **LT**, 4328 **L** — Hugues 3219 **L**, 3305 **L**, 4140 **L**, 4408 **L** — H'u' 4070 **L** — Hues 3208 **L**, 3209c **L**, 4094 **L** — Hug' 3170 **P**, 3208 **P**, 3219 **P**, 3278a **L**, 3305 **P**, 3321 **P**, 3359 **P**, 3362 **P**, 3374 **P**, 3376 **P**, 3400 **P**, 3404 **P**, 3418 **P**, 3422 **P**, 3891 **P**, 3968 **P**, 3972 **PT**, 3983 **P**, 4083 **P**, 4121 **R**, 4140 **PRT**, 4182 **T**, 4200 **RT**, 4220 **R**, 4246 **LT**, 4280 **R**, 4306 **R**, 4315 **R**, 4319 **R**, 4328 **R**, 4334 **R**, 4358 **R**, 4371 **PR**, 4393 **P**, 4408 **R**, 4430 **R**, 4441 **R**, 4467 **LR**, 4471 **R**, 4483 **L**, 4530 **R**, 4576 **LR**, 4582 **LR**, Zusatzlaisse L v. 9, 4611 **R**, 4618 **R**, 4621 **R**, 4644 **LR** — Hu. 3374 **L**, 3376 **L**, 3400 **L**, 3404 **L**, 3418 **L**, 3422 **L**, 4200 **L**, 4306 **L**, 4334 **L**, 4355 **L**, 4471 **L**, 4496 **L**, 4523 **L**, 4530 **L**, 4559 **L**, 4571 **L**, Zusatzlaisse L v 14, 4621 **L**, 4638 **L** — H' 3321 **L**, 3359 **L**, 3362 **L**, 3968 **L**, 3983 **L**, 4081 **PL**, 4083 **L**, 4104 **PL**, 4121 **PL**, 4182 **P**, 4200 **P**, 4220 **P**, 4246 **P**, 4280 **PL**, 4306 **P**, 4313 **P**, 4315 **P**, 4319 **P**, 4328 **P**, 4334 **P**, 4358 **P**, 4408 **P**, 4425 **P**, 4430 **PL**, 4741 **P**, 4467 **P**, 4471 **P**, 4483 **P**, 4496 **P**, 4530 **P**, 4538 **P**, 4571 **P**, 4576 **P**, 4582 **P**, 4589 **P**, 4591a **L**, 4611 **P**, 4616 **P**, 4618 **P**, 4621 **P** —

Jesus ihesu 3793 **P**, 3799 **L** — jh'us 3430 **L**, 3522 **L**, 3776d **L**, 3793 **L**, 3799 **PR**, 4190 **T**, 4388 **L**, 4498 **L** — ihu 3522 **R** ,3793 **R** — .ih'c. 3189 **P**, 3462 **PL**, 4190 **P** — ih's. 3522 **P** — ih'ũ crist 3291 **L** —

Ligier Heiliger, li cors St. Ligier. 4149 **L** —

Limoges meist li quens de L. Vater Mabile's 3176 **PLR**, 3342 **P** — Lymoges 3342 **L** — Limoge 3342 **R** —

Lucifer 3790 **PLR** —

Mabile 3220 **L**, 3290 **R**, 3464 **R**, 3548 **R**, 3559 **R**, 3563 **R**, 3594a **R**, 4066 **R**, 4211 **R**, 4232 **R**, 4344 **R**, 4392 **R**, 4658 **R** — Mabil'. 3186 **R**, 3206 **L**, 3220 **R**, 3288 **R**, 3353 **R**, 3570 **R**, 3701 **R**, 4292 **L**, 4512 **LR**, 4542 **R**, 4549 **LR**, 4623 **LR**, 4670 **R** — Mabl' 3303 **R** — Mab' 3186 **P**, 3220 **P**, 3224 **P**, 3269 **PR**, 3288 **P**, 3290 **P**, 3303 **P**, 3304 **P**, 3353 **P**, 3464 **P**, 3531 **PR**, 3548 **P**, 3559 **P**, 3563 **P**, 3570 **P**, 3640 **P**, 3879 **P**, 3987 **PR**, 4004 **P**, 4011 **P**, 4066 **P**, 4190 **PRT**, 4211 **P**, 4232 **PT**, 4270 **PRT**, 4292 **P**, 4298 **PLR**, 4344 **P**, 4392 **PL**, 4512 **P**, 4542 **P**, 4623 **P**, 4658 **P** — Mabilete 3186 **P**, 3206 **PR**, 3224 **R**, 3269 **L**, 4549 **P**, 4670 **P** — M'. 3288 **L**, 3290 **L**, 3303 **L**, 3363 **L**, 3531 **L**, 3548 **L**, 3559 **L**, 3563 **L**., 3570 **L**, 3594 **aL**, 3640 **L**, 3701 **PL**, 3879 **L**, 4987 **L**, 4066 **L**, 4190 **L**, 4211 **L**, 4232 **L**, 4542 **L** —

Martin Heiliger. 3832 **PL** —

Monglane 3642 **P**, 4657 **R** — Monglanne 3197 **R**, 3206 **R**, 3336 **R**, 3551 **R**, 3642 **R**, 3887 **R**, 3893 **R** — Monglenne 3642 **L** — Mongl' 3197 **PL**, 3206 **P**, 3336 **PL**, 3528 **P**, 3551 **PL**, 3887 **PL**, 3889 **P**, 3893 **PL**, 4657 **P** —

Monpellier 3438 **PLR** —

Montagu l'or de M. 4591e **L** —

Morel Streitross Hugo's von Auvergne 4467 **PR**, 4471 **PLR**, 4607 **PR** — Moriax 4463 **P**, 4522 **P** — Moras 4463 **R** — Moriaus 4522 **R** —

Omer Saint O. 3487 **PL**, Omeir 3487 **R** —

Paris 3149 **PR** —

Piere Saint P. 3595a **R** —

Pinconnet d'Aginois. Lehnsmann Hugo's 4105 **L**, Piconas 4105 **R**, Pinconiax 4105 **P** —

P[l]uto Heidnischer Gott. 3790 **L** —

poitevin un espiet p. 3843 **PLR** —

poitevinal le branc p. 3653a **L** —

Pylate 3790 **PL**, 3790 **R** —

Richier Saint R. 3595b **R**, 4149 **PR**, 4150a **L** —

Rogier Spielmann. Rog's 4009 **P**, Rog'. 3539 **PR**, 4009 **R**, Reg'. 3539 **L** —

Tergant Guill' de Tergant 4258 **P**, Torgant 4258 **R** —

Tolouse 4114 **P**, Thoulouse 4114 **L**, Toulouse 4114 **R** —

tolosain escu t. 4492 **P** —

Valcomblee Berart von V. 3993 **PLR**, Valcomble 4272 **PR**

Verzeichnis der bei «Godefroi» garnicht oder nur wenig belegten Wörter des mitgeteilten Textes.

acouer = beruhigen. 3298
adoser 3288 verlassen.
afoler 4539 maltraiter, tuer, verstümmeln, töten.
aisele 3611 Achselhöhle.
alerte, adroit.
amanevi 4403 prêt pour l'attaque ou pour la défense, dispos,
angruner 4646b = mettre en pièces, briser.
antin statt antif 3829 R alt.
archon, arson 3588 Sattelbogen.
arremens 3325 Tinte (noir comme a.)
aubor 3568 Der frühe Morgen.
avaine 4467 Hafer.
l'azure 3646 Das Azurblau des Helmes.
bacinet 4586 Diminutiv von bacin Becken.
batestal 3654 bruit, clameur, tapage.
blïaut eng anschließendes Gewand aus Seide mit Gold gestickt.
bouquerant 4224 = Steifleinwand, bougran.
casement 3909 = fief, domaine, propriété.
cendal 4216 Halbseide, Taffent.
chevechaille 3664a têtière, ouverture supérieure du haubert par où passe la tête.
chapon 3439 kapaun.
chaucin 3862 kalksteinig.
clavain 3655a pèlerine de mailles qui couvrait le cou et les épaules et se portait avec le haubert.
coree 3976 = les viscères de la poitrine.
cornabu 3783 = cornet a bouquin.
croc 3472 Schlinge, Haken.
derver 3362d (desver) = être, devenir fou, être enragé.
destortellier 3738 = détourner, se séparer.
enchanteler 4361 = relever sur le côté, sur le côté gauche.
le encombrier 3404 = le inconvénient, mal, homme qui gêne.
engouler 4604 mettre précipitamment dans la gueule „verschlingen".
enteser = s'efforcer d'atteindre, diriger, dresser.
entoiser 3795, meist vom Pfeil gesagt, diriger.
envenimer 4341 = empoisonner, jeter du venin.
les esclos 3530 = les empreintes des fers du cheval.
espïer 3396 = ausspioniren, tendre des pièges, être a la recherche de.
esrener 4385 = casser les reins, éreinter.
esterlin 3208 Münze von geringem Werte.
estroër 4371a durchlöchern.

fanfelue. 3766 = niaiserie, bagatelle, futilité.
faucon osterin 3859 = faucon d'Orient.
festu 4578 Strohhalm.
flairier 3888 „wittern"
formier 4263 = s'agiter, être agité.
fouer 3447 = creuser.
freteler 3475 Lärmen.
fuerre 3445 (g. fodr-Futter) Scheide.
gaudine 3884 = feuillée, bocage, bois.
gehir 3635 = confesser, avouer.
glatir 3796 = crier, hurler.
grater 3531a kratzen.
gravier 3591 = lieu couvert de sable „Kies"
grue 3769 Kranich.
gyrofle 3440. Gewürznelke.
haan. 3775 (ahan). = effort, peine, tourment.
hanstes 4259 = Lanzenschaft.
hermine Hermelin 3262 manteau d'ermine.
teste hurepee 4070 = teste hérissee.
hustin 3831 = bruit, querelle, combat.
jenbeaux 3758 = „Finten".
jonc 3999 Binsen.
joncher, (joncier) 3999 mit Binsen bestreuen.
laskier 3506 = lasser ermatten.
lupars 3779 = Leopard.
maille (maaille) 3541 kleine Münze von schwankendem Kurse
ne maille = rien du tout.
maistroier 4461 = dominer, gouverner, tourmenter.
mamelete 4056. Dim. von mamelle Brüstchen.
masserer 4025 = barbouiller, salir, tacher.
masteïn 3849 R domestique, valet, wenig belegt.
mesgant 4435 nicht belegt. Wohl Münze von Metz.
missaudor 3555 cheval de la valeur de mille sous.
muser 4234 gaffen, herumschwänzen.
nasel 3688 Nasenband des Helmes.
noirois 4356 = qui est des pays du Nord, de la Scandinavie.
norcirer 4025 = rendre noir.
oirre 3553 voyage, chemin, route.
orde 4574c schmutzig, rempli de malpropreté.
ostoier = estoier 3439 = einschließen, aufbewahren.
pal 3651 baton „Pfahl."
pan 4533 = partie de l'armure.
pevree 4032 = mélange poivré.
planchier 4164 = étage.
portailler 3668 für tailler. selten.

quiute, (coute). 4014 Bettpolster, Bettdecke.
raerdre 3755 = ressaisir, saisir.
ramposner 4576a = insulter, railler avec aigreur.
raüser 3858 zurückdrängen.
ré (Zusatzlaisse v. 4) = bûcher, Scheiterhaufen.
recelee 3284f endroit secret, a recellee = en cachette.
recovrer 3495 hier = réussir a.
regiber 4524a hinten ausschlagen, halsstarrig sein.
requoi 3884 endroit retiré, cachette.
roiamant 4413 (raëment) erlösend.
roidi 3884 ungerodetes Land, sehr wenig belegt.
roinson 3884 = buisson de ronces.
ronci 3328 cheval de service, de charge.
rouvelent 4213 = rougissant, rose.
roveillis, des r. 3614 = des pelles.
rover 4639 = prier.
safran 3440 Safran.
segue 3756 Holunder.
sengin 3827 nicht belegt.
tanʒoner 3658. = piquer, presser, tourmenter.
tes (tache, tecce) 3503) = agrafe, bouele.
testière 4649 wenig belegt. Kopfstück eines Zaumes.
tor 3504 Stier.
tortins 4000 = torches.
u traïn 3854 = en arrière, en retard.
trecheoir 3264 nicht belegt. Tresse.
tureller 3759 faire des tours, des tourelles.
vauti 3608 = vouté, gewölbt.
vermeil 4550 mattrot.

Lebenslauf.

Am 30. Juni 1891 wurde ich, Hermann Menn, evangelischen Bekenntnisses, als Sohn des Kgl. Eisenbahnkassenvorstehers Robert Menn zu Düsseldorf a. Rh. geboren. Nachdem ich die Bürgerschule zu Altena i. W. bis zu meinem 10. Lebensjahre besucht hatte, trat ich Ostern 1901 in die Sexta des Städtischen Realgymnasiums daselbst ein und erwarb Ostern 1910 das Reifezeugnis. Ich bezog sodann die Universität Greifswald und studierte germanische und romanische Philologie sowie Philosophie. Das Sommersemester 1912 verbrachte ich in Rom, wo ich auf der Bibliotheca Vaticana den Stoff zu der vorliegenden Arbeit sammelte und gleichzeitig kunstgeschichtliche Studien trieb. Das Sommersemester 1913 hindurch besuchte ich die Universität Münster, am 30. Juli 1913 bestand ich in Greifswald das Examen rigorosum.

Meine akademischen Lehrer waren:

in Greifswald: Ehrismann, v.der Goltz, Haussleiter, Heller, Heuckenkamp, Konrath, Kögel, Kunze, Macpherson, Montgomery, Pernice, Pietsch, Plessis, Procksch, Rehmke, Semrau, Schmekel, Schwarz, Stengel, Schultze, Thurau;

in Münster: Ehrenberg, His, Keller, Schwering, Simon, Wiese.

Allen meinen akademischen Lehrern spreche ich für die Förderung meiner Studien meinen ehrerbietigen Dank aus. Insbesondere danke ich Herrn Geheimrat Stengel, dem ich die Anregung zu vorliegender Arbeit verdanke und der mir mit seinem Rate sowie mit seiner Bibliothek stets in liebenswürdigster Weise zur Seite stand.